Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Montag, den 15. März 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 63.

Deutschland droht Bürgerkrieg.

Unabhängige und Mehrheits-Sozialisten verbünden sich zum Kampf.

Schleswig bleibt doch deutsch.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 15. März. Die Kapp-Regierung hat den 11. April für die Abhaltung der Wahlen für den neuen Reichstag festgesetzt, wurde heute in Berlin angekündigt.

Berlin, 15. März. Eine heute morgen von der neuen Regierung erlassene Proklamation besagt:

„Um die monarchische Idee vollständig aus dem Herzen des deutschen Volkes auszurotten, hat die frühere Regierung, namentlich die sozialistischen Mitglieder, ihr Gift und ihre Verachtung über die Flucht von Kaiser Wilhelm ausgegossen, die sie als Fahnenflucht bezeichnet haben, obgleich diese Flucht unter Umständen unternommen wurde, die eine weniger strenge Beurteilung begründen. Diese selbe Regierung ist jetzt ihrer Pflicht untreu geworden und hat Berlin verlassen, ohne auch nur einen Versuch zu machen, sich zu verteidigen; obwohl sie jede Möglichkeit dazu hatte.

„Die Erklärung, daß die Truppen unverläßlich waren, ist nur abgegeben worden, um ihre eigene Flucht in einem etwas günstigeren Licht erscheinen zu lassen. Eine Regierung, die wirklich regierungsfähig war, würde die Stärke besessen haben, die Truppen mit sich zu führen. Diese Desertierung wird die alte Regierung in den Augen des deutschen Volkes brandmarken und ihre Rückkehr für alle Zeiten unmöglich machen."

Berlin war heute morgen ohne Zeitungen, da sämtliche Zeitungen unterdrückt worden sind.

Die öffentlichen Erlasse der neuen Regierung fahren fort, die Unfähigkeit der früheren Regierung zu geißeln, und versprechen zahlreiche Reformen, auch frühzeitige Wahlen. Die Depeschen unterliegen einer strengen Zensur.

Berlin, 15. März. Hiesigen Berichten zufolge ist Deutschland in seiner Haltung zu der neuen revolutionären Regierung geteilt. Die süddeutschen Staaten haben sich ihr nicht angeschlossen. In vielen Kreisen wird befürchtet, daß Deutschland am Beginne eines Bürgerkrieges steht. Berichte aus Essen melden, daß dort ernste Unruhen vorgekommen und dreißig Personen getötet, über achtzig verwundet und Hunderte von Läden geplündert worden sind.

Nach einem anderen Bericht ist Dr. von Kapp bereit, zu resignieren und einer Koalition von Parteien die Bildung einer neuen revolutionären Regierung zu übertragen.

Der von Präsident Ebert und Gustav Noske, seinem Wehrminister, vor ihrer Abfahrt von Berlin angesagte Generalstreik trat heute morgen früh in großem Umfange in Kraft. Die Bahnzüge hörten zu laufen auf, in zahlreichen Bezirken wurde die Wasserzufuhr abgeschnitten, die Speisewirtschaften wurden geschlossen und arge Not begann sich fühlbar zu machen, namentlich unter den ärmeren Kreisen.

Berlin, 15. März. Die deutsche Nationalversammlung ist von der Ebert-Regierung auf Dienstag, den 16. März, nach Stuttgart einberufen worden. Berliner Nachrichten von Sonntag nacht besagten schon, daß die frühere deutsche Regierung Stuttgart, die Hauptstadt von Württemberg, zu ihrem Sitz erwählt habe.

Die Entscheidung der Bahnarbeiter, sich dem Generalstreik anschließen zu wollen, wurde gefaßt, nachdem von Kapp das Ultimatum der Gewerkschaftler, zu resignieren, abgewiesen hatte.

Die Staatssekretäre haben einstimmig beschlossen, in Berlin zu bleiben und die laufenden Geschäfte fortzuführen, weigern sich aber, irgendwelche Verbindung mit der revolutionären zu unterhalten.

Paris, 15. März. Die deutschen Bahngewerkschaften haben einen Generalstreik erklärt, berichtet der Berliner Lokal-Anzeiger, nachdem das von ihnen an die neue Regierung gestellte Ultimatum, daß Kanzler von Kapp, Dr. von Jagow und Dr. Traube resignieren sollen, abgelehnt worden war.

Kanzler von Kapp hat einen Appell an die Landwirte erlassen, für die Versorgung der Arbeiter in den Städten mit Brot und anderen Nahrungsmitteln zu sorgen.

Keine Aussicht auf Erfolg.

Paris, 15. März. Die letzten bei dem französischen Auswärtigen Amt eingelaufenen Nachrichten weisen darauf hin, wie mitgeteilt wird, daß die Revolution in Preußen sich soweit auf die militärische und die Alldeutsche Partei beschränkt und keine andere politische Unterstützung besitzt. Die Führer der konservativen Parteien und hervorragende industrielle Führer, wie Dr. Walter Rathenau, Präsident der deutschen elektrischen Gesellschaft, haben, wie gesagt wird, die Bewegung verurteilt.

Von allen bisher eingegangenen Nachrichten haben die hiesigen Beamten den Eindruck gewonnen, daß die Militärpartei vielleicht imstande sein wird, Berlin und einige andere wichtige Mittelpunkte zu halten und die Ungewißheit über die Verhältnisse einige Zeit lang hinzuziehen, vielleicht für einen Monat oder etwas länger, daß aber schließlich ohne die Unterstützung seitens anderer politischer Parteien das Unternehmen der Alldeutschen Partei dem Zusammenbruch geweiht ist.

Paris, 15. März. Heutige Depeschen deuten darauf hin, daß der reaktionäre Staatsstreich in Deutschland zu einem blutigen Bürgerkrieg führen mag. Eine Depesche aus Zürich meldete heute, daß in Kiel bei den Unruhen fünfzig Gefangene getötet worden sind und daß bei den Kämpfen in Frankfurt zwanzig Personen getötet und über zweihundert verwundet worden sind.

Dr. von Kapp, Diktator der neuen Regierung, hat die Freilassung des Prinzen Joachim Albrecht, der wegen des Angriffs auf französische Offiziere im Adlonhotel in Haft gehalten wurde, angeordnet, wie es heißt.

Die französische Regierung wird keine Regierung in Deutschland anerkennen, die nicht von der Nationalversammlung in Stuttgart gutgeheißen wird, wurde heute hier bekannt. Frankreich hat sich für diese Haltung entschieden, obwohl der deutsche Geschäftsträger, Herr Mayer, im Auftrage von Berlin das Auswärtige Amt dahin verständigt hat, daß die revolutionäre Regierung beabsichtigt, Deutschlands Verpflichtungen den Alliierten gegenüber zu erfüllen.

Paris, 15. März. Marschall Foch hat empfohlen, daß alliierte Truppen den Industriebezirk an der Ruhr und Essen besetzen sollen, wie nichtamtliche Berichte hier besagen.

Berlin, 15. März. Die Führer der Ebert-Regierung sammeln augenscheinlich ihre Kräfte zum Kampf gegen die plötzliche reaktionäre Revolte am Samstag. Sie werden von den Arbeitern unterstützt, die durch ganz Deutschland einen Generalstreik erklärt haben.

Preußen scheint den Kern zu bilden, um den die militärischen Führer ihre Bewegung aufgebaut haben. Berichte aus verschiedenen Städten deuten darauf hin, daß der bisherige Wehrminister Gustav Noske in anderen Landesteilen Truppen zu seiner Verfügung hat und daß die dortige Bevölkerung sich zu der neuen Regierung feindlich stellt.

Selbst in Hamburg hat die frühere Regierung angeblich strategische Punkte besetzt und der Hamburger Senat hat eine Proklamation erlassen, in der die neue Regierung verurteilt und der Entschluß ausgedrückt wird, die Kontrolle über den Staat zu behaupten.

Die blutigen Kämpfe in Frankfurt und die Annahme von Protestbeschlüssen seitens der Arbeiterschaft in Düsseldorf, Essen und Köln sprechen nicht dafür, daß jene Gegenden der neuen Regierung wohlgesinnt sind.

Der Generalstreik.

In Berlin wurden gestern Aufforderungen zum Streik verbreitet und der kritische Augenblick dürfte eintreten, sobald die Arbeiter ausständig werden.

Kanzler Kapp hat angekündigt, daß er energische Maßregeln ergreifen wird, um irgendwelche aufrührerische Handlungen der Streiker zu unterdrücken, indessen erscheint es kaum möglich, daß er eine weitgehende Arbeitseinstellung in Berlin oder durch ganz Deutschland verhindern kann. In manchen Teilen von Deutschland scheint der Streikbefehl nicht günstig aufgenommen worden zu sein, die sozialistischen Parteien wollen aber versuchen, die Streikbewegung über das ganze Land auszudehnen, um morgen oder noch heute eine allgemeine Geschäftsstille zu erzwingen.

Für wahre Demokratie.

Kanzler Kapp hat öffentliche Erklärungen erlassen, um die Bevölkerung davon zu überzeugen, daß die von ihm geleitete Regierung die Einrichtung einer wahren Demokratie zustande bringen wird. Sie enthalten das Versprechen, daß, sobald die Ruhe hergestellt ist, die Wahlen abgehalten werden sollen, auch wird darin versichert, daß die Aufrechterhaltung der Ordnung und die Fürsorge für die wirtschaftliche Wohlfahrt des Landes die einzigen Gründe für die von der Regierung ergriffenen drastischen Maßnahmen bilden.

Graf von Bernstorff, früherer deutscher Botschafter in Washington, ist, wie berichtet wird, nach Stuttgart gefahren, um mit Präsident Ebert und Kanzler Bauer Verhandlungen einzuleiten.

Die Vornahme von Verhaftungen, um Erhebungen gegen die neue Regierung zu verhindern, ist fallen gelassen worden, wie heute hier bekannt gegeben worden ist. Nur ein Kommunist, Levy mit Namen, ist eingesperrt worden.

Die Regierung hat sich auch dahin entschieden, keine Kontrolle über die Zeitungen auszuüben; sie werden alle heute erscheinen, auch der „Vorwärts" und die „Freiheit".

Prinz Joachim Albrecht, der seit seinem Angriff auf die französischen Offiziere im Adlon Hotel im Moabiter Gefängnis in Haft gehalten wurde, ist noch nicht frei gelassen worden.

Halten noch zur Ebertregierung?

Berlin, 15. März. (Ueber London.) Eine amtliche Meldung besagt, es liege keine Bestätigung des Gerüchtes vor, wonach die Matrosen in Kiel und Altona zur neuen Regierung übergegangen wären.

Berlin, 14. März. Deutschland ging heute abend voll banger Sorge zu Bett, daß dem Land ein schwerer Kampf zwischen dem Norden und Süden bevorsteht.

Berlin ist sogut wie gelähmt. Zahlreiche Arbeiter feiern und der von der abgesetzten Regierung angesagte Streik dehnt sich über das ganze Land aus. Aus verschiedenen Provinzen sind kleinere Zusammenstöße gemeldet worden, die nach der Ansicht vieler auf blutige Konflikte schließen lassen, sobald alle Arbeiter ausständig geworden sind.

Die feindliche Haltung des südlichen Deutschland gegen die Kapp-Regierung kam in einer von Sachsen erlassenen Proklamation zum Ausdruck, in der es heißt, daß Deutschland von einem Bürgerkrieg bedroht und damit von vollständigem Ruin infolge des militärischen Staatsstreiches bedroht sei, und durch die das Volk aufgefordert wird, „die demokratische konstitutionelle und gesetzmäßige Regierung" zu schützen.

Eine ähnliche Proklamation war bereits vorher in Karlsruhe, Baden, veröffentlicht worden, nach welcher Baden nicht gewillt ist, die Berliner Regierung anzuerkennen.

Bayern und Württemberg haben sich Sachsen und Baden angeschlossen und weigern sich entschieden, der Berliner Regierung zu folgen. Auch das Rheinland stellt sich feindlich dazu.

Im Gegensatz zu der Unterstützung, die das Ebert-Kabinett im Süden gefunden hat, behaupten die Berliner Gewalthaber, unter den Truppen mehr und mehr Anhang zu finden und daß ihr Ansehen seit gestern erheblich gestiegen ist.

Eine amtliche Version.

Berlin, 14. März. Heute abend spät kündigte die neue Regierung an, daß Nachrichten aus München zufolge die dortige sozialistische Regierung abgedankt habe und die Truppen die Kontrolle über die Stadt hätten. Die Berichte fügten hinzu, daß der Landtag am Dienstag zusammentreten werde, um eine neue Regierung zu bilden.

Eine andere Ankündigung der Kapp-Regierung lautete dahin, daß in Ostpreußen Ruhe herrscht und daß die Eisenbahnen und Postämter von Zivilisten und Militärpersonen bewacht werden.

Hinsichtlich Hamburg hieß es in der Ankündigung, daß die dortige Sachlage nicht klar sei. Sie fügt hinzu: „In Mecklenburg-Schwerin sind keine Streiks eingetreten. General Lettow-Vorbeck (früher Kommandeur in Deutsch-Ostafrika) hat den Befehl über die Truppen übernommen, die auf seiten der neuen Regierung stehen. Sachsen ist ruhig und die Truppen sind neutral. General Mackensen hat angeordnet, daß keine Streiks stattfinden dürfen. Süddeutschland ist ruhig."

Klingt unwahrscheinlich.

Berlin, 14. März. Kurz vor Mitternacht verbreitete sich ein unbestätigtes Gerücht, daß die neue deutsche Regierung mit der Ebert-Regierung eine Vereinbarung getroffen habe, um dem drohenden Eisenbahnstreik vorzubeugen.

Weiter wird nach hier berichtet, daß die süddeutschen Generäle und die sächsischen Truppen sich für Gustav Noske, den Wehrminister im Ebert-Kabinett, erklärt haben.

Wenn Generalstreik kommt.

Berlin, 14. März. (Mitternacht.) Die Stadt ist zu dieser Stunde sehr ruhig. Am Sonntag wogte eine halbe Million Menschen beständig Unter den Linden; doch wurden keine Zusammenstöße mit den Truppen berichtet. Bis jetzt scheinen die Militärstreifwachen die Lage gut unter Kontrolle zu haben, aber die wirkliche Probe auf die neue Regierung wird für Montag oder Dienstag erwartet; denn dann dürfte der Generalstreik im vollen Gange sein!

London, 15. März. Im Kanzleramt fand gestern abend eine Konferenz statt, in der der Versuch gemacht wurde, das Kabinett der neuen Regierung zu vervollständigen, wie der Berliner Korrespondent der Exchange Telegraph Co. meldet. Es beteiligten sich daran Dr. Albert Südekum, preußischer Finanzminister; Herr Oeser, preußischer Eisenbahnminister; Oberbürgermeister Daumig, Dr. Schille und August Winning, früherer Oberpräsident von Ostpreußen. Die Herren Südekum und Oeser lehnten die Annahme eines Platzes bei der neuen Regierung ab, die anderen sollen sich dazu bereit erklärt haben. Wie man glaubt, wird die vollständige Liste des Kabinetts binnen wenigen Tagen bekannt gegeben werden.

Lord Kilmarnock, britischer Geschäftsträger in Berlin, hat seiner Regierung berichtet, daß die Arbeiter in Köln die neue Bewegung nicht gutgeheißen und eine Demonstration für heute organisiert haben, an der sich, wie man rechnet, 200,000 Personen beteiligen werden.

Eine amtliche Depesche aus einer amerikanischen Quelle in Hamburg lautet: „Ein Generalstreik ist hier in vollem Gange. Die Stadt befindet sich unter militärischer Kontrolle. Unruhen sind nicht eingetreten."

Die alliierten Kommissäre in den okkupierten Bezirken haben die Ortsbehörden angewiesen, Streiks in öffentlichen Betrieben zu verhindern, widrigenfalls sie selbst dafür zur Verantwortung gezogen werden sollen.

Amtliche heute eingetroffene Depeschen besagen, daß die Wasserversorgung von Berlin, die zeitweise unterbrochen worden war, wieder im Betrieb ist.

Ungarische Royalisten jubeln.

Bukarest, 15. März. Es wird hier gemeldet, daß die Königlichen in Ungarn voller Jubel über die Revolte in Deutschland sind. Sie behaupten, dieselbe rechtfertige ihre Annahme, daß sozialistische Republiken sich überhaupt nicht am Leben erhalten könnten, wo das Volk seit Jahrhunderten an Monarchien gewöhnt sei.

Einer der royalistischen Führer fügte hinzu: „Die Alliierten sind auf dem Holzweg, wenn sie die natürlichen Neigungen vom Volke unterdrücken wollen. Das deutsche Volk wird früher oder später das alte Herrscherhaus an seinem gesetzlichen Platz wiederherstellen."

Alliierte verweigern Anerkennung.

London, 15. März. Eine der ersten Handlungen der neuen deutschen Regierung bestand darin, bei den alliierten Kommissionen in Deutschland um Anerkennung nachzusuchen, lautet eine amtliche britische Nachricht heute. Das Ersuchen wurde unbeachtet gelassen, die Kommissäre stellten sich auf den Standpunkt, nicht einmal durch die Beantwortung der Mitteilung den Schein einer Anerkennung erwecken zu wollen.

London, 15. März. Hinter der Bewegung, die Ebert-Regierung zu stürzen und an ihrer Stelle ein konservatives Ministerium einzusetzen, stehen wohlbekannte militärische Führer, darunter Oberst Bauer, einer der gewandtesten Stabsoffiziere der deutschen Armee, besagt eine Berliner Depesche an die „Daily Mail". „Diese Führer haben monatelang

(Fortsetzung auf der 7. Seite.)

Der Polizistensold.

Wie der Präsident des Patrolmen's Club, M. O'Connor, versichert, werden in allernächster Zeit 500 bis 600 der jüngeren Polizisten in anderen Berufen Beschäftigung suchen, falls der Stadtrat nicht ihren Sold um $300 das Jahr für jede der drei Rangstufen erhöht, da sie bei den gegenwärtigen Bezügen, $3.94 bis $4.93 den Tag, nicht leben können.

Neues finnisches Kabinett.

Kopenhagen, 15. März. Wie das finländische Gesandtschaftsamt dahier meldet, ist es dem Professor Erich gelungen, ein neues Kabinett für Finland zu bilden, an Stelle desjenigen von Vennola, welches am 3. März abdankte.

Rudolph Holsti bleibt wahrscheinlich Minister des Auswärtigen.

— Das geht nicht.— A.: „Warum haben Sie nicht um Befreiung vom Militär eingereicht, wenn Sie eine alte Mutter haben? Sie konnte zum Beispiel anführen, daß Sie sie im Geschäfte unterstützen und vertreten müssen!" — B.: „Das geht nicht — sie ist Geburtshelferin!"

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

New Jersey darf Prohibition anfechten.

Washington, 15. März. Das Bundesobergericht hat dem Staat New Jersey die Erlaubnis gegeben, ein ursprüngliches Gerichtsverfahren anzustrengen, um die Giltigkeit des Prohibitionsgesetzes auf die Probe zu stellen.

Ableben bekannter Deutscher.

Violinist J. F. W. Kreyer von Portland, Ore., stirbt plötzlich.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Portland, Ore., 15. März. Unter großer Beteiligung von Leidtragenden ist hier unter den Auspizien der Musikervereinigung die sterbliche Hülle von J. F. W. Kreyer zu Grabe getragen worden. Der erst 49jährige Mann, einer der bekanntesten Baßgeiger des Nordwestens, starb vor etlichen Tagen in tragischer Weise im Tivoli-Theater zu San Francisco. Gerade als die Vorstellung beginnen sollte, stürzte Kreyer, der zum Orchester des Theaters gehörte, entseelt zu Boden und sein den kraftlosen Händen entgleitendes Instrument ging in Trümmer. Kreyer wurde 1871 in Brooklyn, N. Y., geboren. Er war der Sohn des im ganzen Lande wohlbekannten deutschen Kornetisten J. H. Kreyer, welcher jahrelang mit Gilmores Kapelle reiste. Er kam 1893 nach dem Nordwesten, und als der spanisch-amerikanische Krieg ausbrach, schloß er sich der Kapelle des 14. Infanterieregiments von Vancouver, Wash., an und machte den Philippinenfeldzug mit. Um den Verstorbenen trauern außer der Witwe zwei Kinder und vier Geschwister.

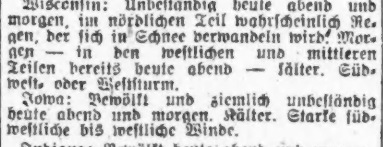
Der Fall Paisley.

Beweisaufnahme dürfte in den nächsten Tagen zum Abschluß kommen.

Innerhalb der nächsten Tage wird die Staatsanwaltschaft ihre Beweisaufnahme in dem vor Richter Hebel geführten Prozesse gegen William H. Paisley und seine Söhne, Oliver und James Paisley, zum Abschluß bringen. Seit zwei Wochen schon werden von Hilfsstaatsanwalt Raber Zeugen vorgeführt, um zu beweisen, daß die Angeklagten, die im nördlichen Teile der Stadt drei Banken betrieben, betrügerischen Bankerott gemacht haben. Formell sind Vater und Söhne beschuldigt, Einlagen angenommen zu haben, als sie bereits wußten, daß die Banken zahlungsunfähig waren. Mehrere Einleger machten dahinlautende Aussagen und auch frühere Angestellte der Angeklagten wurden als Zeugen vernommen. Vielleicht morgen schon wird die Verteidigung das Wort erhalten.

Es ist dies der dritte Prozeß, den die Paisleys zu bestehen haben. Bei dem ersten, vor mehreren Jahren geführten Prozesse wurden Vater und Söhne zu Zuchthaus verurteilt, aber das Staatsobergericht stieß das Urteil technischer Fehler wegen, die während der Prozeßverhandlung vorkamen, um. Der zweite Prozeß endete damit, daß der ältere Paisley ganz frei ausging, während die Söhne zu einer Geldstrafe von je $1500 verurteilt wurden. Es liegen noch fünf weitere Anklagen gegen die Paisleys vor, und Hilfsstaatsanwalt Raber ist, wie er sagt, fest entschlossen, nicht eher zu ruhen und zu rasten, als bis die Angeklagten eine seiner Ansicht nach angemessene Strafe erhalten haben.

Die Angeklagten betrieben die unter den Namen Edgewater-, Summerdale- und Ravenswood Bank bekannt gewesenen Finanzanstalten, in denen auch viele Deutsche ihre Ersparnisse anlegten. Als die Banken im September 1916 ihre Türen schließen mußten, war von Beständen nur noch sehr wenig vorhanden, dagegen beliefen sich die Verbindlichkeiten auf nahezu eine halbe Million Dollars. Kaum 13 Prozent ihrer Forderungen erhielten die Einleger.



Chicago und Umgegend: Bewölkt und ziemlich unbeständig heute abend und morgen. Anhaltend warm. Morgen kühler. Südwest- oder Weststurm.

Illinois: Bewölkt und ziemlich unbeständig heute abend und morgen. Morgen — im westlichen Teil bereits heute abend — kälter. Südwest- oder Weststurm.

Wisconsin: Unbeständig heute abend und morgen, im nördlichen Teil wahrscheinlich Regen, der sich in Schnee verwandeln wird. Morgen — in den westlichen und mittleren Teilen bereits heute abend — kälter. Südwest- oder Weststurm.

Iowa: Bewölkt und ziemlich unbeständig heute abend und morgen. Kälter. Starke südwestliche bis westliche Winde.

Indiana: Bewölkt heute abend und morgen, wahrscheinlich Regen, der sich morgen im nördlichen Teil in Schnee verwandeln wird. Heute abend wärmer, morgen kälter.

Nieder Michigan: Regen und wärmer heute abend. Morgen Regen, der sich in den nördlichen und mittleren Teilen möglicherweise in Schnee verwandeln wird.

Sonnenuntergang, heute: 5:56.
Sonnenaufgang, morgen: 6:00.
Mondaufgang: Morgen früh 3:36.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm. 49	2 Uhr morgens....46
4 Uhr nachm. 47	3 Uhr morgens....46
5 Uhr nachm. 47	4 Uhr morgens....46
6 Uhr nachm. 46	5 Uhr morgens....47
7 Uhr abends....44	6 Uhr morgens....49
8 Uhr abends....42	7 Uhr morgens....50
9 Uhr abends....42	8 Uhr morgens....51
10 Uhr abends....42	9 Uhr morgens....52
11 Uhr abends....45	10 Uhr morgens....54
12 Uhr mitternacht.44	11 Uhr morgens....56
1 Uhr morgens....44	12 Uhr mittags....57

Artikel 10.

Das „Herz des Friedensvertrages" heute zur Abstimmung im Senat.

Washington, 15. März. Im Senat soll heute über den Vorbehalt zu Artikel 10 des deutschen Friedensvertrages abgestimmt werden, wie am Samstag durch einstimmigen Beschluß vereinbart worden ist. Die Reden über den Vorbehalt selbst dürfen nur fünfzehn Minuten dauern, über etwaige Amendements nur fünf Minuten.

Sobald diese Frage erledigt ist, steht der Senat vor der Entscheidung über die Ratifizierung des Vertrages. Sie wird wahrscheinlich am Dienstag oder spätestens am Mittwoch fallen, wenn alle abwesenden Senatoren zurückgekehrt sind oder mit einander abgepaart werden können.

Eine gestern vorgenommene Umfrage deutet darauf hin, daß der Vertrag mit einer namhaften Mehrheit abgelehnt werden wird. Die „Unversöhnlichen", die den Vertrag in jeder Form bekämpfen, und das „Todesbataillon" der Regierung verfügen zusammen über 37 Stimmen, also vier Stimmen mehr, als zur Verwerfung des Vertrages erforderlich sind.

Nach der Voraussage mancher wird die Mehrheit sogar noch größer werden, weil bei der schließlichen Abstimmung noch mehr Demokraten ihre Anhänglichkeit an die Wilson-Regierung betätigen werden.

Trotz des Widerspruches seiner Parteigenossen hat Sen. Lodge am Samstag ein von Sen. Borah vorgeschlagenes Amendement zu dem Kompromißvorbehalt angenommen, durch das dieser verstärkt werden soll. Es sollen nämlich den internationalen Streitfragen, an denen die Vereinigten Staaten ihre Beteiligung durch den Vorbehalt versagen, „alle Streitfragen, welche mit dem Besitzstand oder der politischen Unabhängigkeit zu tun haben", hinzugefügt werden.

Senator Hitchcock erklärte gestern, daß der Vertrag keine Aussicht auf Ratifizierung hat.

„Pershing's Hut im Ring!"

Lincoln, Neb., 15. März. General John J. Pershing's Kandidatur für die Präsidentschaftsnomination auf dem republikanischen Stimmzettel wurde heute formell flott gemacht, als eine Stimmgeberpetition, unterzeichnet von nahezu 5000 Nebraskaern, beim Nebraskaer Staatssekretär eingetragen und als gesetzlich genügend anerkannt wurde.

Mark W. Woods, Vorsitzer der Pershing'schen Organisation, erließ gleichzeitig mit der obigen Petition eine Erklärung für die Oeffentlichkeit, worin er sagt: „General Pershing wird die Kandidatur annehmen, wenn er der Erkorene des Volkes ist. Er hat sich jedoch geweigert, persönlich diese Ehre anzustreben."

Weitere Präsidentschaftsvorwahl.

St. Paul, 15. März. Minnesotas Extra-Vorwahl, in welcher die republikanischen Stimmgeber des Staates ein Vorzugsvotum für einen republikanischen Präsidentschaftskandidaten zu erkennen geben sollen, wird heute abend zwischen halb 8 Uhr und halb 9 Uhr abgehalten, ausgenommen in einigen Counties, in denen die County-Vorsitzenden die Zeit von 7 bis 9 Uhr festgesetzt haben.

Fünf Kandidaten für die Nomination stehen auf den Stimmzetteln, nämlich General Leonard Wood, Hiram W. Johnson, Frank O. Lowden, Miles Poindexter und Warren G. Harding. Im County Hennepin (mit Minneapolis) erscheint auch Herbert Hoovers Name auf den Zetteln; und es sind leere Zwischenräume gelassen, in welche die Stimmgeber irgend einen Namen hineinschreiben können, der nicht amtlich eingetragen ist.

Es sind auch Vorzugskandidaten für die Countykonvention zu erwählen, und diese werden am Mittwoch Delegaten für den 10. Kongreßdistrikt und für die Staatskonvention aufstellen.

Wegen des schlechten Zustandes vieler Wege erwartet man nur eine etwa 50-prozentige Beteiligung an diesen Vorwahlen.

Panamakanal-Verstopfung.

Wenigstens für Schiffe von größerem Tiefgang

Washington, 15. März. Ein neuer Landrutsch am Panamakanal hat diesen berühmten Wasserweg wenigstens für Schiffe mit bedeutenderem Tiefgang geschlossen.

So berichtete der Befehlshaber der Kanalzone amtlich an das Kriegsdepartement.

(Später wurde die Meldung für übertrieben erklärt, aber der Landrutsch selbst zugegeben.)

Leset die „Sonntagpost"

Arbeiten mit Hochdruck

Ungeheurer Andrang von Steuerpflichtigen im Bundesgebäude.

Mager schmunzelt.

Er hofft zuversichtlich, daß heute im Laufe des Tages sämtliche fälligen Beträge einlaufen werden.—Erwartet größte Zahlungen in letzter Stunde.

Die Beamten der Einkommensteuerabteilung des Binnensteueramts arbeiten heute mit Hochdruck, denn bis Mitternacht müssen sämtliche fälligen Steuerbeträge beglichen sein. Wie üblich, hatte die Mehrzahl der Steuerpflichtigen, aller Bitten und Warnungen ungeachtet, mit der Einreichung ihrer Deklarationen und der Begleichung der Steuern bis zum letzten Augenblick gezögert. Die Folge war, daß der heutige Andrang aller Beschreibung spottet. Schon um 7 Uhr morgens standen etwa 40 Personen im 5. Stock des Bundesgebäudes und warteten auf das Oeffnen der Schalter. Um die Mittagsstunde herum war ihre Zahl auf mehr als 1000 angewachsen. Und das, obgleich der Binnensteuereinnehmer Harry W. Mager in Erwartung des Andrangs zur Abfertigung des Menschenstroms umsichtige Vorkehrungen getroffen hatte. Nicht weniger als 5 neue Zimmer, darunter 3 für Frauen, waren zu seiner Abfertigung eingerichtet worden. Und um die Abfertigung zu beschleunigen, waren 300 erfahrene Steuerbeamte abkommandiert worden, um den Steuerzahlern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Dank dieser Maßnahmen hofft Mager, daß bis Mitternacht, im Bundesgebäude allein, insgesamt 25,000 Personen werden abgefertigt werden können. In der ganzen Stadt aber ihrer 100,000.

Beim Steueramt waren bis Samstag abend 200,000 Steuerdeklarationen eingelaufen. Am gestrigen Sonntag — das Steueramt war nicht geschlossen — liefen weitere 20,000 und mit der heutigen Morgenpost noch 20,000 ein. Aus dem ganzen, dreißig Counties umfassenden Bezirk, sind bisher 327,000 Deklarationen über Steuern im Gesamtbetrage von 400 Millionen Dollars eingetroffen. Das bezieht sich aber selbstverständlich auf die Jahressteuer, die bekanntlich in vierteljährlichen Raten beglichen werden kann. Der Vierteljahrsbetrag beläuft sich demnach auf etwa $100,000,000. Davon sind bisher $35,000,000 beglichen worden. Es stehen demnach noch aus $65,000,000, die bis mitternacht bezahlt werden müssen, wenn nicht die Säumigen sich schwerer Strafe aussetzen wollen. Die Strafe beläuft sich bekanntlich auf 25% des Steuerbetrages und einer Zusatzstrafe von $1000, wenn es sich aber um vorsätzliche Steuerhinterziehung handelt, so kann der Sünder zu zwei Jahren Strafhaft verurteilt und um $10,000 gestraft werden.

Die Glücklichen.

Die größten Zahlungen erwartet Mager erst im Laufe des Nachmittags. Denn die großen Korporationen warten erst bis kurz vor Bankschluß, ehe sie, um nicht der Zinsen verlustig zu gehen, das zur Begleichung der Steuer nötige Geld ziehen. Denn da es sich um sehr hohe Summen handelt, fallen auch die Zinsen für einen Tag ins Gewicht. Da ist z. B. eine Korporation, — ihr Name darf den Steuerbestimmungen gemäß nicht veröffentlicht werden—die nicht weniger als $6,000,000 an Steuern zu zahlen hat; eine andere, die $5,000,000, etwa acht, die zwischen $2—5,000,000 und etwa 12, die je mehr als $1,000,000 an Steuern zu zahlen haben.

Um den Menschenstrom in Reihe und Glied zu halten und die Kassierer vor räuberischen Ueberfällen zu schützen, sind fünf städtische Polizisten zur Dienstleistung nach dem 5. Stockwerk des Bundesgebäudes abkommandiert worden.

Wursteln weiter.

Wie schon neulich berichtet, hatten sich infolge des Streiks der Angestellten der American Expreß Co. und mangelnder Arbeitskräfte die Postsachen zweiter und dritter Klasse im Hauptpostamt derartig angehäuft, daß die Vorsteher der betreffenden Abteilungen nicht mehr ein noch aus wußten. Man sah sich gezwungen, um nicht sozusagen im eigenen Fette zu ersticken, ungeheure Haufen von Paketen auf der Straße aufzustapeln, wo sie, den Unbilden der Witterung ausgesetzt, liegen bleiben mußten, bis sie auf Wagen verladen und ihrem Bestimmungsort zugeführt werden konten. Auch heute waren wieder 400 Postsäcke auf dem Bürgersteig an der Dearborn Straße Seite des Bundesgebäudes aufgestapelt. An dieser Pyramide war aber ein Schild angebracht, das in Riesenlettern verkündete: „Lassen Sie sich nicht zu falschen Schlüssen verleiten! Die Säcke enthalten nichts, als altes, gebrauchtes Papier."

Das war die Wahrheit. Man hatte endlich, um ein wenig aufzuräumen und Platz für Pakete zu machen, das Erdgeschoß ausgekehrt und den Abfall auf die Straße befördert.

Ein Gemeinschaden.

Bewohner der 11. Ward verlangen, daß Steinbruch geschlossen werde.

In einer Versammlung von Bewohnern der 11. Ward, die gestern abend in der St. Adelberts Halle, Paulina und 17. Str., stattfand, wurden Schritte getan, um die unter dem Namen Union Lime Warks bekannten Steinbrüche in jener Gegend zu schließen. Der frühere Countykommissär Thomas Kasperski führte den Vorsitz in der Versammlung. Er wies auf den Unfall hin, der sich am vergangenen Montag in dem Steinbruche ereignete, als bei einer Dynamitexplosion mehrere Personen verletzt und auch großer materieller Schaden angerichtet wurde und beantragte die Ernennung eines Ausschusses, dessen Aufgabe es sein soll, Mittel und Wege zu finden, um diesen Gemeinschaden zu entfernen. In ähnlichem Sinne sprachen Anwalt Charles V. Barrett, John Pelka, Sekretär der West Parkbehörde; Alderm. Krumdick und Joseph Belinski, der sich um das Amt eines Alderman bewirbt. „Man bedenke nur," sagte Belinski, „einen Steinbruch inmitten der drittgrößten Stadt der Welt zu dulden! Längst schon hätte er geschlossen werden sollen, weil er, wie wir erst vor einer Woche wieder erfahren mußten, eine stete Gefahr für Leben und Eigentum bildet."

Neue Partei Lloyd Georges.

London, 15. März. Ein gemeinsames Manifest, unterzeichnet von Premier Lloyd George und der Minister Andrio Bonar Law, wird nächstens veröffentlicht werden und wird die Grundsätze einer neuen, vom Premier geführten Partei erklären. So meldet die Londoner „Daily Mail".

In Verbindung damit soll auch eine wichtige Ummodelung verkündet werden.

London, 15. März. Die neue Partei des Premiers wird sich „national-demokratisch" nennen. Das Ministerium wird neu konstruiert werden. Aus diesem Grunde sind auch die neuen Ernennungen des Arbeits- und des Nahrungsministers verschoben worden; desgleichen die Ernennungen für das Handelsministerium.

Außer für eine Sitzung der Liberalen am Donnerstag, wurden Vorkehrungen für eine Konferenz der Unionisten (Konservativen) getroffen, und in dieser wird Bonar Law verkünden, daß er die Führung dieser Partei niederlegt, und zugleich die Mitglieder einladen, sich der neuen Organisation anzuschließen. Es scheint jedoch, daß die Unionisten nicht vereint die neue Kombination unterstützen werden, vielmehr wird bereits eine Empörung unter Führung des Marquis von Salisbury und des Lords Robert Cecil erwartet.

Liebe international.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Tacoma, Wash., 15. März.

Herr und Frau Otto Drumm, in vielen deutschen Vereinen wohlbekannt, haben soeben die Kunde von der Verheiratung ihres Sohnes Otto Drumm jr. mit einem Frl. Le Blanc erhalten. Der junge Mann steht bei dem amerikanischen Signal Corps in Koblenz und seine Gattin, eine in Montreal geborene Kanadierin französischer Abkunft, war im englischen Telephondienst im Okkupationsgebiet beschäftigt. Der Deutschamerikaner und die französische Kanadierin lernten sich in Koblenz kennen und lieben und sind nun ein glückliches Paar.

Neuer Binnensteuerkommissär.

Washington, 15. März. William Martin Williams wird der Nachfolger von Daniel C. Roper als Binnensteuerkommissär.

— Nicht in jedem Mensch schlummert eine Bestie — denn bei vielen ist sie wach.

Deutsche Post.

Der Dampfer „Stockholm", der Samstag von New York nach Gothenburg fährt, nimmt „per Dampfer Gothenburg" adressierte Briefe nach Deutschland und Litauen mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag um 4:30 nachmittags.

Der Dampfer „Kermoor", der am Samstag von New York nach Hamburg fährt, nimmt Briefe, adressiert „per Dampfer Kermoor", nach Deutschland und Pakete nach Deutschland, Oesterreich und der Tschecho-Slowakei mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt am Donnerstag nachmittag um 4:30 Uhr.

Der Dampfer „Mauretania", der Samstag von New York nach Cherbourg fährt, nimmt Briefe nach Europa, also auch nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt am Donnerstag um Mitternacht.

UMI

Keine Phone-, Post- oder C. O. D.-Bestellungen ausgeführt.

Yardstoffe

Leinen appretiertes Crash Handtuchzeug, mit fancy blauem Rand, sehr absorbierend, 35c wert, 4 Yards für ... $1

Gebleichter Muslin, — 36 Zoll breit, feine, weiche Leinen-Appretur, — in vollen Stücken, 3 Yards für ... $1

Tafel-Damast, — in hochfeiner mercerized Appretur, sieht aus wie Leinen, — volle Stücke, $1.45 wert, für ... $1

Weißer Shaker Flanell, — 27 Zoll breit, auf beiden Seiten schwer napped, — 3 Yards für ... $1

Kleider-Gingham — 31 Zoll breit, in sämmtlichen neuesten Frühjahr-Mustern, volle Stücke, 75c wert, 2 Yards für ... $1

Seidener Pongee, 36 Zoll breit, — ausgezeichnete Sorte, in sehr glänzender Appretur, in sämmtlichen beliebten Schattierungen, $1.50 wert, — die Yard ... $1

Fancy Waren

Spitzen-Scarfs, Größe 18 bei 54 Zoll, von feinem Leinen appretiertem Stoff gemacht, mit feiner Filet Spitze garniert, auch imitierte Cluny Spitzen, bis zu $1.75 wert, für ... $1

Center Pieces, — 24 Zoll breit, von feinen Filet Spitzen gemacht, mit schlichtem Stück in der Mitte, $1.75 wert, für ... $1

Mercerized Häkelgarn, in weiß und ecru, andere verlangen 15c, 9 Ballen für ... $1

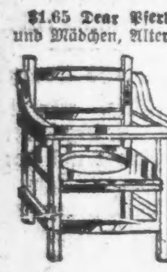
300 Spitzen Scarfs, von feinen Filet Spitzen gemacht, in der Mitte und Kanten, prachtvolle Entwürfe, $3 wert, für ... $2

Lederkissen, mit Fransen, fertig zum Gebrauch und gefüllt, fancy Entwürfe, $3.00 wert, — für ... $2

Spielsachen zu $1

$1.39 zusammenlegbarer Kindertisch, — hübsch rot emailliert, $1

$1.65 Dear Pferd, für Knaben und Mädchen, Alter 2 bis 6 Jah. $1



$1.75 Babystuhl für Kinderstube, auserlesenes Hartholz, — Spieltisch. $1

Militärgewehr mit Bajonett — schießt Kork m. einem lauten Knall, für ... $1

DOLLAR DAY AT WIEBOLDT'S

DOUBLE "S. & H." GREEN STAMPS TILL NOON

MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Strümpfe — Schwarzseidene nahtlose Damenstrümpfe, hochgespleißt, doppelte Lisle Sohlen, Garter Tops, verstärkte Fersen und Zehen; regul. 75c das Paar, Run of the Mill, 2 Paar für ... $1

Brassieres — Damen-Brassieres, vorne zum Zuhaken, Muster, in Seide u. Muslin, mit Spitzen und Stickerei besetzt, angebroch. Größen; Werte bis $2.98, zu ... $1

Handschuhe — Feine double tipped seidene Damenhandschuhe, 2 Klaspen, Paris Point bestickte Rücken; weiß, schwarz, grau, champagne, $1.25 Werte, zu ... $1

Windeln — Gummi-Windeln für Babies — diese Windeln wurden gewöhnlich zu 75c das Stück verkauft — am Dienstag offerieren wir sie zu 2 für ... $1

Gowns — Slip-Over Gowns für Damen, sind aus guter Sorte Muslin gemacht; Größen 16 und 17 — sind mit Stickerei besetzt — ganz speziell — offeriert zu ... $1

Tapeten — Zimmer-Partien. 10 Rollen Tapeten, 6 Rollen Decke, 18 Yards Borte oder Drop Decke, morgen verkaufen wir diese Tapeten, per Zimmer, zu ... $1

Wieboldts wöchentlicher $1 und $2 Schuh-Verkauf

ist das Gespräch in ganz Chicago. Wenn Sie am nächsten Dienstag hierher kommen, werden Sie ausfinden, warum.

Weiße Canvas-Schuhe für Frauen, hohe und niedrige Absätze, in allen Größ. Weiße Canvas-Pumps und Oxfords für Frauen, hohe, niedrige Absätze Satin-Slipper f. Frauen, verschiedene Farben. Fancy farbige Spats für Frauen

Beste Qualit. schwarze oder weiße Tennisschuhe f. Männer, $1. Beste Qual. schwarze oder weiße Tennis Schuhe für Knaben, $1. Beste Qualität schwarze oder weiße Gymnasium Knabenschuhe, $1. Beste Qualität schwarze oder weiße Gymnasium Oxfords für Knaben, $1.

Weiße Canvasschuhe für im Wachstum begriffene Mädchen, $1.
Weiße Canvasschuhe für Misses u. Kinder, $1.
Weiße Canvas Pumps und Oxfords für junge Mädchen und Kinder.
Weiße Canvasschuhe für Männer, $1.
Weiße Canvas Oxfords für Männer, $1.
Schwarze Filz Hausslippers für Männer, mit Ledersohlen und Absätzen, $1.

Damenschuhe, braunes oder schwarzes Kid; $4.00 Werte.
Comfort Schuhe für Damen, mit Gummiabsätzen versehen.
Comfort Oxfords f. Damen, einfache Zehen, Cushionsohlen, Gummiabsätze, $4 Werte.
Schwarze Kid Juliets für Damen, Cushion-Sohlen, Gummi-Absätze, $3 Werte.
Comfort Slippers für Damen, es sind $3 Werte.
Strap Slippers und Pumps für Damen, $4 Werte.
Weiße Canvasschuhe für Damen, Goodyear welted Sohlen, $4 Werte.
Ganzlederne Knabenschuhe, alle Größen bis zu 6, $3.50 Werte.

Ganzlederne Schuhe für kleine Knaben, alle Größen, $3 Werte.
Glanzlederschuhe für Männer, solides Leder, $4 Werte.
Haus-Slippers für Männer, — es sind $3 Werte.
Schuhe für Kinder, aus Mattleder — $3 Werte.
Schuhe für Kinder, aus Glanzleder gemacht.
Kinderschuhe, Glanzleder, weiße oder graue Tops, $3 Werte.
Glanzlederne Ankle Strap Slippers für Misses und Kinder, $3.50 Werte.

Für Kinder

Cover-all Schürzen für Damen, Größen 6 bis 12, mit 2 Taschen, doppelter Gürtel und Rick Rack Besatz, speziell zu ... $1

2-Stück Middy Kleider für Kinder, weißes Jean mit rotem Kragen und Taschen, Größen 2 bis 6 Jahre, wundervolle Werte, — zu ... $1

Rompers u. Creepers für Kinder, angebroch. Partien, sind aus vortrefflichem Gingham gemacht, ganz speziell, zu ... $1

Groceries für $1

Graham Dainties oder Lily Soda Crackers, — 2 Büchsen für $1.00 (2 Büchsen an jeden Kunden.)

Columbine Garden Run zarte Erbsen — 10 Büchsen für ... $1

Campbell Pork & Beans in Sauce, — 8 Büchsen für ... $1

En-zo, das perfekte Ersatzmittel für Milch, 10 Büchsen für ... $1

Good Taste Nut Margarine, — vier Pfund für ... $1

Royane präparierter Pfannkuchen-Mehl, 10 Pakete für $1.00

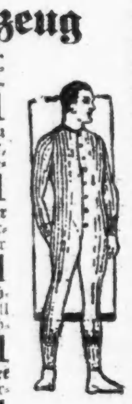
Feiner weißer Kopfreis — gute Kochsorte — sechs Pfund für $1.00

Wieboldts Royal Marke frisch gerösteter Kaffee, — zwei Pfund für ... $1

Sniders reiner Tomato Catsup, 4 Pint-Flaschen für ... $1

Feiner rosa Alaska Lachs, in hohen Büchsen, — für ... $1

Unterzeug



Gerippte baumwoll. Unterhemden u. Hosen für Männer, wenig gefleckt ... $1

Gerippte baumwoll. Union Suits für Männer, bis $2 wert, zu ... $1

Fein gerippte Union Suits für Damen, Frühjahrs-Schwere, enges oder loses Knie, 2 für ... $1

Fein gerippte Leibchen für Damen, Shell od. Band Top, herabgesetzt bis 39c, oder 3 für ... $1

Frühjahr Schwere Männerkappen, sortierte Muster, für ... $1

Sweaters für Knaben, — schwere Baumwolle, für ... $1

Gerippte fliesgefütterte Union Suits für Knaben, weich und warm, dauerhaft, zu ... $1

Die obigen Verkäufe für Dienstag in beiden Läden.

O, du Heimatflur.

Roman von Max Schmidt-Schiemfels.

Copyright, 1920, by the Abendpost Co., Chicago.

(6. Fortsetzung.)

In kindlicher Erg[illegible]it stand sie vor ihm, ein wenig unsicher in ihrem Verhalten. Kaum bis zur Schulter reichte sie dem Mann, der so ganz anders war, als sie erwartet. Schüchtern hoben sich hinter den langen Wimpern die seelenvollen Augen. Ehe der Graf es verhindern konnte, hatte das Mädchen seine Rechte gefaßt und einen leisen Dankeskuß darauf gedrückt.

Hans Joachim zog rasch die Hand zurück. „Was tun Sie," wehrte er. In sein Gesicht kam ein gequälter Ausdruck.

[illegible]au von Quast trat ein, gefolgt v[illegible] Gelbrecht. Ihre kalten grauen Augen gingen forschend über Suzanne. Sie ist gut angezogen, stellte [illegible] alte Dame bei sich fest. Sie hat ein hübsches Lärvchen und scheint angenehme Manieren zu besitzen. Den Knix konnte man bei Hofe nicht anmutiger machen. Hoffentlich hält die nähere Bekanntschaft, was der er[illegible] Eindruck verspricht.

Gelbrecht blieb stumm. Während die ehemalige Hofdame Worte einer ersten Begegnung sprach, so konventionell und zurückhaltend, wie sie es ihrer Würde schuldig zu sein glaubte, beobachtete er, und er kam zu dem Schluß, daß die herablassen[illegible] der Aelteren der jungen Dame durchaus nicht imponierte. Suzanne gab sich bescheiden, sagte kein Wort zu viel und hielt den Fragen mit heiterer Unbefangenheit stand, als habe sie das gar nicht anders erwartet.

„Hat man sich in Paris über die deutsche Niederlage endlich beruhigt?" fragte Anna Amalie, gereizt durch die lächelnde Sicherheit der Kleinen.

„Man hat sich nicht beunruhigt," erwiderte Suzanne peinlich betroffen durch die taktlose Frage.

„Ich meine, hat sich der Jubel gelegt?" fragte die alte Dame einige Töne höher.

„Oh, der Pariser ist zwar bisweilen boshaft, aber nicht bösartig," versetzte das Mädchen bestimmt. „Was mich anlangt, so habe ich keinen Grund, den Deutschen etwas Böses zu wünschen."

Frau von Quast nickte h[illegible]send. Hinter gezwungenem Lächeln suchte sie ihr Mißfallen zu verbergen.

* * *

Das Leben im Schloß nahm seinen gewohnten Lauf. Weder die Anwesenheit Gelbrechts noch die heitere Art Suzannens änderten etwas an dem Ton kalter Feierlichkeit, der wie ein dumpfer Luftzug durch die weiten dunklen Räume strich. Zudem war das junge Mädchen viel zu sehr von neuen Eindrücken erfüllt, um einen persönlichen Willen zu bekunden. Mit der Aufnahmefähigkeit der Jugend ließ Suzanne das neue, fremde auf sich wirken. Sie durchstreifte stundenlang den Schloßpark, der sie in seinen strengen Formen an Versailles erinnerte, sie lief im Dorfe umher, das dagegen so durchaus deutsch anmutete wie das alte Schloß selbst, und suchte den Wald auf.

Ein niedliches Ponygespann stand zu ihrer Verfügung. An der Seite eines Stallburschen kutschierte sie durch die Felder und auf Wiesenwegen entlang. Noch niemals hatte sie die Zügel von Pferden geführt. Es bereitete ihr eine unbeschreibliche Freude, in dem niedrigen Wagen aus gelbem Korbgeflecht zu sitzen und die bequemen wohlgenährten Tiere durch heitere Zurufe anzutreiben. Frau Kiemer liebte die behagliche Ruhe. Sie war zufrieden, wenn sie auf der Schloßterrasse sitzen und hinab in das grüne Tal schauen konnte. Selten ließ sie sich zu einer Spazierfahrt oder zu einem Streifzug durch den Park bewegen.

„Tante Kiener, ich bin unsagbar glücklich," versicherte Suzanne. „So glücklich, wie ich es noch nie im Leben war. Die Menschen sind so gut, daß ich sie alle lieb gewonnen habe. Der Graf ist wie ein Vater." Sie lachte ihr leises klingendes Lachen. „Ach, und er hat doch gar nichts väterliches an sich."

„Er ist Dein Wohltäter," versicherte Frau Kiener immer von neuem.

„Ich werde das nie vergessen. Aber es ist doch so, wie ich sage," beharrte das Mädchen. „Vielleicht wäre ich nicht so gern hierher gekommen, wenn ich gewußt hätte, daß er noch jung ist. Baron Gelbrecht ist weit älter. Oft sieht er mich so seltsam an."

„Das bildest Du Dir ein, Kind."

Suzanne schüttelte lebhaft den Kopf, daß die braunen Locken in die Stirn fielen. „Ich habe immer das Gefühl, daß er spottet. Er ist sehr höflich, ich glaube, ich verstehe nicht immer, was er sagt."

„Er behandelt Dich als Kind, das Du noch bist, liebe Suzanne. Du darfst nicht verlangen, daß man Dich in den Mittelpunkt der Beachtung stellt."

„Ich verlange gar nichts," entgegnete das Mädchen. „Wenn man so glücklich ist, hat man kein anderes Verlangen, als daß es so bleiben möge. — Jetzt muß ich Sie allein lassen, Tante Kiener. Die Ponys warten und sie werden leicht ungeduldig. Auf Wiedersehen!"

Suzanne warf der mütterlichen Freundin eine Kußhand zu und knixte lachend. Dann war sie verschwunden.

In der Halle begegnete ihr Baron Gelbrecht. Er war in Jagdkleidung und trug das Gewehr über der Schulter.

„Haben Sie sich mit den Poltergeistern des Schlosses verschworen, Fräulein Deslie?" fragte er lächelnd.

Die Stürmische hielt inne. „Mit den Poltergeistern? Gibt es solche im Schloß?"

„Jedes alte Schloß in Deutschland hat seine guten und bösen Geister," erklärte in komischem Ernst der Baron.

„Es muß interessant sein, die Geister kennen zu lernen und von ihnen alte Geschichten zu erlauschen."

„Unsere Geister reden eine stumme Sprache. Man muß ihre Gebärden verstehen, wenn sie nachts lautlos durch die Gänge wandeln."

„Wie unheimlich das klingt!" lachte das Mädchen. „Wenn sie stumm sind, habe ich nichts mit ihnen gemein."

Suzanne winkte einen Gruß und eilte weiter. Der Baron sah ihr nach. Nein, sie hatte in der lichten Heiterkeit ihres Wesens nichts gemein mit nächtlichen schattenhaften Erscheinungen. Was würde einmal aus ihr werden? In Hartmunds nachdenkliches Gesicht trat ein böser Zug. Schließlich war auch sie bestimmt, das Verhängnis eines Mannes zu werden, der an ihr zerbrach.

Am Ende des Schloßhofes verschwand das flatternde weiße Kleid hinter den Bäumen. Suzanne erreichte die Ställe. Dort stand der gelbe Ponywagen zur Abfahrt bereit. Das junge Mädchen schwang sich hinein. Karl, der Stallbursche, nahm neben ihr Platz und reichte die Peitsche zu. Ein aufmunternder Zuruf. Die kleinen Pferde waren durchaus nicht ungeduldig, wie Suzanne behauptet hatte. Sie überlegten es sich noch ein Weilchen, schüttelten die eigensinnigen Köpfe, dann strafften sich die Stränge.

Nach dem Walde ging die Fahrt. Die Hitze des Nachmittags hatte noch nicht nachgelassen. Grünes Flimmern lag über dem Unterholz. Ueber die Waldwiesen zog versonnenes Spinnen und Summen. Der leichte Wagen stieß gegen die Wurzeln der nadelbraunen Wege. Es klang, als ob darunter verborgene Höhlungen schlummerten. Die junge Wagenlenkerin ließ die Zügel locker ruhen. Die Ponys kannten die milde führende Hand, und sie beeilten sich nicht. Umsomehr waren sie überrascht, als sie plötzlich den Ruck des Anhaltens verspürten.

Am Rande dichten Buschwerkes saß Irene Seydelmann.

„Darf ich hinüberkommen und ein wenig mit Ihnen plaudern?" rief Suzanne vom Wagen aus.

Die Malerin hob den erstaunten Blick von der Arbeit. Sie sah das Mädchen im weißen Kleid mit der hellen Kappe auf dem braunen Haar, erkannte den Wagen, und sie wußte, wer die reizende Insassin war.

„Kommen Sie herüber. Sie stören durchaus nicht."

Die Kleine warf dem Burschen die Zügel zu und bahnte sich den Weg durch das Gewirr der Schonung. In kurzer Entfernung von der Malerin blieb sie stehen:

„Ich bin Suzanne Deslie und wohne im Schloß. Ich weiß bereits, wen ich in Ihnen begrüße."

„Woher sollten Sie das wissen?" fragte Irene belustigt zurück.

„Der Herr Graf sprach davon," erklärte die Ankommende. „Da es wahrscheinlich keine zweite Malerin in Saltenburg gibt, können Sie niemand anders sein, als Irene Seydelmann."

Das wurde mit schelmischer Bestimmtheit gesprochen. Ueber Irenes feine Züge flog ein heiterer Schein. „Ihre Folgerungen sind völlig zutreffend. Auch ich habe schon von Ihnen gehört und freue mich, Ihre Bekanntschaft zu machen."

Die Malerin bot die Hand. Herzhaft schlug die kleine Dame ein. Der Gegensatz zwischen beiden konnte kaum augenfälliger sein. Die Malerin in ihrer vornehmen ruhigen Anmut hatte beinahe etwas Frauenhaftes in der Haltung. An Suzanne war alles Unruhe und Bewegung. Mit naivem Interesse betrachtete sie das Bild auf der Feldstaffelei, sah sich um, als suche sie das Motiv, das die Farben wiedergaben, beugte das erregte Gesicht über den Malkasten, sah wieder auf das Bild und von diesem auf die Malerin.

„Wie ich mich freue, Sie endlich kennen zu lernen, Fräulein Seydelmann," rief sie. „Vielleicht dulden Sie mich zuweilen in Ihrer Nähe? Ich werde artig sein."

„Sie werden mir immer willkommen sein."

„Ich danke Ihnen. Darf ich hier sitzen und Ihnen zuschauen, wenn Sie malen?"

Das junge Mädchen hatte sich auf den Rasen niedergelassen. „Uebrigens kenne ich Sie schon als Künstlerin," plauderte sie weiter.

Ein zweifelndes Lächeln umspielte Irenens Lippen. „Ich gehöre leider nicht zu jenen, die gekannt sind."

„Im Zimmer des Grafen hängt ein Bild, das Sie gemalt haben."

In das blasse Gesicht der Malerin schoß flammende Röte. „Ein Bild von mir? Woher wissen Sie das?"

„Der Graf hat es mir gesagt. Es ist eine Herbstlandschaft voll Ernst und dunkler Trauer, wie die Deutschen sie lieben."

Die Hand, die den Pinsel hielt, war wieder herabgesunken. Sie zitterte ein wenig. Also Graf Saltenburg war der unbekannte Käufer des Herbstbildes? Dann hatte er wohl auch zwei andere Gemälde erworben, über deren Käufer der Kunsthändler ebenfalls keine Auskunft geben konnte oder wollte? Irene war inzwischen wiederholt mit dem Grafen zusammengetroffen, ohne daß er etwas von dem Ankauf erwähnte. Es würde sie gefreut haben, wenn er sich als Besitzer ihrer Bilder bekannte. Warum tat er so geheimnisvoll? Dazu lag doch kein Grund vor.

Den Grund sollte die Malerin bald genug erfahren. Einige Tage später war der Forstmeister mit Frau und Tochter auf das Schloß geladen. Als man nach der Tafel im Terrassenzimmer den Kaffee nahm, entdeckte Irene in Gesellschaft einiger stark nachgedunkelten Gemälde alter Schule die frischen leuchtenden Farben ihrer eigenen Werke.

Ein leises Rot der Freude zog über das schöne kühle Gesicht der Malerin.

„Das sollte eine Ueberraschung für Sie sein, gnädiges Fräulein," sagte der Graf. „Und zugleich ein Beweis meines Dankes."

„Eines Dankes — wofür?"

„Wissen Sie das nicht mehr?" fragte er bedeutsam. „Sie hatten inzwischen allerdings keine Gelegenheit, Ihr Besserungswerk fortzusetzen."

(Fortsetzung folgt.)

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Morgen
— und jeden —
Dienstag
— ist —

$1.00 Tag

Jetzt ist die gelegenste Zeit, Eure Schuhe für die nächste Saison zu kaufen.

Ganzlederne, schwarze Damenschuhe, wert bis zu $6.00, aber nur in angebrochenen Größen — weiße Canvas-Schuhe, hohe und niedrige Absätze, Pumps und Oxfords in Leder und Canvas — Satin Slippers, verschiedene Farben — weiße Canvas Schuhe für Misses und Kinder — ebenso eine Partie von Lederschuhen für Kinder, soweit dieselben reichen.

MOHAWK ShoeStore

522-524 W. North Ave.

Ecke Mohawk Straße.

Der Laden ist Dienstag, Donnerstag und Samstag abends offen.

Vom Scheiden und Meiden.

Der Andrang der Ehemüden bereits wieder sehr groß.

„Wer zu einer Scheidung berechtigt ist, soll sofort geschieden werden, besser ist es aber, die Leute versuchen sich zu vertragen", sagte heute Richter David im Superiorgericht, wo er sich seit Wochen mit schmutziger Familienwäsche zu befassen hat. Die Zahl der Ehemüden scheint immer größer zu werden, heute wurden etwa zwei Dutzend neue Klagen angestrengt, zumeist wegen treulosen Verlassens und Mißhandlungen. Ein arg geprüfter Mann ist, seiner Klage zufolge, F. J. Schon, der am Samstag nach 31jähriger Ehe sich von seiner Josephine getrennt hat. Sie hat ihm einst mit einem Stock, in dem Nägel steckten, die linke Schläfe aufgeschlagen und wiederholt mit einer Scheere umzubringen versucht, wie er behauptet, von vielen Prügeln garnicht zu reden. Die Frau wohnt in dem dem Ehepaar gehörigen Zweifamilienhause Nr. 1844 Allport Str. und hat sieben Kinder, die zumeist erwachsen sind.

George Louis Schuh war 17 Jahre alt, als er am 20. April 1909 Elizabeth Wright heiratete. Außer diesem Grunde gibt er an, daß sie ihn am 9. Mai 1912 treulos verlassen habe und daß ihr Kind nicht das seine sei; das Kleine ist von einem anderen Ehepaar adoptiert worden.

Julius Berndt und Berta Berndt hatten am 8. Mai 1918 in Summit geheiratet. Am 1. März letzten Jahres war Berta auf und davon gegangen und soll sich, laut Julius' Klageschrift, des Ehebruchs schuldig gemacht haben.

Josef B. Longworthys furchtbare Eifersucht und Jähzorn machten seiner tugendsamen Marjorie, die er im schönen Monat Mai letzten Jahres in Peoria geehelicht hatte, das Leben so schwer, daß sie ihn jetzt verlassen und auf Scheidung angetragen hat.

Auguste Zühlke hatte am 2. Mai 1913 Fred F. Hübner „genommen", vor zwei Jahre aber angeblich ohne Grund verlassen, was auch Hurley Sebastian seiner Fannie in der Scheidungsklage zum Vorwurf macht; letzteres Paar hatte im Oktober 1907 in Chattanooga geheiratet und acht Jahre zusammengelebt.

Wegen Mißhandlungen will nach siebenjähriger Ehe Lucille J. von Robert Wren geschieden werden. Alle diese Ehen waren kinderlos.

Das „billige" Menschenleben.

Kraftwagenfahrer des Totschlags überführt. — Ein „kleiner" Mordprozeß.

Ein junger Bursche, Thomas May, der aussieht, als ob er das Wasser nicht trüben könne, steht heute vor Richter Lewis im Kriminalgericht unter der Anklage des Mordes. Im Streit soll er einen heimgekehrten Soldaten erschossen haben. Vor dem gleichen Richter erklärten die Geschworenen den damals im Hotel La Salle bediensteten Bäcker Frank Calek des Totschlags schuldig. Früh morgens im Sommer 1916 von der Arbeit nach seiner Wohnung, 2726 Süd Avers Ave., zurückkehrend, hatte er mit seinem Bruder zur Erholung eine Kraftwagenfahrt ins Land gemacht. An der 57. Straße und Archer Avenue hatte er, um einen schweren Lastkraftwagen biegend, die 25jährige Geschirrwäscherin Katie Nosil überfahren und getötet. Es wurde nachgewiesen, daß er rasend schnell gefahren war. Calek hat um nochmaligen Prozeß nachgesucht.

Jugendarbeit.

Flugzeugen und Vogelhäuschen in geschmackvollen Formen ausgestellt.

Im Ausschußzimmer des Countyrats sind seit heute drei Miniaturflugzeuge von vier, fünf Fuß Breite und ein großes Vogelhaus ausgestellt, welche von Knaben im Jugendgewahrsam angefertigt worden sind und von gutem Geschmack und erstaunlicher Geschicklichkeit Zeugnis ablegen. Das Vogelhaus, welches etwa dreißig Nistkästchen enthält, wird im Waldparkgürtel aufgebaut werden, wie diesem Waldgebiet überhaupt demnächst Hunderte von kleineren Vogelhäusern und Nistkästchen zugehen werden, welche von Schülern der öffentlichen Schulen im Handfertigkeitsunterricht angefertigt worden sind. Die Kästchen werden Ende nächster Woche in Marshall Fields Laden ausgestellt werden.

Keine Waren ohne diesen Koupon.

IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S NORTH AVE. AT VINE ST.

Koupon Waren werden nicht an Kinder verabreicht.

Spezielle Koupon-Verkäufe für Dienstag

Knoop's Koupon — **Gardinen Scrim** — Eine Yard breites Gardinen-Scrim, mit Border, 35c Wert; speziell, mit diesem Koupon, die Yard für 19c

Knoop's Koupon — **Challies** — 36zöll. farb. Comforter Challies, in hübschen geblümten und persischen Entwürfen; vorzüglich geeignet für Euren Sommer-Comforter; wert 39c; spez., mit diesem Koupon, Yd., 29c

Knoop's Koupon — **Waists** — Hübsche neue Frühjahr-Blusen, in fancy neuen Novitäten und hübschem weiße Voile; nett mit Spitzen besetzt; in Größen 36 bis 44; $2.50 Wert; spez. mit diesem Koupon ... $1.95

Knoop's Koupon — **Flanell** — Weißer Shaker-Flanell, gutes schweres Nap auf beiden Seiten; kostet regulär 35c die Yard; gerade die rechte Breite für Windeln; speziell, mit diesem Koupon, die Yard ... 25c

Knoop's Koupon — **Schuhe** — Patentleder-Schuhe für Babies, mit weißem Kid Top, Knöpfschuhe; Größen 3 bis 8; wert $2.50; spez., mit diesem Koupon, $1.59

Knoop's Koupon — **Syringe** — Kombination Rotgummi Syringe und Heißwasserflasche, vollständig mit drei Vorrichtungen; $1.50 Wert; speziell, mit diesem Koupon, für ... 95c

Knoop's Koupon — **Nachthemden** — Muslin-Nachtgewänder für Damen, Slipover-Mode; besetzt in farbigen handbestickten Entwürfen; aber in voller Größe 16 und 17; speziell, mit diesem Koupon ... $1.59

Knoop's Koupon — **Unterzeug** — Gerippte Damen-Leibchen, extra Größen; niedriger Hals, ohne Aermel; Bodice-Mode; Größen 42 bis 44; regulärer 30c Wert; speziell, mit diesem Koupon, für ... 19c

Knoop's Koupon — **Baby-Blanket** — Große Sorte Baby-Blankets, in solider rosa oder blauer Farbe; extra schweres wollenes Nap; $3.00 Wert; speziell, mit diesem Koupon, für ... $1.95

Knoop's Koupon — **Männer-Arbeitshemden** — Blaue Chambray Arbeitshemden für Männer, mit Umlegekragen und zwei Taschen gemacht; alle Größen aufwärts bis 17; regul. $1.75 Wert; speziell, mit diesem Koupon .. $1.39

Knoop's Koupon — **Handtücher** — Weiße gesäumte Huck-Handtücher, Größe 18×36; gute schwere Sorte für allgemeinen Gebrauch; 35c Wert; speziell, mit diesem Koupon, für ... 23c

Knoop's Koupon — **Besen** — Carpet-Besen, aus bestem Besenkorn, vierfach genäht; 65c Wert; speziell, mit diesem Koupon, das Stück für 45c

Knoop's Koupon — **Taschentücher** — Feine weiße bestickte Lawn-Taschentücher für Damen; nur ein wenig fehlerhaft; positiv 19c das Stück wert; speziell, mit diesem Koupon, 3 für ... 25c

Knoop's Koupon — **Kessel** — 4-Quart großer bester grauer Granite-Kochtopf, mit Blechdeckel, 79c Wert; speziell, mit diesem Koupon, für 49c

Wir schließen jeden Abend um 6 Uhr.
Neue Telephon-Nummer: Diversey 4900

Helft Euren Verwandten und Freunden in Europa!

Unser Ausland-Department ist in der Lage, Pakete durch die Paket-Post nach Deutschland, Oesterreich und allen anderen Ländern in Europa zu schicken, zu unseren gewöhnlichen mäßigen Preisen, mit einem nominellen Kostenzuschlag für Postdienst.

Nur Fleisch, das von der Ver. Staaten Regierung inspiziert und gutgeheißen ist, kann nach dem Ausland versandt werden. Unsere Anlage ist eine von der Ver. Staaten Regierung inspizierte Anlage.

10 Pfd. Speck für ...	$3.90	10 Pfd. Salami für ...	$5.80
10 Pfd. Schinken für ...	$3.80	6 Pfd. gekochtes Corned Beef für ...	$3.00
10 Pfd. California Schinken für ...	$2.80	8⅛ Pfund reines Schmalz in Büchse ..	$2.90

Die Paketpost berechnet zwölf Cents für das Pfund. Registrieren 10c, insgesamt $1.42. — Spezielle Bestellungen in Büchsen verpackt.

Gebt uns Euren Auftrag u. wir werden für alle Einzelheiten sorgen.

Arnold Bros. Inc.
Haymarket 500 — 660 W. Randolph Str.

14mz1w

Junges Mädchen die Klägerin.

Detektives der Desplaines Str. Wache nahmen gestern Roy M. Tagney, den Geschäftsagenten der Gewerkschaft der Maschinen-, Abfalleisen- und Geldschrank-Fuhrleute, in Haft. Als Anklägerin gegen ihn tritt die 18jährige Florence Johnson aus Harvey auf, welche behauptet, daß Tagney, bei dessen Familie sie zeitweilig wohnte, in Abwesenheit seiner Gattin sie tätlich angriff. Tagney, der die Beschuldigung des Mädchens energisch in Abrede stellt und auf einen Racheakt zurückführt, befindet sich gegen Bürgschaft auf freiem Fuß.

An Gift gestorben?

Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet, um über jeden Zweifel hinaus die Ursache des Todes des etwa 70jährigen John Biell festzustellen, der gestern in seinem Zimmer im Logierhause Nr. 155 West Ontario Straße entseelt aufgefunden wurde. Es erscheint nämlich nicht ausgeschlossen, daß er einer Vergiftung zum Opfer fiel, obgleich man anfänglich annahm, daß er einem Herzschlag erlag. Eine chemische Analyse der inneren Organe wird wohl darüber Klarheit verschaffen.

* Zwei Wegelagerern wußte heute morgen Jacob W. Fox vor seiner Wohnung, Nr. 6028 S. Michigan Avenue, seine aus $10 bestehende Barschaft ausliefern.

Zahnärzte

Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

DR. TOPPEL
1572 N. Halsted Str.
nahe North Ave.

Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends
Sonntags 10 bis 12 mittags.

Jetzt ist die Zeit

deutsche Mark zu kaufen. Vermöge unserer ausgezeichneten direkten Verbindungen mit erstklassigen europäischen Banken sind wir in der Lage, stets die

allerniedrigsten Preisen

zu quotieren.

STATE Commercial and Savings BANK

1935-37 Milwaukee Ave.

Geöffnet von 9 vorm. bis 8:20 abends. — Sonntags von 10—12.

Wir empfehlen unseren werten Kunden unsere spezielle Abteilung für Pässe und Schiffskarten, Permits und dergleichen.

Deutsche, Oesterreichische u. Czecho-Slovakische

4%—4½%—5%

Stadt-Anleihen

— und

Pfandbriefe

offerieren wir

zu den billigsten Preisen

für bar oder monatlichen Teilzahlungen.

Beste Kapitalsanlage mit horrenten Interessen.

Sofort lieferbar.

Nehmen U. S. Liberty-Bonds in Zahlung.

Schreibt sofort um nähere Auskünfte.

Freedman Bond Co.

41 Union Square, NEW YORK

Zimmer 926, 927, 928, 929. Telephon Stuyvesant 1781.

sonmodi

Deutschland

American Line

Große Doppelschrauben-Dampfer

NEW YORK—HAMBURG

Erster und dritter Klasse Passage

„Manchuria", 27. März, 8. Mai, 19. Juni, 31. Juli

„Mongolia", 10. April, 22. Mai, 3. Juli, 14. August

Red Star Line

Große Doppelschrauben-Dampfer

NEW YORK—ANTWERPEN

„Kroonland" .... 24. März, 1. Mai, 5. Juni

„Lapland" .... 3. April, 8. Mai, 12. Juni

„Finland" .... 7. April, 15. Mai, 19. Juni

„Zeeland" .... 24. Juli

Offices: 14 N. Dearborn Str., Chicago.

mz8,momifr*

Deutschland und Oesterreich

Versand von Gaben aller Art.

30jährige Speditions-Erfahrung mit der

Hamburg-Amerika Linie.

Selbstgepackte Nahrungsmittel und Kleiderkisten werden zu äußerst niedrigen Preisen expediert.

Post- und größere Pakete verschiedener Sortimente von $2.50 aufw.

Vertreter in Chicago.

Koelling & Klappenbach

206 W. Randolph Str.

American Merchants Shipping & Forwarding Co.

147 4. Ave., New York, N. Y.

H. von Schuckmann, C. E. W. Schelling

Lagerhaus: 20 Hudson Str., New York.

Offizielle Expedienten für American Lutheran Board for Relief in Europe.

Europäischer Vertreter:

Hamburg-Amerika-Linie

Hamburg.

Johannes Heckmann Hamburg, Bremen.

fb13frmomi*

Direkte Dampfer

— nach —

Danzig und Hamburg

andere Schiffskarten nach

Rotterdam, Havre, Antwerpen, Copenhagen, Triest

Geldsendungen

Liberty Bonds — Wechsel auf Deutsche Bank in Berlin,

sowie auch auf erste Banken in Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Polen, Galizien, Schweiz, Luxemburg. — Geldsendungen nach Riga, Libau, Lithauen, Esthonien, Kurland.

J. S. LOWITZ, Etabliert 25 Jahre.

203 S. Dearborn Str., Ecke Adams.

Offen 9 bis 6; Sonntags von 10—12 vorm.

fa10samodido*

Unerschlossene Bodenschätze in Deutschland.

Von Bergingenieur L. Rosenthal in Basel.

Durch die Tagespresse geht die frohe Kunde, daß man in den Grauwackensschichten Westfalens Platin entdeckt habe. Da diese Schichten große Mächtigkeiten und ausgedehnte Verbreitung besitzen, also das Metall sich nicht auf engbegrenzte Lagerstätten, Gänge und Flöze beschränkt, so ist die Aussicht, es in großen Mengen zu gewinnen, wohl begründet. Allerdings ist es sehr fein verteilt, und es müssen auch hier wieder große, sehr große Gesteinsmassen verarbeitet werden, um das Platin — man spricht von durchschnittlich 20 G. je Tonne — daraus zu gewinnen.

Die ersten Funde wurden in den dunklen Grauwackensandsteinen bei Wenden, unweit des Städtchens Olpe, gemacht, dann folgten die im Arnsberger Walde sowie die von Ramsbeck, in dessen Nähe die höchste Erhebung des Sauerlandes, der Hohe Asten, sich befindet.

Wie die Sache sich weiter entwickeln wird, muß abgewartet werden. Hoffentlich geht es damit nicht wie mit den spanischen Platinfunden, von denen im vorigen Jahre in den Zeitungen soviel die Rede war; sie sollten im Sande vorkommen und sind auch im Sande verlaufen. Man hört nichts mehr davon.

Was ich dagegen jetzt vom Kupfer berichten werde, sind keine Potemkinschen Dörfer, sondern Tatsachen. Wir haben in dem Porphyr- und Melaphyrgebiet, das sich in südwestlicher Richtung von Kreuznach bis St. Wendel 60 Km. weit erstreckt, eine schier unerschöpfliche Vorratskammer bester Kupfererze. Vollständig unabhängig vom Auslande könnte Deutschland sich machen, wenn es diese vergessenen Bodenschätze heben würde. Schon die klugen Römer haben dort an einzelnen Stellen Bergbau betrieben, und im Mittelalter bestanden über ein Dutzend Gruben, deren überwachsene Pingenzüge noch heute zu erkennen sind. Aber durch Kriegsläufe kamen sie zum Erliegen und fielen schließlich ganz der Vergessenheit anheim. Hier und da sah man wohl noch moosige oder baumbestandene Halden, verbrochene Schacht- und Stollenmündungen, man hielt sie jedoch für alte Achatgruben und dachte sich weiter nichts dabei. Aber als die Wiederentdecker in das Innere der Berge drangen, waren sie überrascht über die ungeheure Menge Kupfererze, die sich darin zeigte. Weitungen von 25 bis 30 M. Höhe und über 100 M. Länge öffneten sich vor den Augen der erstaunten Bergleute; ein klarer Beweis dafür, daß hier mächtige Erzkörper angestanden haben müssen, deren Ende aber nicht erreicht wurde, denn man fand vor Ort noch ganze Partien, die unterschrämt und zur Sprengung vorgerichtet waren. Sogar Bohrer staken noch in den angefangenen Bohrlöchern und von den Grubenwässern verkupferte Fäustel lagen am Boden. Die Einstellung des Bergbaues muß sonach offenbar eine ganz plötzliche gewesen sein.

Die Alten gewannen aber nur die reichen 40 bis 70 v. H. haltenden Erze, die in oft nur fingerdicken Klüften die blasigen Melaphyrmandelsteine und Porphyrite durchsetzten. Die mächtigen Oxydationszonen zu beiden Seiten, deren Gehalt nur 2 v. H. beträgt, beachteten sie nicht, d. h. sie mußten sie wohl zum Teil mitgewinnen, um sich regen zu können, warfen aber das Material in die Halden oder füllten die abgebauten Hohlräume in den Gruben damit aus. Und doch sind es gerade diese armen Erze, auf denen die Zukunft des Kupferbergbaues an der Nahe und am Donnersberg beruht, da sie in ungeheurer Menge auftreten und oft ganze Berge zusammensetzen. Hier liegt ein Bergsegen, der noch den spätesten Geschlechtern zugute kommen wird.

Auch im Spessart, bei Schöllkrippen, sind Kupfererze zu finden; sie treten im Gneis als Auffüllung schmaler Klüfte auf, und auch ähnlich wie im Mansfeldischen als Kupferlettenflöz, dem noch etwas Silber, Kobalt und Nickel beigemengt ist. Dieses Flöz lagert im Zechstein, der diskordant in schwacher Neigung auf dem Gneis ruht. Die Zechsteinformation streicht meilenweit zutage aus, nach dem Innern des Gebirges aber wird sie ihrerseits wieder von horizontal abgelagertem Buntsandstein überdeckt. Unter die Talsohlen sind die Alten nicht gekommen, und ein Tiefbauversuch würde vielleicht sehr günstige Resultate zu verzeichnen haben.

Eisen. Durch den Verlust der lothringischen Minettelager ist Deutschland hart betroffen worden. Da gereicht es denn zum Trost, daß man — wie ebenfalls die Tagespresse meldet — im Hunsrück, speziell im Idarwalde, mächtige Roteisensteinflöze in ganz geringer Tiefe entdeckt hat. Oft sollen die Devonschichten darüber nur wenige Meter stark sein. Auch die Verbreitung soll weit gehen. Der reiche Mangangehalt, den diese Erze angeblich aufweisen, würde ihnen noch einen besonderen Wert verleihen, da aus ihnen der hochgeschätzte Manganstahl hergestellt werden kann. Wie bei den Platinfunden, muß auch hier noch abgewartet werden, ob sich die günstigen Nachrichten bestätigen oder nicht. Manchmal ist auch nur der Wunsch der Vater des Berichtes.

Hier in der Schweiz aber haben wir tatsächlich ein Roteisensteinflöz, das 2 bis 4 M. mächtig auf mehrere Kilometer sichtbar ist, 50 bis 60 v. H. Fe enthält und dennoch nicht benutzt wird. Es lagert in dem Liaskalk der „Erzegg" im Kanton Unterwalden, die in steilen Wänden nach dem Gental, einem Seitental der Aare, abfällt. Jedoch die fast 2000 M. hohe Lage des Vorkommens, seine Entfernung von der Bahn und die noch weit größere bis zu den Steinkohlenbezirken Deutschlands haben bis jetzt keinen Betrieb ermöglichen lassen. Aber vielleicht wird man noch auf den Gedanken kommen, das Erz auf elektrolytischem Wege durch die gewaltige Wasserkraft der Aare zugute zu machen. Sein Transport ins Gental hinunter wäre sehr einfach. Es rutscht von selbst hinab.

Wir kommen nun zu dem wichtigsten Rohstoff unserer Zeit — der Steinkohle. Deutschland ist reich gesegnet damit. Das rheinisch-westfälische Becken birgt ganz enorme Mengen davon; denn auch im Münsterlande und weiter nach Norden, wo heute noch gar keine Gruben existieren, lagert die Steinkohlenformation unter den Kreideschichten, die ihrerseits wieder von diluvialen Kiesen und Sanden bedeckt sind. Erst in England erhebt sich das Karbon wieder zutage und man darf wohl annehmen, daß es unterirdisch in ununterbrochener Folge mit dem Rheinland-Westfalens zusammenhängt.

Oberschlesien birgt nicht minder ausgedehnte, nur noch mächtigere Flöze, die, unter jüngeren Ablagerungen verborgen, sich weit nach Polen und Rußland hineinziehen.

Eine solche unterirdische Fortsetzung der Steinkohlenformation unter postkarbonischen Schichten sehen wir auch im Saargebiet, und zwar in nordöstlicher Richtung nach der Rheinpfalz, hin und da können wir abermals konstatieren, daß wohl zehnmal mehr Kohlen als bis jetzt in den Saargegenden aufgeschlossen sind, unter dem Rotliegenden der Rheinpfalz und des Nahe-Gebirges anstehen.

Woher man das weiß? Ich will versuchen, es in den folgenden Ausführungen dem Leser klar zu machen, so kurz ich mich auch fassen muß, da der Raum dafür eng bemessen ist. Rotliegendes und Karbon lagern, wie man durch zahlreiche Schacht- und Stollenanlagen, natürliche Entblößungen, Eisenbahneinschnitte u. s. w. festgestellt hat, konkordant aufeinander, d. h. die durch die gebirgsbildenden Kräfte in die Erscheinung tretenden Neigungswinkel der Schichten sind in beiden Formationen die gleichen. Ursprünglich horizontal abgelagert, wurden sie später gemeinschaftlich gehoben; wo also in den hier in Rede stehenden Gegenden das Rotliegende zutage ansteht, darf man mit Sicherheit auch das naturgemäß darauf folgende Karbon erwarten.

Die schon auf pfälzischem Boden liegende Grube „Frankenholz" bei Mittelbexbach war die erste, die es unternahm, die Saarkohlenflöze unter der liegendsten Stufe des Rotliegenden, den sogenannten Leaiasschichten, aufzuschließen. Der Erfolg übertraf alle Erwartungen. Heute ist „Frauenholz" eine der bedeutendsten Gruben des dortigen Reviers, obwohl es im Gegensatz zu den anderen fiskalischen Werken Privaten gehört. Oder vielleicht gerade deshalb.

Im Jahre 1889 ging ich daran, die an der nordöstlichen Grenze von „Frankenholz" liegenden, noch bergfreien Felder zu muten, die dann auch von der Bergbehörde in Zweibrücken unter dem Namen „Konsolidiertes Nordfeld" verliehen wurden. Nach vorhergegangener Tiefbohrung durch die mittleren und unteren Ottweiler Schichten (Leaiasstufe) wurde ein Schacht abgeteuft, der bei 900 M. Tiefe die Flöze der oberen Flammkohlenpartie ebenfalls in schönster Entwicklung antraf. Nach mehrjährigem Betriebe wurde die Grube von der Gewerkschaft „Frankenholz" angekauft.

Angeregt durch dieses unzweifelhafte Fortsetzen der Saarablagerung unter den postkarbonischen Deckschichten der Rheinpfalz setzte ich nun im Auftrage der Kredit- und Sparbank in Leipzig und in Gemeinschaft mit dem Landesgeologen Leppla eine Tiefbohrung am Potzberg, also nochmals 20 Km. weiter nach Nordost, an, die ebenfalls das Vorhandensein der Saarbrücker Steinkohlenablagerung bei 998 M. feststellen konnte. Das Vorkommen von Neuropteris obovata in den schwarzgrauen Schiefern ist geradezu charakteristisch dafür; neben vielen echten Steinkohlenpflanzen anderer Art fand sich dieses Leitfossil massenhaft auf den Schichtflächen der Bohrkerne. In Band XXIII, Heft 3 des „Jahrbuches der Geologischen Landesanstalt" in Berlin ist der Erfolg dieser Bohrung nach Gebühr gewürdigt und ein Separatabdruck mit Schichtentabelle der Oeffentlichkeit übergeben worden. — Aber noch viel, viel weiter, über 120 Km. nach Nordosten, scheint die Saarbrücker Steinkohlenablagerung sich zu erstrecken. Als man bei Offenbach a. M. die Kaiser-Friedrich-Quelle erbohrte, stieß man bei 300 M. Tiefe unter dem marinen Tertiär des Mainzer Beckens wieder auf das pfälzische Rotliegende und man darf daher mit einer Wahrscheinlichkeit, die an Gewißheit grenzt, erwarten, daß darunter auch das naturgemäß folgende Karbon angetroffen werden muß.

So viel steht fest, daß die unterirdische Fortsetzung des Saarbrücker Steinkohlengebirges nach Nordost hin nicht nur für Jahrhunderte, sondern sogar Jahrtausende als ein Kalifornien des schwarzen Goldes betrachtet werden darf, zum Heil und Segen des Deutschen Reiches, dessen Wohlfahrt in erster Linie auf seinen reichen Kohlenschätzen beruht.

(Berliner Tageblatt.)

Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Um das echte zu bekommen, verlange man es unter seinem vollen Namen: Laxative Bromo Quinine (Tabletten) (Laxative Bromo Quinine Tablets). Man achte auf die Unterschrift von E. W. Grove (E. W. Grove). Es heilt eine Erkältung in einem Tage. 30c. mz5,15

D. A. H.

Frauenhilfe.

In der Sammelstelle der Frauenhilfe, D. A. H., Nr. 169 Nord La Salle Str. (Wilkens Gebäude), ist heute mit den Näharbeiten begonnen worden. Dort wird täglich von 10 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags fleißig genäht werden, um Kleidungsstücke für die notleidenden Kinder in der alten Heimat herzustellen; alle Vereinsmitglieder und alle Damen, deren Herz für die gute und so dringend notwendige Sache schlägt, sind herzlich gebeten, sich dort einzufinden und an dem Hilfswerk teilzunehmen. Für Kaffee und für Kuchen wird gesorgt.

Verschiedene Vereine haben schon bestimmte Tage, welche als ihre Vereinsnähtage gelten, belegt, und man sieht der Anmeldung von weiteren Vereinen, deren Mitglieder sich in den Dienst der guten Sache stellen wollen, in unserer Halle (Wilkens Gebäude) gern entgegen.

Kleidungsstücke, alt oder neu, aller Art, aber nur in gereinigtem Zustande, werden gern entgegengenommen.

Auch findet in obiger Halle jeden Freitag nachmittag die regelmäßige Geschäftssitzung statt.

Also strömt alle herbei nach Wilkens Halle, 169 N. La Salle Str., und helft mit an dem guten Werke.

Die Schriftführerin.

Böse Vorzeichen.

Aus dem Riesengebirge wir uns berichtet: Erst im vorigen Jahre ist bekannt geworden, daß im Sommer 1916 der Blitz in das gezückte Schwert der Germania auf dem Niederwald-Denkmal schlug, den Reichsadler sprengte und sein Postament ins Rutschen brachte. Auch der sogenannte „Engel des Krieges" wurde dabei beschädigt. Die ganze Gegend an dieser Rheinecke sah in dem Vorfall ein böses Omen; er sprach sich nur von Mund zu Mund weiter. In die Presse kam nichts davon. Ein Jahr vorher hat sich, wie man außerhalb unseres Gebirges ebenfalls erst vor kurzem erfuhr, im Riesengebirge etwas Aehnliches ereignet. Bei dem durch seinen guten Likör (Stonsdorfer Bitter) bekannten Dorfe Stonsdorf im Riesengebirge erhebt sich inmitten des Hirschberger Tales der Prudelberg, eine mit wilden Felsen bedeckte, grottenreiche, zerklüftete Bergkuppe, auf deren Gipfel der massive, wuchtige Bismarckturm steht, dessen Kuppel von einer Kaiserkrone gekrönt wurde. Diese Kaiserkrone ist im Sommer 1915 von einem Blitz getroffen und in Stücke zerschlagen worden. Die Trümmer lagen verstreut auf dem Gipfel umher. Derselbe Blitzstrahl fuhr in das Kriegerdenkmal am Fuße des Prudelberges, das die Gemeinde Stonsdorf ihren Gefallenen von 1870—71 errichtet hatte. Das Kreuz dieses Denkmals lag zerbrochen am Boden. Natürlich rief dies Ereignis auch hier unter der Bevölkerung Bestürzung hervor; es fehlte nicht an Stimmen, die schon 1915 in diesem Blitzschlag ein böses Omen sahen.

— Bei der Einquartierung. — Dame des Hauses (bei Tisch): „Da Sie so überraschend gekommen sind, Herr Leutnant, müssen Sie schon mit dem Einfachen, was wir Ihnen vorsetzen, vorlieb nehmen!" — Leutnant: „Ohne Sorge, gnädige Frau! Sie wollen bedenken, daß „Achtung vor dem Vorgesetzten" die erste Soldatentugend ist!"

— Geflügelwurst in Moabit. — Richter: „Sie geben also zu, daß die von Ihnen als Geflügelwurst erzeugte und verkaufte Ware Pferdewurst war." — Schlächter: „Nein, das gebe ich nicht zu. Es ist nicht reine Pferdewurst gewesen, es war auch Geflügel dabei, von jedem Fleisch immer die Hälfte." — Richter: „Haben Sie die Sorten auch immer zu gleichen Teilen verteilt?" — Schlächter: „Aber selbstverständlich, Herr Richter! Immer ein halbes Pferd und ein halbes Huhn, ein halbes Huhn und ein halbes Pferd."

— Zu nobel. — Tierarzt: „Im Moment will ich Euch wohl beistehen, liebe Frau; nachher aber müßt Ihr einen andern Doktor holen; ich bin Veterinärarzt!" — Bäuerin: „Jessas, ja freili' — dös war ja für unsereins viel z'nobel!"

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

A. Schlesinger

644 North Ave., Chicago, Ill.

Telephon Lincoln 359.

VICTROLAS und Grafonolas

Für Bar oder gegen Abzahlung. 60 Tage wird für Bar gerechnet. Liberty Bonds werden in Zahlung genommen.

Platten in folgenden Sprachen: Amerikanisch, Deutsch, Ungarisch, Böhmisch, Rumänisch und Italienisch.

7 Platten, die in jedem Hause sein sollten:

Gimpel, geh' nicht auf den Leim; Hupf, mein Maderl, Gesang, 85c. — Massuri - Walzer, Alabama Coon, hawaiianische Mandolinenspieler, 85c.— Sei nicht böse, Walzer. Wenn ich weine für dich, Walzer, Orchester, 85c. Wilhelm Tell, 1. u. 2. Teil, Orchester, $1.25. — Wilhelm Tell, 3. u. 4. Teil, Orchester, $1.25.— My Babies Arms, On the Street of Cairo, Pfeifeninstrumente, sehr interessant, 85c. — Caroline Sunshine, Walzer, O what a Pal was Mary; beide $1.25.

Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt. Offen jeden Abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 Uhr abends.

Kataloge für Maschinen und Platten frei. Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß Co. ins Haus geliefert.

Neue Singer-Nähmaschinen stets auf Lager. Alte Nähmaschinen und auch alte Sprechmaschinen werden in Tausch genommen.

11mz,e.o.d.*

Doppelte S. & H. Stamps morgen—Doppelte Ersparnisse in diesem doppelt nützlichen Laden

Haarschneiden für Kinder, 20c. Neunter Floor.

Handpflege — 25c. Dritter Floor.

ROTHSCHILD & COMPANY

Einkommensteuer-Sachverständiger steht kostenfrei zu Euren Diensten. — Dritter Floor.

Regierungs-Ueberschuß

Tomatoes

Fancy rote reife, Nr. 2 Größe Büchsen; nur 6 Büchsen an jeden Kunden, keine abgeliefert — jede zu 8c

Basement.

Die gerade zum Abschluß gekommene rekordbrechende „S. & H." Jubiläumsfeier hat bewiesen, daß mehr Leute „S. & H." Stamps sammeln, als je in der Geschichte des Geschäfts, und zwar mehr Stamps auf die einzelne Person. Morgen ist eine weitere Gelegenheit für die doppelte Ersparnis.

Regierungs-Ueberschuß

Erbsen

Frühe Juni-Erbsen — nur 6 Büchsen an jeden Kunden — keine abgeliefert; 6 Büchsen für nur 65c

Basement.

Die neuesten und ansprechendsten Frühjahrs-Suits für Damen

Eine speziell arrangirte Gruppe zu $59.50

Eine ausgezeichnete Sammlung der feschesten Suits, welche in dieser Saison der Genius der Entwerfer in Europa und Amerika geschaffen hat. Eine wirklich prächtige

Auswahl von Eleganz in aller Frühjahrs-Schönheit bietend — prächtig ausgeführt in jeder Stufe des Entwurfs, der Schönheit der Stoffe und der modernen Individualität.

Tricotine, „Men's-Wear" Serge, Velour, Checks und Silvertones.

Hübsche Frühjahr-Mäntel für Damen, ein interessantes Sortiment für $25.00 und $39.75.

Sport und Polo Mäntel in allen vorherrschenden Längen und in einem großen Sortiment von Modellen und Stoffen, in hellen und dunklen Farben, einige durchweg gefüttert, andere teilweise gefüttert. — Ebenso Mäntel in voller Länge in konservativen Fassons. Neu entworfene Rückseite, Kragen, Gürtel und Aermel. Mäntel, die sehr wohl ein Drittel mehr wert sind.

Neueste seidene und Tuchkleider für Damen zu $24.75.

Eine prächtige Sammlung von hochfeiner Qualität reinwollener Tricotine, Heather, Jerseys, neuen Taffetas, Charmeuse und Seide. Modelle für Nachmittags-Funktionen und andere Gelegenheiten. Prächtig Braided Jet und Stickerei-Besatz, oder die populär schlicht geschneiderten straight Line Modelle.

4. Floor, nördl. Raum.

Moderne Mitzi Sailors

Hier abgebildet zu

$5.00

Werden mit jedem Tag beliebter. Die Kronen sind aus glänzendem Piping Braid gemacht. Die Krempe ist mit Georgette Crepe überzogen. Die Garnierung besteht aus hübschen Blumenkränzen. Ihr habt die Auswahl von braunen, marineblauen und Kombinationsschattierungen.

Vierter Floor.

Schön gemachte Voile-Blousen

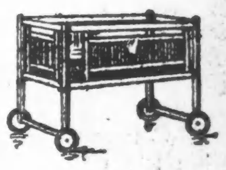
Frische neue Modelle,

$2.95

Zu dem Preise raten wir Euch, mindestens zwei zu kaufen. In weiß und farbigen Streifen; in Buster Brown, flachen oder Rollkragen Effekten. Hübsch spitzenbesetzt. Kurze oder lange Aermel. Speziell zu dem obenstehenden Preise.

Vierter Floor.

$6.50 Baby Cribs $5.19



Babies' Cribs — In weißer Emaille, mit sechs-zöll. Drahträdern und Draht-Springs — ein $6.50 Wert, für........ $5.19

Dazu passende Matratze in blau oder rosa, gut mit Ticking gefüllt, $1.69

Beacon Crib Blankets — In blau oder rosa, mit fancy Entwürfen, speziell zu........ 93c

Baby-Trachten, dritter Floor.

Der große Möbel-Verkauf

wächst mit jedem Tage.

Kauft jetzt und spart Geld!

Beachtet die Ersparnisse für Dienstag.

Große Rohr Stuhl oder Schaukelstuhl, wie Abbildung, wert $50 jeder, zu $35

Dieser schöne Rohr Davenport, — lose Spring Cushions und Kissen.

$179.50

Diese prächtige Adam Suite, in Mahagoni — speziell zu nur $275

$75.00 Bird's Eye Maple-Dressers, $45

Seht es—und Ihr werdet kaufen.

Dieser hübsche 48-zöllige Dresser, — in Walnuß — staubdicht, $145

Derselbe Dresser, 44-zöll., $124.50

Sechster Floor

Neue weiße Mädchen-Kleider für Ostern

Voiles, Lawns, Organdies,

$3.95, $5, $5.95, $6.75

Frische, neue Kleider, für Ostern oder Konfirmation, hübsche Spitzen- und Stickerei-Effekte, in schönen Overskirt- und Tunic-Ideen, die Mädchen von 6 bis 14 Jahren gefallen.

Ginghamkleider. Ihre hübschen, neuen Farben u. Muster, und ihre eleganten, gerafften Röcke werden schnell das Entzücken der kleinen Damen erregen. Größen 6—14 Jahre, $2.95

Vierter Floor.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Neues Theater und Siedelung in Hyde Park, Hotelbau an Surf Str.

Hermann Schoenstadt und seine Söhne Henry und Arthur, Besitzer von sechs Wandelbilder-Theatern, haben auf dem Grundstück an der Südostecke des Hyde Park Boulevard und der Blackstone Avenue, 150 bei 289 Fuß, den Bau eines Theater-, Laden- und Hotelgebäudes von zwölf Stockwerken begonnen. Das Theater soll 3200 Sitzplätze enthalten und, wie auch das Hotel, das 350 Fremdenzimmer haben wird, hoch modern sein. Es soll Hotel Marquette heißen. Die Baukosten sind $600,000, die Einrichtung dürfte doppelt so teuer sein.

Auf der Südseite der Surf Str., 160 Fuß westlich von der Sheridan Road, wird der Architekt Dibelka diese Woche den Bau eines 292 Zimmer in Abteilungen von einem bis drei Räumen enthaltenden Familienhotels „Illini", in Angriff nehmen. Das Hotel wird Speisesäle und kleine Speisezimmer, einen Ballsaal, einen Dachgarten, im Anbau Raum für 25 Kraftwagen mit Einfahrt durch eine Gasse vom Diversey Parkway aus enthalten. Die Baukosten werden $3,000,000 sein.

Die katholische St. Thomas-Gemeinde hat den Bau einer nichtreligiösen sozialen Siedelung an der Ecke der 56. Straße und Kimbark Avenue unternommen, wo die ganze Bevölkerung von Hyde Park willkommen sein wird. Das Gebäude wird aus Stahl, Backstein und Zement errichtet werden, Bibliotheks-, Musiksäle, Turnsaal, Kegelbahn, Schwimmbad, Kleinkinderbewahranstalt, Speisewirtschaft, Theater mit 700 Sitzplätzen, Schule für Haushaltswissenschaft usw., enthalten; nebenan wird ein Tennis- und Korbball-Spielplatz angelegt werden. Die Kosten werden auf $400,000 veranschlagt.

Von John Wentworths Erben hat die Chicago Title and Trust Co. für einen nicht genannten Kunden 470 Acres am Abwasserkanal anderthalb Meilen weit südlich bis zur West 55. Straße sich erstreckend, östlich von der S. Cicero und westlich von der Laramie Ave. begrenzt, zu $760,000 gekauft.

Das dreistöckige Gebäude an der Südwestecke der Wentworth Ave. und West 37. Straße, Grund 50 bei 125 Fuß, mit $7000 belastet, ist zu $17,500 von der Ideal School Supply Co. gekauft, das zweistöckige 211 bis 217 Nord Carpenter Str., Grund 67 bei 125 Fuß, zu $65,000 von Frederick Raitsch an die Excelsior Traveling Goods Co. verkauft worden. Raitsch hat die Liegenschaft an der Südostecke der Charleston Straße und Powell Ave., 86 bei 120 Fuß, zu $6500 erworben und baut dort eine Anlage fr die Chicago Sporting Goods Co. zum Kostenpreise von $125,000.

Das drei Läden und zehn Wohnungen enthaltende Gebäude an der Südostecke der Devon und Greenview Ave., Grund 56 bei 112 Fuß, mit $20,000 belastet, ist zu $49,000 von dem Wirt J. Günther an Herbert A. Henry verkauft worden.

Die Jefferson Park Nationalbank hat von H. H. Esdohr das Grundstück an der Südwestecke der Milwaukee und Lawrence Ave., 58 bei 125 Fuß, zu $35,000 gekauft und wird dort ein zweistöckiges Bankgebäude zum Preise von $65,000 errichten.

Henry A. Klein hat von James C. Ames das Wohnhaus 4835 Greenwood Ave., Grund 74 bei 297 Fuß, zu $32,500, George A. Kalsch von Stanford Whites Erben das Wohnhaus 5039 Ellis Ave., Grund 40 bei 160 Fuß, zu $20,000, Edwin H. Clark von Dr. Nathan S. Davis das Wohnhaus 8 Ost Huron Str., Grund 35 bei 100 Fuß, für Geschäftszwecke zu $17,000 und Milton F. Goodman Melville E. Stones Wohnhaus an der Sheridan Road, Glencoe, mit anderthalb Acres Land zu $42,500 gekauft. Das ehemalige Wohnhaus von Ogden Sheldon, Ecke der Ontario und St. Clair Str., ist von den Landschaftsgärtnern „American Park Builders" auf eine Reihe von Jahren gepachtet worden.

Zu $100,000 ist das große Zinshaus 929—35 Michigan Ave., Evanston, Grund 100 bei 150 Fuß, mit $58,000 belastet, von James P. Griers Nachlaß an Harry E. Patrick verkauft worden.

John T. Fishs Erben haben ihre Farm von 144 Acres an der Naperville und Belmont Landstraße, westlich von Downers Grove, zu $25,287 an Elinor Walker verkauft.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Bauerlaubnisscheine

7212 Prairie Ave., einstöckige Residenz; A. Grundstrom, $24,000.
3458 Cottage Grove Ave., zweistöckiges Ladengebäude; Walgreen Co., $50,000.
18—24 Ost 36. Str., einstöckiges Fabrikgebäude; Hendricksen Motor Truck Co., $9000.
2730 Elston Ave., einstöckiges Fabrikgebäude; Otto Seelow, $19,000.
2250 Calumet Ave., einstöckiges „Service"-Gebäude; H. A. Graß, $66,000.
3101 S. Crawford Ave., zweistöckiges Fabrikgebäude; R. T. Newberry, $250,000.

„Leset die Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: 'THE ABENDPOST COMPANY'

225 W. Washington St.

Price per Copy.......................................2 Cents
" per Month...55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year $4.50
Including "Sonntagpost" per year...........................$6.50
In all other States the price will be per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year...........................$7.00
Price per "Sonntagpost" ....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 225 W. Washington Str.,
zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio ....$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ....$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis ....$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ....$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 63.

Vorausgesagt.

Die Ebert'sche Reichsregierung wurde gestürzt; was an ihre Stelle treten wird — das ist die Frage. Die spätere Frage. Die nächste Frage ist, werden die Massen, die bisher hinter Ebert und seiner Regierung standen, sich zufrieden geben mit dem Geschehenen, das ja nicht nur eine Verdrängung der betreffenden Persönlichkeiten aus Amt und Würden, sondern auch eine Verdrängung der Parteien und Klas-Amt und Würden, sondern auch eine Verdrängung der Parteien und Klassen, aus denen sie hervorgingen, bedeutet; werden die süddeutschen Staaten, in denen die Volksstimmung dem Umsturz nicht günstig sein soll, an der „alten" Regierung festhalten und einen Kampf mit dem deutschen Norden riskieren — wird es zum Bürgerkrieg kommen? Oder werden diejenigen, die jetzt noch zu der Ebert'schen Regierung halten, sich überzeugen lassen, daß die neue Herrschaft Besseres für Deutschland verspricht; oder werden sie, nicht neues schweres Leid auf das deutsche Volk heraufzubeschwören, schließlich gute Miene zum bösen Spiel machen — oder wird auf unblutigem, wenn nicht gütlichem Wege ein Kompromiß zustande gebracht werden, durch den, sowohl den augenblicklich erfolgreichen als auch der jetzt durch sie der Macht beraubten Elementen eine Beteiligung an der Regierung gesichert würde?

Die Zeit allein kann die Antwort geben. Kein Mensch kannn sie heute voraussagen, und es werden sich wenige finden, die eine bestimmte Voraussage würden riskieren wollen. Dahingegen konnte man während der letzten Wochen und Monate auf allen Seiten die Prophezeiung hören, daß es in kürzester Frist in Deutschland einen politischen „Putsch", oder eine Revolution gegen die Ebert'sche Regierung geben werde. Und solche Prophezeiungen kamen nicht nur von unverantwortlichen und oberflächlich urteilenden Leuten, sondern auch von verantwortlicher und mutmaßlich doch mit den Verhältnissen und Zuständen besonders gut vertrauter Seite.

Das beliebte „Ich hab's ja vorausgesagt" wurde in den letzten sechsunddreißig Stunden wahrscheinlich öfter laut, als je zuvor in so vielen Tagen. Nicht nur in Deutschland und auf deutsch, sondern überall auf dem Erdenrund und in allen Sprachen der „Welt". Marschall Foch sagte es — und mit Recht — als am Samstag die Kunde von dem Berliner Putsch kam; alle großen Pariser Zeitungen und die britischen (soweit sie sich überhaupt auf eine Besprechung der Meldung einließen) sagten's und ausländische und amerikanische Staatsmänner in Washington und sonstwo im Lande sagten's. „I told you so" sagte unter anderen auch James W. Gerard, der während der ersten Kriegsjahre und bis zum Eintritt Amerikas in den Krieg amerikanischer Botschafter in Berlin war, und sein Teil dazu beigetragen haben soll, die Kriegserklärung herbeizuführen.

Alles Geschehen hat seinen guten Grund und wenn gewisses Geschehen von so sehr vielen, im Denken und Art himmelweit von einander verschiedenen Leuten mit solcher Bestimmtheit vorausgesagt werden kann, dann müssen seine Gründe sehr offensichtlich gewesen sein. So war's hier. Und wenn in der Kenntnis dieser Gründe eine Warnung lag, so war man jedenfalls gewarnt genug.

Es blieb im vorliegenden Fall aber nicht bei solcher mittelbaren Warnung, sondern die Prophezeiung, daß es in Deutschland in Bälde wieder zu einem politischen Umsturz kommen werde, wurde von beachtenswerter Seite durch eindringliche direkte Warnung begründet. Hervorragende Staatsmänner neutraler Länder erklärten angesichts der Unnachgibigkeit der Alliierten — im Besonderen der Franzosen — in ihren Forderungen und zeitweiligen steten Mehrung und Erhöhung der Forderungen, daß man eben dadurch das deutsche Volk wieder der Reaktion in die Arme treiben und der demokratischen Regierung Ebert's den Bestand unmöglich machen werde. Wenn man Unmögliches von einem Volke verlange, dann laufe man die Gefahr, gar nichts aus ihm herauszubekommen, und wenn man harten und härtesten Forderungen, noch kränkende hinzufügt, dann tue man sein Bestes, das Volk zum Verzweiflungswiderstand oder dem „Gottseibeiuns" selbst in die Arme zu treiben, sofern der ihm irgend einen Ausweg aus der greulichen Lage verspricht. Die Warnungen wurden nicht beachtet. Als man von der niederträchtigsten der „alliierten" Forderungen abließ und auf die Auslieferung der angeklagten „Kriegsverbrecher" verzichtete, da war es schon zu spät, da war wenigstens in Norddeutschland die Achtung vor der den Alliierten gegenüber „allzu nachgibigen" Ebert'schen Regierung geschwunden und die Sehnsucht nach einer neuen, oder anderen „starken" eRgierung geweckt.

Durch die Alliierten selbst wurde der Sturz der demokratischen Regierung in Deutschland herbeigeführt. Wenn Deutschland nach schweren Kämpfen wieder zur Monarchie und starken eRgierung, in der das Volk wenig oder nichts zu sagen hat, — zu dem Gottseibeiuns, gegen den Amerika kämpfte — zurückkehren sollte, dann werden alliierte Beutegier und Rachsucht das vollbracht haben. — — —

Korea, das asiatische Irland.

Korea darf heute mit gutem Recht als das asiatische Irland bezeichnet werden. Obwohl es nicht wie dieses auf eine jahrhunderte alte Unterdrückung seines nationalen Freiheitsstrebens zurückblicken vermag, — wurde Korea doch erst vor zehn Jahren dem japanischen Kaiserreich einverleibt — gestalten sich die Verhältnisse dort immer ähnlicher den im Keltenlande bestehenden. Hier wie dort sucht die Regierung jede auf Erhaltung nationaler Einrichtungen, Sitten und Gebräuche und der Landessprache gerichtete Bewegung gewaltsam zu unterdrücken; hier wie dort ist das Recht der freien Rede, der freien Presse und des unbeschränkten Versammlungsrechtes aufgehoben worden; hier wie dort sind die Gefängnisse von tausenden Aufrührern gefüllt; hier wie dort sind die Führer der Unabhängigkeitsbewegung in großer Zahl deportiert worden. Japan scheint in der Behandlung Koreas völlig dem ihm von seinem europäischen Bundesgenossen gesetzten Beispiel folgen zu wollen: es sichert den Koreanern beständig neue, weitgehende Reformen zu, von welchen bisher nur unwesentliche verwirklicht worden sind, und regiert inzwischen durch rücksichtsloseste Anwendung von Knüppeln und Bajonetten. Ein kürzlich aus dem fernen Osten heimgekehrter Reisender gibt von den Zuständen in Korea folgende Schilderung:

„Trotz all der schönen Versprechungen Tokios und des Generalgouverneurs in Söul sind die Koreaner auch heute noch der Gnade von Militärbeamten und einer schier zahllosen Polizei preisgegeben. Auch die geringsten Phasen ihres Lebens unterstehen absoluter Kontrolle einer überall autokratisch auftretenden Bureaukratie. Sie verfügt über 17,000 Beamte für eine Bevölkerung von 17,000,000, während vergleichsweise für die Beherrschung der 300,000,000 Indier seitens Großbritannien schon 1200 Engländer genügen. In Korea darf keine Zeitung in koreanischer Sprache erscheinen. Vor Längerem schon versprach die japanische Regierung, sie würde die Herausgabe von drei koreanischen Zeitungen gestatten, auf daß den Bewohnern des Landes die Möglichkeit geboten werde, sich über die täglichen Ereignisse in der Welt zu unterrichten. Auf bezügliche Erkundigungen der Koreaner hat sie jedoch bisher stets geantwortet, daß dieses Zugeständnis eine Frage der Zukunft sei. Unter den vom japanischen Generalgouverneur Saito erlassenen Gesetzen wird oft selbst die unschuldigste Aeußerung als ‚landesverräterisch' ausgelegt und durch geradezu unmenschliche Strafen geahndet. ‚Das Recht der freien Rede' ist allerdings den Koreanern ebenfalls in Aussicht gestellt worden, doch darf man getrost annehmen, daß dieses Versprechen nicht eher eingelöst werden wird, bis genügend japanische Beamte hinreichend in der koreanischen Sprache bewandert sind, um alle öffentlichen Versammlungen zu überwachen und der Regierung über die Vorgänge dort genau Bericht zu erstatten. In den koreanischen Schulen muß unverändert der Unterricht in der japanischen Sprache erteilt werden; zu diesem Zwecke sind japanische Lehrer angestellt und ausschließlich japanische Lehrbücher werden benutzt. Den Koreanern ist jede Beteiligung an der Regierung ihres Landes verwehrt. Gefangene werden auch heute noch gemartert, um die von ihnen gewünschten Aussagen zu erlangen. Darf es daher Wunder nehmen, daß die Koreaner den Glauben an die vielfachen von den Japanern gemachten, aber nur in sehr geringem Maße erfüllten Versprechungen verloren haben?"

In Verbindung hiermit mag folgender Bericht von Interesse sein, der erkennen läßt, wie wenig die Japaner der auf Korea vorherrschenden Gesinnung Rechnung zu tragen vermögen oder geneigt sind, dieser irgendwelche Zugeständnisse zu machen: Der auf den 31. Oktober fallende Geburtstag des Kaisers von Japan wird von seinen Untertanen allgemein mit fast religiösem Eifer gefeiert. Mitte letzten Jahres hatte in Korea eine „Reform"-Verwaltung die bisherige Militärverwaltung abgelöst. Natürlich hatte sie die üblichen Proklamationen erlassen, in welchen der Bevölkerung die Abstellung der hauptsächlich beklagten Uebelstände und Gewährung größerer Freiheit zugesichert wurde. Und doch, was tat diese „Reform"-regierung an „Kaisers Geburtstag?" Sie zwang jedes koreanische Heim, jeden koreanischen Laden, die japanische Flagge zu hissen. Polizisten gingen von Haus zu Haus und sorgten dafür, daß diese Vorschrift befolgt wurde; wer sich weigerte, wurde ins Gefängnis geworfen. Sie nötigte Gemeinwesen, besonders solche, die während des letzten Aufstandes schwer unter von Japanern verübten Grausamkeiten zu leiden hatten, Freudenfeste anläßlich des kaiserlichen Geburtstages zu veranstalten und vor dem Bilde des Mikado zu kotauen. Alle Schulkinder mußten in Gegenwart uniformierter japanischer Offiziere die japanische Nationalhymne singen. Der amerikanische Vorsteher einer Missionsschule in Songdo hatte ein fünfstündiges Verhör zu bestehen, weil seine Schüler nicht „freudig" genug gesungen hatten. Darf man da nicht mit Recht behaupten, daß die Japaner für die psychologische Seite der zwischen ihnen und den Koreanern bestehenden Differenzen absolut kein Verständnis haben?

Vor einigen Monaten verlautete, daß ein aus koreanischen Aufständischen bestehendes Heer den Japanern im nördlichen Teil des Landes eine gründliche Niederlage beigebracht habe. Seitdem sind nur selten Nachrichten aus Korea in die Außenwelt gelangt, und die wenigen Neuigkeiten, die sich mit ihm befassen, lassen die Hand der japanischen Zensur genau erkennen. Womit jedoch nicht gesagt ist, daß die Verhältnisse sich inzwischen für Japan günstiger gestaltet haben. Im Gegenteil, eine kurze Kabelmitteilung besagt, daß den Aufständischen Waffen und Geld von den Bolschewisten zur Verfügung gestellt werden und diese die Selbstständigmachung Koreas nach Kräften zu fördern bereit seien. Das britische Kabel hat schon früher berichtet, daß in ähnlicher Weise auch Persien und Turkestan im Kampfe um Wiedergewinnung ihrer nationalen Unabhängigkeit von der St. Petersburger Regierung unterstützt werden, und diese sich vorbereitet, auch Indien die bewaffnete Losreißung vom britischen Joch zu ermöglichen. Welche bittere Ironie auf das unerfüllte Friedensprogramm der Pariser Konferenz, wenn die dort unberücksichtigt gebliebenen Wünsche kleiner Völker nach Selbstregierung durch ihren Appell an das bolschewistische, von den Alliierten in den Bann getane Rußland sich verwirklichen sollten!

Rohölverbrauch der Ver. Staaten. Im verflossenen Jahre erzeugten die Ver. Staaten 376,000,000 Fässer Rohöl. Von Mexiko wurden 60,000,000 Fässer eingeführt. Der Bedarf des Landes für das gegenwärtige Jahr wird auf 650,000,000 Fässer geschätzt.

* * *

Dr. Wolfgang von Kapp, der Kabelberichten zufolge eine hervorragende Rolle beim Umsturz der Ebert'schen Regierung gespielt hat, soll angeblich mit dem in den Vereinigten Staaten geborenen Sohn Friedrich Kapps, eines der nach Amerika geflüchteten Achtundvierziger, identisch sein. Soweit sich aus den bisherigen Nachrichten ersehen läßt, bewegt er sich vollständig im Fahrwasser der Alldeutschen Partei und der extremen Konservativen, und vertritt dadurch Anschauungen, die denen seines verstorbenen Vaters grundsätzlich gegenüberstehen. Auch das „von" seines Namens berührt befremdend. Friedrich Kapp ist als Bürgerlicher durchs Leben gegangen, und seine demokratischen Ansichten schlossen sowohl seine Erhebung in den Adelstand wie seine Annahme des Adelstitels aus. Während von v. Kapp jr. bisher nur wenig verlautete, ist seinem Vater ein dauerndes Andenken in der Geschichte des deutschen Volkes gesichert. Er wurde am 13. April 124 in Hamm, Westphalen, geboren, studierte 1842 bis 1845 die Rechte, ward Referendar, nahm aber 1848 seinen Abschied und beteiligte sich am Septemberaufstand in Frankfurt a. M., flüchtete 1849 nach Paris, wurde Erzieher im Hause von A. eHrzen und folgte diesem nach Genf. Ende 1849 wanderte er nach New York aus, wo er sich, als Advokat praktizierend, auch politisch im Sinner der republikanischen Partei betätigte. Im Mai 1870 nach Deutschland zurückgekehrt, ward er bald in den Reichstag und in das preußische Abgeordnetenhaus gewählt, in denen er zur nationalliberalen Partei, später zu den Sezessionisten und zuletzt zur neuen deutschen freisinnigen Partei gehörte. Vom Beginn seines politischen Auftretens bis zu seinem am 27. Oktober 1884 erfolgten Ableben, trat er unermüdlich und begeistert für ein einheitliches Deutsches Reich ein. Als Geschichtsschreiber verfaßte er eine große Anzahl Werke, die noch heute wertvolle Nachschlagebücher bilden.

Es scheint, soweit sich uns offenbaren Der Menschen Gedanken und ihre Tat: Es gibt viele, die nie beneidet waren — Doch wohl keinen, der nie beneidet hat.

Die junge Gattin des Meisterschafts-Faustkämpfers Carpentier erklärt, daß sie einen Widerwillen gegen den Beruf ihres Mannes habe. Wahrscheinlich soll das heißen, „I want to have all the fighting done right at home."

Der Turnverein in Portland, Ore., veranstaltete ein Schauturnen und man nannte es: monkey-show.... der monkey bei dieser show war das Heuchler- und Hetzerelement, das gegen das Schauturnen Protest erhoben hatte.

Einkommensteuerpflichtige — Obacht. Laut einer vorgestern gefällten Entscheidung können Sie die Steuer, welche Sie auf Theaterbillets bezahlt haben, von Ihrem Einkommen abziehen, ohne sich dadurch der Steuerentziehung schuldig zu machen....

Wir lesen, daß der englische Fabrikant Walter Crick in New York mit Schuhen im Wert von $3,750,000 angekommen ist, um hier seine Waren zu $5.50 per Paar im Kleinverkauf abzusetzen.... Unter der Voraussetzung, daß das Schuhleder von besserer Qualität ist als die englischen Zeitungsdepeschen es waren, heißen wir den Herrn Walter Crick aufrichtig willkommen....

Die Londoner „Daily Mail" gibt in Jerusalem eine jüdische Tageszeitung in hebräischer Sprache heraus... „Business as usual!"

Ländlich, schändlich.

Unseren frommen, keuschen Mitbürgern und Mitbürgerinnen, die in so gottgefälliger Weise während der Siedeperiode des Kriegswahnsinnes mitgeholfen haben durch Verbreitung scheußlicher Lügenberichte das letzte Atom von Menschlichkeit und Mitgefühl zu vertilgen, und unseren geschniegelten Bürokraten, die während derselben Periode die wehrlosen Abkömmlinge der germanischen Rasse mit Gemeinheiten und Schmähungen überhäuften, um damit vor dem Pöbel ihren eigenen Patriotismus mit roten Lichtern zu beleuchten, und ihre Opfer bei Gelegenheit geschäftsmäßig zu berauben, — und den Tausenden von „ehrwürdigen" Predigern, die im Namen der christlichen Religion durch elende Verleumdungen den Völkerhaß lehrten und schürten, — und den hohen und allerhöchsten Beamten des Landes, die durch ihr vornehmes Schweigen dieses edle Werk so kunstvoll und tatkräftig unterstützten, — allen diesen und schließlich dem betrogenen und belogenen Volk von Amerika, das sei.. Hab und Gut und das Leben von hunderttausend seiner Söhne opferte in dem Wahn, daß es erkoren sei, „die Welt für die Demokratie sicher zu machen" — allen diesen legen wir nachfolgenden Bericht aus der „Neckarzeitung" vor, den wir in englischer Uebersetzung bringen, pro bono publico:

„The French military authorities recently forced the city of Wiesbaden to furnish a house of prostitution for the French soldiers at the expense of the taxpayers. The mayor, Dr. Glaessing, protested against this order, but in vain. He was forced to yield. In spite of this fact he was discharged from his office and expelled from the occupied area."

(„Nachrichten", Portland, Ore.)

„Hast Du," so frugen wir unseren Freund Tscharlie von Clybourne Ave., „das Sondertelegramm der „Chicago Tribune" gelesen, worin erzählt wird, Präsident Wilson habe ein Hospital angeklingelt, um sich nach dem Befinden eines Patienten zu erkundigen, und von dem diensttuenden Arzte, der glaubte, es mit einem Spaßvogel zu tun zu haben, die Antwort empfing: „Lass' mich in Ruhe, Du verdammter Narr!" „Ja, gelesen habe ich's", erwiderte Tscharlie, „aber verstehen kann ich nicht, weshalb die „Tribune" geglaubt hat, dem Telegramm die Ueberschrift „vox populi" geben zu müssen."

„Hotelräuber in New York zu 52 Jahren Zuchthaus verurteilt".... für die nächste Zukunft dürfte diesem also die „high cost of living" keine Kopfschmerzen bereiten.

Die folgende Kunstnotiz stammt aus einem deutschen Blatte aus Wisconsin, dem „Dodge County Pionier": „Seit Ende voriger Woche befindet sich im Schaufenster von Georg Heim seinem Kunstladen ein aus der Hand in Farben hergestelltes Bildnis des hiesigen Mühlen-Dammes, welches der Maler Ewald Hawig aus freier Hand mit einem Pinsel herstellte."

Die Zeitung zeigte auch in jüngster Zeit wieder ihre stolze Unabhängigkeit, indem sie schrieb: „Es gibt Leute, welche einen Gefallen daran haben, uns zu plagen, wenn in irgend einem Bericht nicht alles auf das Wort stimmt. Wir haben mehr zu tun, als uns um solche Kritteleien zu bekümmern und antworten nicht weiter darauf."

Aus der „Kelton Gazette."

Ling Kling, der hier eine chinesische Wäscherei betreibt, hat unsere Zeitung bestellt. Er kann zwar nicht lesen, aber er sagt, er brauche sie, um seine Waren darin einzuwickeln.

George Lillis hat ein Lied komponinert mit dem Titel „I Love You, Mamie", und hofft, ein Vermögen damit zu verdienen. Wir hoffen, daß er, wenn sich die Erwartungen erfüllen, seine rückständige Abonnements-Rechnung bezahlen wird.

Wir sind im Besitz eines Gedichts von Pansy Glover, das zu lange ist, um es ganz zum Abdruck zu bringen. Es ist aber so schön, daß wir es nicht ganz unterdrücken möchten, weswegen wir den ersten Vers dieses „Winterpoesie" betitelten Werkes hier bringen. Er lautet:

Ich schreibe gern schöne Poesie,
Besonders, da es ist so leicht,
Aber im Sommer schreib' ich nie,
Weil meine Hände sind zu feucht.

Des Königs Bügelfalten . . .

Das Kabel meldet es nach Ost und West,
Nach Nord und Süd, kurzum in alle
Weiten:
Der König George trägt die Bügelfalten
(Man denke — die Idee —) jetzt an
den Seiten.

Die königlichen Hosen, die gepreßt
Einst waren, wie die aller Untertanen,
Nun ernst den Bürger an den höh'ren
Stand
Des Trägers (Königs und auch Kaisers)
mahnen . . .

Von London dringt der Ruf bis Singapore,
Und selbst in Shiraz hören es die Rosen,
Errötend — vor des Königs Majestät
Erhabnen Seitenfaltebügelhosen . . .

Postnachrichten aus Mitteleuropa.

Kreuz und Quer — Von Ueberall her.

(Copyright 1920, Twentieth Century News Features.)

Sport und Spiel.

Im Hauptgestüt Graditz hat eine Versteigerung von Halbblut stattgefunden. Für insgesamt 38 Pferde wurden zusammen 345,000 Mark gelöst, das bedeutet einen Durchschnittsverkaufspreis für jedes Tier von 9078.95 Mark. Versteigert wurden sieben fünfjährige, dreizehn vierjährige und siebzehn ältere Wallache und Stuten, außerdem ein elfjähriger Hengst, der „Markgräfler", der 13,200 Mark brachte. Das nächsthöchste Angebot erreichte den Betrag von 19,000 Mark für einen fünfjährigen Wallach, und die höchste, überhaupt gezahlte Summe bezifferte sich auf 23,000 Mark.

Der österreichische Rennstallbesitzer Baron Emil von Taxis hat sich infolge der durch die Wettsteuer geschaffenen schwierigen Lage zur Verlegung seines Rennstalles von Oesterreich nach München entschlossen. Die etwa 20 Köpfe umfassende Pferdeschar des Barons wird nicht nur in Süddeutschland, sondern auch auf den übrigen Bahnen des Reiches ausgenutzt werden. So wird der Stall bereits im April in Karlshorst-Berlin vertreten sein.

Die Eröffnung der diesjährigen Trabrennen wird am 7. März in Mariendorf-Berlin erfolgen, denn der Altonaer Trabrennklub wird seine drei Märztage (7., 14. und 21.) nicht auf den eigenen Bahnen, sondern eben in Berlin abhalten. Der erste Tag des Trabrennvereins Mariendorf findet am 17. März statt, und Berlin-Ruhleben wird am 13. Mai wieder eröffnet werden.

Ob das Altonaer Rennen nun aber auch wirklich in Mariendorf stattfindet, ist darum doch noch nicht gesagt, denn die Gemeinde Mariendorf hat die Kartensteuer von zwanzig auf fünfzig Prozent zu erhöhen beschlossen, und die Rennvereine sehen sich außerstande, die Hälfte ihrer Einnahmen an den Gemeindesäckel abzuführen. So besteht die sehr große Wahrscheinlichkeit, daß alle für Mariendorf geplant gewesenen Rennen in Ruhleben zum Austrag gebracht werden. Ruhleben diente während des Krieges bekanntlich als Internierungslager für Engländer, ist jetzt aber wieder in Stand gesetzt. Die Briten werden sehr bedauern, daß man damals, als sie noch dort weilten, keine Rennen abgehalten hat; das wäre doch etwas für sie gewesen!

* * *

Ganz Deutschland war Zeuge von riesigen Massenversammlungen, die vom Arbeiter-Wassersportverband angeregt und veranstaltet wurden und sich gegen die Schließung der Hallenbäder in den einzelnen Städten des Reiches richteten. Der Deutsche Schwimmverband mit seinen 100,000 Mitgliedern schloß sich diesem Proteste an, der selbstverständlich auch von den weitesten Kreisen des Publikums unterstützt und beifällig begrüßt wurde.

* * *

Der neue Freistaat Danzig war Schauplatz eines großen Propaganda-Wintersportfestes, das selbstverständlich auch von Berlin aus sehr gut besucht war. Die Veranstaltung ging von dem Baltischen Rasen- und Wintersport-Verband aus.

Von der Leipziger Messe.

Ganz Deutschland verfolgt mit dem lebhaftestem Interesse alle Vorgänge, die sich auf die demnächstige Leipziger Messe beziehen, denn sie ist sozusagen der Puls des wirtschaftlichen Lebens unseres Volkes. Und sie ist ja so unendlich viel mehr als nur ein bloßer Markt! Alles wird vertreten sein, alles wird zeigen, was es kann, was es gelernt und geleistet hat. Bedauerlicherweise ist nun eben jetzt eine Mißstimmung unter den bildenden Künstlern Leipzigs zutage getreten, die schleunigst und so gründlich wie möglich beseitigt werden sollte, denn Leipzig im besonderen kann ebensowenig in diesen Tagen Zwiespalt vertragen wie Deutschland im allgemeinen. Eine vom Bildhauer S. Andreas einberufene Versammlung, die sich hauptsächlich aus Mitgliedern des neugegründeten „Meßverbandes bildender Künstler Leipzigs" zusammensetzte, nahm zur Entwurfs- und Modellmesse Stellung. Diese Entwurfs- und Modellmesse wurde im Frühjahr 1919 als eine Hauptstütze des Qualitätsgedankens auf der Leipziger Messe ins Leben gerufen. Dem neuen Verband ist nun das Mißgeschick widerfahren, daß seine Arbeiten von der Jury der letzten Entwurf- und Modellmesse zurückgewiesen wurden; seine Anschauungen vertragen sich mit den künstlerischen Leitsätzen, die vom Meßamt für die Entwurfs- und Modellmesse herausgegeben wurden, nicht, und er fühlt sich nunmehr dadurch ausgesperrt und wirtschaftlich geschädigt. Der Verband hatte daher den Plan einer zweiten Modellmesse gefaßt, die er unter eigener Jury nach seinen eigenen Qualitätsbegriffen abhalten wollte, und wandte sich in einer entsprchenden Eingabe an den Rat der Stadt Leipzig um Ueberlassung eines geeigneten Messelokals und um Bewilligung von 5000 Mark. Diese Eingabe wurde indessen abschlägig beschieden. In der erwähnten Versammlung wurde daraufhin erklärt, daß man sich dabei gas kommt zunächst überhaupt nicht in Betracht und Wasserstoff wird fast restlos für industrielle Zwecke benötigt; zweitens ist der Ballonbestand arg zusammengeschmolzen, drittens sieht sich die Industrie außerstande, für Ersatz zu sorgen, viertens ist es nicht gelungen, einen Gaskesseleisenbahnwagen zu erwerben, und schließlich fünftens sind die Unkosten des Ballonfahrens jetzt schon auf das Drei- und Vierfache gestiegen. Außerdem muß natürlich auch den veränderten Grenzverhältnissen, d. h. der Verkleinerung des Reiches, Rechnung getragen werden. Der Luftfahrertag war von nahezu siebzig Vertretern deutscher Ballonsportvereine besucht, die zum Verbandsvorsitzenden den Geheimen Regierungsrat Prof. Dr. Miethe wählten. Er wird der Nachfolger des vom Amte zurückgetretenen Geheimen Regierungsrates Prof. Dr. Hergesell, dem die Würde eines Ehrenvorsitzenden verliehen wurde. Zweiter Vorsitzender wurde der bisherige Geschäftsführer, Oberstleutnant a. D. Siegert. Der Verband bestand bei Kriegsende noch aus 79 Vereinen, von denen mittlerweile 26 infolge der Abtretung deutschen Gebietes oder aus wirtschaftlichen Schwierigkeiten eingegangen sind. Ein weiteres Zurückgehen wird erwartet. Der Verband sieht sich unter dem Drucke der Verhältnisse zunächst wieder auf sein ehemaliges Ausgangsgebiet, den Ballonsport, beschränkt; der überwiegende Teil seiner früheren Befugnisse als oberste deutsche Luftsportbehörde ist teils auf das Reichsamt für Luft- und Kraftfahrwesen, teils auf die Deutsche Luftsportkommission übergegangen.

Im Zusammenhange damit sei übrigens beiläufig bemerkt, daß die Botschafterkonferenz dem Verlangen der deutschen Regierung, einen Luftdienst zu Polizeizwecken beizubehalten, als gegen die Bestimmungen des Friedensvertrages verstoßend die Genehmigung versagt hat. Diese Entscheidung gilt in gleicher Weise wie für Deutschland auch für die Republik Oesterreich.

Urnenfunde in Mecklenburg.

Ganz prachtvolle und höchst wertvolle Funde sind jetzt in Hagenow in Mecklenburg gemacht worden, wo man in der Nähe des Kirchhofes auf eine altgermanische Grabstätte aus der frührömischen Eisenzeit stieß. Zwei Urnen, die ein Alter von etwa zweitausend Jahren haben, enthielten Speerspitzen aus Eisen, Sporen aus Bronze, Gewandnadeln, rundliche Bronzeplatten mit länglichen Stielen, eine Bronzeschnalle, Messingschnallen, einen bronzenen Gürtelbeschlag und verschiedene andere Gegenstände, deren Natur infolge starker Verwitterung durch Rost nicht mehr erkennbar war. Anscheinend handelt es sich um die Ueberreste einer Mannesleiche, wahrscheinlich um die eines Stammesoberhauptes der Langobarden, die vor zweitausend Jahren in dieser Gegend ihren Wohnsitz hatten.

Bayern ohne Bier

Bayern ohne Bier ist fast so undenkbar wie jenes sprichwörtliche Messer ohne Griff, dem die Klinge fehlt. Und dennoch sind wir durch den Krieg ungefähr so weit gekommen, wenigstens nach dem Urteil der ausgepichtesten Kenner des bayrischen Lebenssaftes, die mit unerbittlicher Strenge der Flüssigkeit, die heutzutage in den Wirtschaften verzapft wird, den Namen Bier schlankweg aberkennen. Nachsichtigere Menschen behalten allerdings mit ihrem Durst auch die Bezeichnung Bier bei, wennschon sie bei jedem Schluck über die Minderwertigkeit des Trankes fluchen. Alte Leute versichern dagegen, von jeher hätten die Biertrinker über die Beschaffenheit ihres Leibgetränkes geschimpft, selbst als es noch wirklich gut war. Zum Trost für die Unzufriedenen druckte ein Münchner Blatt jüngst eine alte Urkunde ab, die den Nachweis erbringt, daß vor 600 Jahren das Herzogtum Bayern ein Jahr lang völlig ohne Bier war, ohne daß darum eine Revolution ausgebrochen oder das Bayernvolk ausgestorben wäre. Im städtischen Archiv zu Passau liegt eine Urkunde aus dem Jahre 1311, in der die Herzöge Heinrich und Otto von Bayern für ihr ganzes Land auf ein Jahr das Brauen und Mälzen verbieten, weil damals das Getreide mißraten war und eine große Hungersnot drohte. Die Urkunde lautet in freier Uebersetzung: „Wir, Heinrich und Otto von Gottes Gnaden, Pfalzgrafen zu Rhein und Herzöge in Bayern, entbieten dem Richter, dem Rate und der Gemeinde, arm und reich, der Stadt Passau unsre Huld und alles Gute. Wir tun zu wissen, daß wir mit Ueberlegung und Rate mit den Besten unsers Landes übereingekommen sind, zum allgemeinen Nutzen und Frommen und zur Abwehr größerer Not überall in unserm Lande, in Städten, Märkten und Dörfern und überall, soweit unsre Herrschaft reicht, strenge zu verbieten alles Brauen und Malzen vom Santi-Laurentius-Tag über ein Jahr. — Wir haben das Vertrauen zu Euch, daß Ihr diese Sache, die Arme und Reiche unsers Landes betrifft, Euch angelegen sein lasset, in Ansehung der Not der Armen bei Euch und anderswo. Wir bitten Euch, dieses Gebot auch auf Eure Stadt auszudehnen und für die Ueberwachung

Wiener Korrespondenz.

Von Frida von Seegner.

(Copyright 1920, Twentieth Century News Features.)

Wien, im Februar 1920.

Als ich ein kleines Mädchen war, schrieb mir meine Großmutter ein Verschen ins Stammbuch, das handelte von der Bescheidenheit; und dabei betonte sie mir gegenüber, wie notwendig es wäre, diese große Tugend in allerfrühester Jugend zu erlernen, ehe das Leben selber eingreift und uns fest und unsanft an der Schulter rüttelt, um sie uns auf unsanftere Weise beizubringen, als wir sie in der Kinderstube lernen könnten. Ich verstand damals noch nicht viel von Großmutters wohlgemeinter Weisheit, kam mir nur als recht arger Sünder vor und gelobte ihr, und allen, die es hören wollten, vollständige Besserung. Nun, heute würde sie wohl mit mir und anderen in dieser Hinsicht zufrieden sein dürfen. Sie ist längst tot und hat nicht mehr lernen müssen, noch viel, viel mehr als bescheiden und genügsam zu werden.

Wenn wir uns unser jetzt so mühseliges Leben nicht selber erhellen durch irgendeine Freude, die wir uns zum Geschenk machen — von außen kommt nichts herein, nur eine Mühsal nach der anderen. Heute geht keine Elektrische, morgen droht die Gasabsperrung, dann sind die Bahnen gesperrt, und so bringt jeder Tag etwas Neues, Unerfreuliches für unsere, schon recht mürbe gewordenen Nerven. Jetzt hieß es wieder einmal acht Tage brav zu Fuß laufen, und wer ein bischen weiter draußen wohnt, hat seinen knurrenden Magen, der jetzt ja leider unbefriedigt murrt, und seine müden Glieder stark empfinden müssen. Wenn man dann abends nach all den Laufereien und dem Anstellen in den Geschäften in seiner Küche sitzt, denn die Zimmer zu heizen, kann sich nur ein Allerreichster erlauben — dann sieht man schon für den nächsten Tag irgendein neues drohendes Gespenst am Wiener Himmel aufsteigen.

Manchmal geschieht es, daß man ein bischen Zeit erübrigt, und da ist es eine, wenn auch wehmütige, kleine Freude, durch das alte, stille Wien zu wandern. Am schönsten ist es in der Abenddämmerung; die Luft ist mild trotz des im Kalender stehenden Winters und hängt schwer voller Schnee, der sich's noch ein bischen überlegen will, herunterzufallen. In den alten, dunkeln, kleinen Gassen, die, spärlich erleuchtet, schönste Barockpaläste ahnen lassen, ersteht dem alten Wiener das Wien, wie er es kannte; schön, verträumt, voller Geschichte, Kunst und Tradition, ein bischen leichtsinnig lebenslustig und voller Sinn für das Schöne. Leichtsinnig in dem Sinn, als man früher einmal — lange ist's noch nicht her — nur an das Heute dachte, wenn die Freude vor der Türe stand, und die Sorgen gerne weit fortschob. Ueber all den guten und schlechten Eigenschaften unserer Wiener — eine Grazie, eine Wärme und Natürlichkeit, die unseren Frauen den Charme gibt, mit dem sich nichts vergleichen läßt.

Ich bin aber von meiner kleinen Abendwanderung abgekommen; die alten, schönen Paläste der Wilzcks, Kinsky, Harrach usw. stehen schwer und muffig in den meist engen Seitengassen da, auch am Tage still vornehm. Früher sah man die kleinen Grafen und Gräfinnen mit ihren Erziehern sittsam im Auto, Wagen oder zu Fuß über die Ringstraße mittags im Sonnenschein spazierengehen; jetzt haben sie alle ihr Wien verlassen müssen und wohnen einsam und entthront auf ihren verschiedenen Schlössern, aber die Sehnsucht, in ihre Wiener Kinderstube ist ihnen sicher geblieben. Diese alte Geschichte, die uns bei jeder Hofeinfahrt mit einer gewissen modrigen Kühle anweht, das Bewußtsein, daß all das nicht wegzulöschen sein wird, was Familienehre und Geschichte geschaffen, läßt ein bischen Freude in uns hineintragen; und die brauchen wir jetzt wirklich wie das tägliche Brot. Alles, was äußerliches Vergnügen heißt — wie Theater oder Kino — ist ja schon für den guten Mittelstand ein Geldopfer, das er nicht bringen darf, wenn er halbwegs das bestreiten will, was sein muß. Und da bleibt uns, um uns für Momente das Herz freier zu machen, unsere Erinnerung und die Kunst, die es Gottlob noch viel in Wien zu sehen gibt, in unseren schönen Kirchen, alten versteckten Gassenwinkeln, garnicht zu reden von den Schätzen hinter Schloß und Riegel.

Aber schon am nächsten Morgen beim Lichte des Alltags, der uns recht grau und unfreundlich begrüßt, packt einen das Leben wieder fest beim Genick, denn der Tag steht unter dem Motto „Liebesgaben". Gut und edel gemeint, dankbarst empfangen, aber welches Martyrium bis man sie in Händen hält! In den entferntesten aller Bezirke — man wohnt bekanntlich nie dort, wo etwas zu haben ist — heißt es hinausfahren. Man hat Glück, die Elektrische geht, und nach anderthalb Stunden steht man vor der Geberhalle. Da ich schon sehr früh von zuhause fortfuhr, gab ich mich dem Wahn hin, eine der ersten zu sein, aber als nun die Elektrische hält, weil sie vor Menschen nicht weiter kann, da fällt man doch vor Schreck ein bischen zusammen, sagt sich: „Nein, da anstellen, zwei Stunden warten? Das kann man einfach nicht!" Aber der Pflichtmensch in einem ist ja doch meist stärker und läßt nicht locker, man kämpft noch ein bischen mit ihm und weiß ja doch schon genau, daß er siegen wird.

Ich stehe auch schon gleich mitten in dem Knäuel schwarzer Menschenmassen, werde vorwärts geschoben, könnte beim besten Willen gar nicht mehr heraus, auch wenn ich wollte, und bin nach drei Stunden Warten schon so weit, mich zu freuen, daß ich wohl in einer Stunde — so weit man das übersehen kann — an dem Gabentisch angelangt sein werde. Nach weiteren zwei Stunden bin ich frei, etwa wie ein Mensch, der dem Ersticken nahe war, und versuche nun, einen elektrischen Wagen zu erreichen. Aber der wenig erfreuliche Anblick der sich balgenden, stoßenden und schreienden Menschen läßt mich den Entschluß fassen, heimzugehen, und so ziehe ich denn mit meinen drei Päckchen Liebesgaben — Heringe, Maismehl und Dörrkraut — heimwärts zu.

Weit draußen kommt mir sogar ein leerer Wagen nach, und ich kann nun noch das letzte halbe Stündchen fahren.

Und was wird morgen sein? Neuer Kampf, Sorge? Oder doch wieder einmal ein bischen Freude auf das nächste Morgen?

Europäischer Briefkasten.

Otto Marx, Berlin, erteilt Auskunft über Anfragen, die aus dem Leserkreise an ihn gerichtet wurden.

Martha Thiel, 6875 W. Edison Park, Chicago. Die Gutsbesitzerin Frau Anna Langanke wohnt noch in Masehnen, Kreis Rosengarten, so schreibt der Gemeindevorsteher Lackner.

Johanna Gentot, 112 W. Ontario Str., Chicago. Karl Friedrich Wiener wohnt Leipzig, Kleinzschocher, Knauthainer Str. 1, bei Pohle, der Werkführer Friedrich Wilhelm ist nach Leipzig, Gohlis, Rochinen Str. 8, 1. Etage, gemeldet. Johanne Henriette, verwitwete Wiener, geb. Patzer, ist am 4. März 1917 in Leipzig gestorben.

Pastor Gustav Koch, Bensenville, Ill. In Sachen Söhn habe ich umfangreiche Ermittlungen anstellen müssen, deren Resultat nunmehr vorliegt. Heinrich Wilhelm Söhn wohnt jetzt Crefeld, Rheinprovinz, Alte Linner Str. 90. Habe auch an die übrigen Adressen geschrieben, die Sie mir mitteilten, aber keine Antwort erhalten.

Frau Louise Dumke, 5535 Leland Ave., Chicago. Weder durch das Adreßbuch, noch durch das Einwohnermeldeamt Berlin kann man näheres über die Familie Nicolet ausfindig machen. Sie schreiben über Hans Nicolet einfach geboren in Ostpreußen. Ostpreußen ist aber sehr groß, wo also in Ostpreußen?

August Haaker, 2532 Kedzie Avenue, Chicago. Die Witwe Ida Haaker, geb. Harder, am 10. Oktober 1853 in Freienwalde an der Oder geboren, ist am 10. März 1914 nach Niederschönhaus abgemeldet, desgleichen die Töchter Margarethe und Martha, eine Agnes Haaker, geb. Harder, ist nicht zu ermitteln.

August Schstiky, 2701 W. Lake Str., Chicago, Erich Mueller, 1315 George Str., Chicago. Nach den von Ihnen gemachten dürftigen Angaben können die von Ihnen gesuchten Personen nicht gefunden werden.

Georg J. Hartmann, Steger, Ill. Frau Rosina Britz, geb. 11. März 1851 in Ihringen bei Breisach, wohnt jetzt Königstein im Taunus, Frankfurter Str. **H. Pigors** (keine Adresse angegeben). Sie verlangen nicht weniger als vier Adressen auf einmal. Ich habe mich vorläufig mit der Suche nach einer begnügt, und da es sich um vier Geschwister handelt, so können Sie sich ja an die hier angegebene Adresse wenden, durch die sicher die übrigen Familienmitglieder von Ihnen erfahren werden. Fräulein Marie Pigors, ist jetzt Lehrerin in Daber, Kreis Naugard, Pommern.

zu sorgen. Wenn Ihr so tut, hoffen und vertrauen wir, daß die armen Leute die Not nicht so gräßlich trifft und daß auch Euch durch Verbesserung der Nahrung gedient werde. Tut Ihr aber nicht so, so werdet Ihr mit den Armen die Folgen fühlen ... Gegeben am Sankt-Oswalds-Tag zu Burghausen."

— Die Zeit vermag vieles: so wird denn auch mancher Lump in Ehren grau

— Nach dem Examen. — Durchgefallener Kandidat: „Da behauptet man immer, das Unglück sei eine Prüfung. — Ich habe das Gegenteil erfahren müssen!"

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater und Großvater

Fred Elwert

am Sonntag, den 14. März 1920, im Alter von 64 Jahren 3 Monaten und 16 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. März, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1640 Melrose Str., mit Autos nach dem Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Elwert, geb. Bruhning, Gattin, **Fred H., Bert W., William M.** und **Elizabeth Elwert,** Kinder. **Amy** und **Emma Elwert,** Schwiegertöchter. **Fred Elwert III.,** Enkelsohn.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter

Helena Loeckenhoff

(Gattin des verst. August Loeckenhoff) am Sonntag, den 14. März 1920, im Alter von 53 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. März, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, 3016 Logan Boulevard, nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Bette, Tochter. **Charles Bette,** Schwiegersohn. **Violet** und **Charles,** Enkel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Joseph M. Pfeuffer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. März, um 9:30 morgens, vom Trauerhause, 1710 S. String Str., nach der St. Francis of Assisi Kirche, wo ein Requiem Hochamt zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen.

John G. und **Barbara Pfeuffer,** Eltern. **Henry, George, Lawrence, Ralph, Rikard** und **Margareth,** Geschwister.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter und Schwester

Bertha Blank, geb. Jandt,

Gattin des verst. John Blank, im Alter von 74 Jahren 7 Monaten und 10 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. März, um 1:30 nachm., vom Hause ihrer Tochter, 1911 West 21. Place, nach der ev.-luth. St. Mathias-Kirche, 21. Str. und Hoyne Ave., von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Bertha Hintz, Tochter. **John Hintz,** Schwiegersohn. **Emilie Wickerheim,** Schwester. Nebst 4 Enkelkindern und 6 Urenkeln.

Wegen Näherem bitte aufzurufen: Wegner, Canal 443.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Tochter und Schwester

Anna Lenansky, geb. Walter,

sanft im Herrn entschlafen ist. Tochter des verst. Fritz Walter, Schwester der verst. Gustav, August und Herman Walter. Die Beerdigung findet statt Dienstag, den 16. März, um 1:30, vom Trauerhause, 3013 Union Ave., nach der Dreieinigkeitskirche, 31. Str. und Lowe Ave., von da nach dem Concordia Friedhof, mit Autos. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Lenansky, Gatte. **Frau Johanna Walter,** Mutter. **Carl Walter,** Bruder. — Nebst Verwandten.

Für Näheres bitte Prospect 1838 aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Caroline Neve, geb. Becker,

Witwe des verst. Henry Neve, Großmutter des Edward Bock jr. und Schwiegermutter des verst. Edward Bock, am 14. März 1920 im Alter von 77 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von der Wohnung ihrer Tochter, 1449 West 71. Str., Mittwoch, 2:30 nachm., nach dem Oakwood Friedhof. Tief betrauert von:

Frau Sophie Bock, Tochter. **Herman Neve,** Sohn. **Myrtle Bock,** Enkelkind. Nebst Verwandten.

Um Näheres Sprechne, Englewood 245 aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

Christ Holtmann

am Sonntag, den 14. März 1920, im Alter von 70 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. März, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, E. Prarie Road und Touhey Ave., nach der St. Peters ev. Kirche, um 2½ Uhr nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Catharine Holtmann, Gattin. **Adolph, William, Arthur Holtmann, Emma Zuehlke, Alma Maierhofer** und **Erna Roßmann,** Kinder, nebst Schwieger- und Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Henry Funke,

836 Altgeld Str. wohnhaft, am 13. März 1920 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. März, 2 Uhr nachm., von der Leichenkapelle 3545 West Chicago Ave. aus nach Elmwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Funke, geb. Becker, Gattin.
Frau Pauline Stock Werner, Tochter.

Wegen Auskunft telephoniert: Garfield 339, oder Diversey 5329.—Mitglied von Germania Tent Nr. 200, Orden der Maccabees. — St. Louis, Mo., Zeitungen bitte zu kopieren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Magdalena Volz,

Gattin des verst. Jacob Volz, Mutter des verst. George Volz, am Samstag, um 3 Uhr nachm., selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 16. März, 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 5214 Loomis Str., nach der ev. Friedens-Kirche, von da mit Autos nach Mt. Greenwood Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Jacob, Fritz, Margarete, Minnie, Marie, Heinrich und **Willie,** Kinder. Nebst zwei Schwestern, Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern, Enkelkindern und Verwandten.

Todesanzeige.

Germania Chapter No. 552, O. E. S.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Helena Loeckenhof

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag nachmittag, den 16. März, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3016 Logan Blvd., nach dem Montrose Friedhof. Die Mitglieder sind ersucht, zahlreich zu erscheinen, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erwisn.

Elizabeth Mueller, Würdige Matrone.
Ida Miller, Sekretärin.

Todesanzeige.

Unterstützungsverein „Vorwärts".

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser werter Bruder, prot. Sekretär

Fred Elwert

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. März, 1 Uhr 30 nachm., vom Trauerhause, 1640 Melrose Str., aus nach dem Montrose Friedhof.

William Schwertfeger, Präsident.
modi

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68
1325 ClybournAve. Tel. Diversey 2900 [illegible]

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
1901 Irving Park Blvd.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig [illegible]

Schnell gefaßt.

Verüber eines gestern berichteten Raubüberfalles hinter Schloß und Riegel.

Gute Arbeit leistete die Polizei in der Aufarbeitung des gestern ausführlich berichteten Raubüberfalls, welcher am Samstag auf den Schankwirt Otto P. Groß, Nr. 3159 West Chicago Ave., verübt wurde. Kaum 24 Stunden später hatte sie die fünf Täter in Haft, und ein großer Teil des Geldes konnte seinem rechtmäßigen Besitzer wieder zugestellt werden.

Die Häftlinge sind Charles Allen, Nr. 2151 West 13. Straße, der, mit einer Kugel in der linken Seite der Brust schwer verwundet im Norwegischen Diakonissen Hospital darniederliegt; sein Bruder Walter Allen; William E. Griffen, Nr. 2238 West 13. Straße; Walter Joyce, Nr. 621 West 14. Straße, und Charles McTiernan, Nr. 2000 West Adams Straße.

Allen wurde Samstag abend verhaftet, als er ärztliche Hilfe suchte, und legte angeblich ein umfassendes Geständnis ab, in welchem er seine Spießgesellen nannte, die dann auch prompt aufgestöbert und eingelocht wurden. Dem angeschossenen Banditen wurde die schwere, vielleicht lebensgefährliche Verletzung von Groß beigebracht, der ebenso wie seine Gattin Klara während des Ueberfalles von dem Banditen angeschossen wurde.

Ob zwei Frauen, die gleichfalls von der Abteilung, die sich besonders mit der Aufarbeitung von Mordfällen befaßt, verhaftet wurden, in Verbindung mit dieser oder einer anderen Angelegenheit festgehalten werden, konnte noch nicht in Erfahrung gebracht werden.

Richter Goodwin gestorben.

Zwei Stunden darauf ging sein Wohnhaus in Flammen auf.

Im Palmer House, wo er seit einigen Tagen wohnte, starb gestern morgen nach längerer Krankheit der Rechtsanwalt u. frühere Richter John S. Goodwin. Zwei Stunden nach seinem Tode brannte sein in Naperville gelegenes hübsches Wohnhaus, „Heatherton" genannt, eine Zierde von Du Page County, fast völlig nieder. Der Schaden wird auf $75,000 geschätzt.

Goodwin war seit sechs Monaten kränklich nud war nach Chicago gekommen, um hier verschiedene Geschäfte zu erledigen.

Im Jahre 1858 in Edinburg, Ind., geboren, praktizierte Goodwin seit dem Jahre 1877, nachdem er die De Paul Universität absolviert hatte, als Rechtsanwalt. Er war ein hervorragender Freimaurer und gehörte dem Union League Club und dem Hamilton Club als Mitglied an.

Das Feuer in dem Wohnhaus kam im Erdgeschoß zum Ausbruch. Eine Anzahl wertvoller Oelgemälde konnte gerettet werden. Eine Tochter des Verstorbenen erlitt böse Schnittwunden, als sie in das brennende Gebäude einzudringen versuchte, um die Hausangestellten zu wecken.

„Leset die Sonntagpost".

Straßenbahnschaffner überfallen.

Räuber jagte ihm Kugel in den Arm und nahm ihm dann sein Geld ab.

Ein aufregendes Abenteuer hatte gestern abend Albert Hanson, ein 64 Jahre alter, Nr. 2845 Division Str. wohnhafter Straßenbahnschaffner, zu bestehen. Er wurde von einem bewaffneten Kerl überfallen, als die von ihm bediente Elektrische an dem einsamen Endpunkt an Western Ave. und Howard Straße, eben zum Abfahren bereit stand. Als sich der bejahrte Mann zur Wehr setzte, jagte ihm der Kerl eine Kugel in den rechten Arm, wodurch der Schaffner kampfunfähig wurde, nahm ihm sein eigenes sowie das der Straßenbahn gehörende Geld — im ganzen gegen $30 — ab und entfloh. Er entkam mit seiner Beute.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Henrietta Volkman

am 15. März selig im Herrn entschlafen ist. (Mutter der verst. Frau Bertha Horn.) Beerdigung findet statt Donnerstag, den 18. März, um 1 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, 6533 S. Union Ave., nach der Dreieinigkeits-Kirche, 31. Str. und Lowe Ave., von da mit Autos nach dem Bethania Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Volkman, Gatte. **Wilhelm jr.** und **Charles,** Söhne. **Frau E. Golk, Frau E. Hoger, Frau O. Schmuckal** und **Frau O. Hoger,** Töchter. Nebst Verwandten.

Um nähere Auskunft bitte aufzurufen: Prospect 1838.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Catherine Schmidt

am 15. März im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. März, um 2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, 1338 Mohawk Str., nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder:

Katherine Roenna, Julia Puy, Marie Pardeck, Louise Koenig, Minnie Bowman, Emma Eckebrecht, Fred und **Edward Schmidt.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Vater und Schwager

Phillip Conrad Bierbrauer

am 15. März im Alter von 82 Jahren gestorben ist. Die trauernden Hinterbliebenen:

Robert W. Bierbrauer, Sohn. **Erna L.** und **Emil Zimmer,** Schwägerin und Schwager.

Beerdigung vom Trauerhause, 2172 Leland Ave. — Beerdigungsanzeige später.

Bush Temple Theater
Dir. C. Seldemann.
Telephon........................Superior 4819
Dienstag, 16. und Mittwoch, den 17. März:
„Die von Hochsattel".
Donnerstag, den 18. März, Benefizabend für Adolf Stahe:
„Johannisfeuer".
[illegible]

Werktätige Nächstenliebe.

Wohltätigkeitsfest in der Hampden Halle ein blendender Erfolg.

Der Wiener Liederabend.

Er wurde zum Besten der notleidenden Kinder und Mütter Wiens in der Nordseite Turnhalle veranstaltet. — Gäste schwelgten in Genüssen.

Das große, gestern in der Hampden Halle, Nr. 27 32 Hampden Court, zum Besten eines Kinderheims im Thüringerwalde abgehaltene Wohltätigkeitsfest gestaltete sich für die von hochherzigster Nächstenliebe beseelten Veranstalter, deren Herzen noch immer heiß für die alte Heimat schlagen, zu einem glänzenden Erfolge, für die Gäste aber, die in hellen Scharen herbeigeströmt waren, um auch ihr Scherflein zum guten Werke beizutragen, zu einem ungetrübten Genuß. Ihnen wurde bedeutend mehr geboten, als sie erwartet hatten, denn die rührige Leiterin der Veranstaltung, Frau Ella Bachmann Leimbach, hatte nicht nur mit feinstem Geschmack und hohem künstlerischen Verständnis ein ungewöhnlich interessantes Programm aufgestellt, sondern auch zu seiner Abwickelung die geeignetsten Kräfte gewonnen. Ihr haben die Gäste es also in erster Linie zu danken, daß sie in durch keinen Mißton getrübten Genüssen schwelgen konnten.

Es wurde tatsächlich Außergewöhnliches geboten. Frau Dr. Krishna hielt einen ihrer durchgeistigten, formvollendeten Vorträge. Sie hatte sich das zeitgemäße Thema: „Wie verwirklichen wir unsere höchsten Ideale" gewählt und darauf die Antwort gefunden: „Indem wir uns von Haß und Rache freimachen und auf Grund der neuen, auf Liebe gestützten Weltanschauung uns ein neues Leben aufbauen." Sie erntete donnernden Applaus. Nachdem dieser verhallt war, sangen sämtliche Anwesende, von Herrn Frederick Maas auf dem Klavier begleitet, das „Star Spangled Banner". Sodann spielte Fräulein Selma Banta, eine entzückende Mädchenknospe, die da verspricht, eine große Geigenkünstlerin zu werden, die Nocturne in E Dur von Chopin und die Orientale von Cesar Cui und riß durch ihr seelenvolles Spiel und den wundervollen Ton, den sie dem von ihr meisterhaft beherrschten Instrument zu entlocken wußte, das Publikum zu nicht endenwollenden Beifallskundgebungen hin. Eine prächtige Leistung waren auch die von Frl. Beth Godhold deklamierten Charakterskizzen. „Baby" Vera Rehberg, das liebreizende Töchterchen des bekannten Dirigenten und Gesanglehrers, die süß wie ein kleiner Engel ist, dem nur die Flügel fehlen, tanzte sich, von ihrem Vater auf dem Klavier begleitet, mit dem französischen Puppentanz in die Herzen der Zuschauer hinein und entfesselte wahre Beifallsstürme. Nicht minder beifällig wurde das von ihrer Schwester Esther mit bewunderungswürdiger Anmut getanzte Tanzpoem „Des Violinisten Traum", aufgenommen, während die ältere Schwester der beiden, die in Jugend und Schönheit prangende Irma, welche verspricht, dereinst ein leuchtender Stern am Himmel des Gesanges zu strahlen, in reizender Postillionstracht mit dem Vortrag zweier Perlen des deutschen Liederschatzes: „Der kleine Postillon" von Abt und „Undine vom Rhein" von Weckerling, den Hörern einen Ohrenschmaus köstlicher Art bereitete. Glanznummern waren auch die Darbietungen der als dramatische Sängerin bekannten und gefeierten Frau Ella Bachmann Leimbach. Sie sang das von ihr vertonte, stimmungsvolle „Mein Heimatland" sowie die Engelsserenade von Braga und ferner, dem Drängen der enthusiasmierten Zuhörer nachgebend, das Trinklied aus Lukrezia Borgia von Donizetti und endlich mit ihre Gatten, C. William, das ewig schöne Lied: „Der Abschied vm Walde" von Mendelssohn. Nachdem dann Dr. Krishna, der bekannte Vortragsredner und Schriftsteller, einen glänzenden Vortrag über „The Mission of Asia" gehalten hatte und mit Beifallssalven überschüttet worden war, entzückte Frl. Holinger, die ja als hervorragende Sängerin bekannt ist, die dankbaren Zuhörer mit dem formvollendeten Vortrag von „In meiner Heimat" von Hilbach, „A Birthday" von Cowan und „By the Waters of the Minnetonka".

Ferner tanzte die kleine Meredith Hollen mit entzückender Grazie und echtem Feuer einen spanischen Liebestanz; Herr Kurth Donath, ein geschätzter Sänger, erfreute mit dem Vortrag von „The House of Dreams" von Dermid und „Der Lenz" von Hildach; der jugendliche Geiger Heine Arendt, ein Schüler des Herrn Eugen Käuffer, spielte das Miserere aus dem Troubadour und verblüffte durch technische Fertigkeit, vornehme Auffassung, feine Schattierung und gute Bogenführung. Frl. Florence Schubert, die als feinsinnige Klaviervirtuosin bekannt ist, enthusiasmierte das Publikum mit dem Vortrag des Blauen Donauwalzers, während Herr Erzberger, ein Schüler der Frau Balatka-Donath, die Rigoletto-Phantasie von Liszt meisterhaft spielte.

Mit einem Saxophone-Solo, das Herr Charles Walther, von seiner Gattin auf dem Klavier begleitet, entzückend vortrug, fand das offizielle Programm seinen Abschluß. Dann wurde flott getanzt, bis die vorgerückte Stunde zum Aufbruch nötigte. Erwähnt sei aber noch, daß in den Pausen ungewöhnlich wertvolle Geschenke zur Verlosung zevolle Geschenke veräußert wurden und einen hübschen Batzen einbrachten.

Das goldene Wiener Herz.

Mit seinem gestern abend in der Nordseite Turnhalle zum Besten der notleidenden Kinder und Mütter Wiens veranstalteten, mit Instrumental- und komischen Vorträgen, sowie Auftreten eines Zauberkünstlers und einer Tänzerin verbundenen Wiener Liederabend hat der Wiener-Amerikanische Frauenhilfsverein einen Erfolg erzielt, auf den er stolz sein kann. Nicht ungehört hatte er an die Herzen und Börsen der Stammesgenossen appelliert. Er rief, und alle, alle kamen. Nicht nur die Oesterreicher, sondern auch die Deutschen, deren Wiege jenseits der schwarzgelben Grenzpfähle gestanden hat. Denn alle wollten sie etwas beitragen zur Linderung der zum Himmel schreienden Not der von einem erbarmungslosen Feinde zum Hungertode verurteilten Kinder und ihrer Mütter. Daß es auch unter den Erbfeinden noch fühlende Herzen unter Larven gibt, bewies Herr Rudolf Guner. Dieser, ein Franzose und großer Sänger vor dem Herrn, hatte, man höre und staune, als er zufällig den Zweck der Veranstaltung erfuhr, seine Dienste freiwillig und unentgeltlich dem Verein zur Verfügung gestellt. Sein edelmütiges Anerbieten wurde dankbar angenommen. Er hielt Wort, fand sich auch pünktlich ein und riß mit seinem Vortrag: der Paradenummer „Celeste Aida" das Publikum, das jedes Plätzchen der geräumigen Halle füllte, zu stürmischen Beifallskundgebungen hin.

Aber auch die übrigen Nummern des reichhaltigen Prorgamms wurden tadellos durchgeführt. Besonderen Anklang fanden indeß die seelenvollen Liedervorträge der Frau Leon Feingold, die mit Grazie und Feuer getanzten Tänze des Frl. Amalia Zathner, das berückende Geigenspiel des Frl. Phillis Feingold, die Darbietungen des jugendlichen Pianovirtuosen Master Reff, der mit Verve gespielten Geigensoli des Frl. Anna Kuber, die entzückenden Lieder der Frau Anna von Gersdorf, die humoristischen Vorträge des Ehepaars Kunz, die Lieder, die Frl. Bergene, Herr Marsano, der Holsteiner Sängerbund und der Gesangverein Sängerlust zum Besten gaben, und „last, but not least", die verblüffenden Kunststücke des berühmten Zauberkünstlers E. Agosten. Das enthusiasmierte Publikum quittierte über jede einzelne Nummer mit donnerndem Applaus.

Ließen sich nicht lumpen.

Die gute Stimmung, die sich der Gäste bemächtigt hatte, nutzten die Veranstalter weise aus, indem sie junge, liebreizende Mädchen veranlaßten, in den Pausen Blumen, Zuckerwerk, Zigarren, Zigaretten und Lose feilzubieten, sowie in Osterkörbchen Gelder für die armen Wiener Kinder zu sammeln. Und jeder, der ein paar bittende Augen auf sich gerichtet sah, griff unweigerlich in die Tasche und entrichtete freudig seinen Obolos. In bares Geld umgesetzt wurde alles Mögliche, was von hochherzigen Gönnern gestiftet worden war, und das variierte von Torten und Schinken bis zu den kostbaren Oelgemälden.

Und auch dafür, daß der innere Mensch nicht zu kurz kam, war gesorgt worden. Es wurden köstliche Strudel, delikate Wiener Würste und sonstige Leckereien zu Schleuderpreisen von zarter Hand serviert.

Die Gäste sind also voll und ganz auf ihre Rechnung gekommen. Sie haben sich köstlich amüsiert und werden dem Verein Dank wissen für die ihnen bereiteten Genüsse.

Um das Gelingen der Festlichkeit haben sich in erster Linie folgende Ausschüsse verdient gemacht:

Empfangskomite: Frau Adele Vedovel, Vorsitzende; Frau Ada von Gerstorf und Frau Marie Scherer.

Tanzkomite: Frau Marie Depser, Frl. Mitzi Weigl, Frau Floesler, Frl. Pauline Baminger und Frau Mitzi Kunz.

Finanzkomite: Frau Marie Hillebrand, Schatzmeisterin; Frau Mathilde Hoyer und Frl. Enny Schmid.

Pressekomite: Frau Adele Vedovel, Frau Marie Hillebrand, Herr Emil Kunz und Frau Therese Koff.

Vergnügungskomite: Frau Therese Koff, Vorsitzende; Frau Emil Kunz, Frau Christine Herdlick, Frl. Selma Christ, Frl. Käthy Messecek, Frl. Weigl, Frau Mitzie Kunz, Frau Braun, Herr Emil Kunz, Herr Bruno Koff, Herr Haufmann, Herr Tuhrm, Herr Fruhmann, Herr Weninger, Frl. Ida Schmidt, Frau Antonia Sitta, Frau Schatterer, Frau Putz, Frl. Schemer, Frl. Halter, Frau Nesteberger, Frau Kiehr, Frau Tomaschek, Frau Bohacek, Frau Hermann, Herr Putz und Herr Braun.

Die Beamten des Vereins sind: Frau Adele Vedovel, Präsidentin; Frau Katie Schatterer, Vizepräsidentin; Frau Marie Hillebrand, Schatzmeisterin; Frl. Paula Baminger, Finanzsekretärin; Frau Emil Kunz, Protokoll-Sekretärin.

Die Deutsch-Ungarn.

Einen urgemütlichen Verlauf nahm das gestern vom Krankenunterstützungs- und Fortbildungsverein der Deutsch-Ungarn in der Sozialen Turnhalle veranstaltete, mit Lustbarkeiten aller Art, Konzert und Tanz verbundene Frühjahrsfest. Der Besuch übertraf die kühnsten Erwartungen, und dafür, daß auch jeder der Teilnehmer auf seine Rechnung kam und sich prächtig amüsierte, hatte der rührige Festausschuß, bestehend aus der beliebten Vorsitzerin Frau Anna Ebner, dem Sekretär Joseph Schwarzkopf, dem Schatzmeister Nick Kremser, Frau Anna Freivogel, Frau Anna Mayer, Frau Kathie Kremser, Gustav Mantei, Frau Clara Carlson, Frau Anna Mantei, Frau Kathie Oppels, Frau Helene Berger, Nick Wagner, Math. Kleitsch, Daniel Wind, Frl. Anna Rieber, Frl. Elisabeth Karbens, Frl. Helene Frauenhofer, Frl. Elisabeth Frauenhofer und Frl. Elisabeth Horwath, in überreicher Weise gesorgt. Er hatte nicht nur ein ungewöhnlich fesselndes Programm aufgestellt, das tadellos abgewickelt wurde, sondern auch für ausgezeichnete Musik, mancherlei Ueberraschungen und vorzügliche Speisen und Getränke gesorgt. So konnte es nicht ausbleiben, daß die Teilnehmer bald in frohe Stimmung gerieten, ihrem Humor die Zügel schießen ließen und nun ihrerseits ihr gut Teil zum Gelingen des Festes beitrugen. Nur allzu schnell flohen ihnen die Stunden dahin, und als man sich schließlich, der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe, trennte, geschah es mit dem Bewußtsein, einen selten genußreichen Abend verlebt zu haben.

Try **MURINE** abends und morgens und HALTET EURE AUGEN Rein, klar und gesund. Schreibt für freies Eye Care Book, Murine Co., Chicago, U. S. A.

Nordseite-Turnhallekonzert.

Wieder sehr zahlreicher Besuch. — Vorzügliche Leistungen geboten.

Das gestrige Konzert in der Nordseite Turnhalle erfreute sich wieder eines so starken Besuches, daß nicht ein einziger Platz unbesetzt blieb, und sogar die Gallerie nicht die geringste Lücke aufwies, ein schlagender Beweis dafür, daß gute, leicht verständliche Volksmusik in wahrem Sinne des Wortes zu einem allgemeinen Bedürfnis geworden ist. Und es muß zugestanden werden, daß der Kapellmeister Arnim Hand es versteht, den Wünschen des Konzertpublikums gerecht zu werden. Auch das Programm für das gestrige Konzert zeichnete sich durch Abwechslung und glückliche Wahl ansprechender, gefälliger Kompositionen aus.

Als Solisten waren die Sopranistin Frau Berneck-Schoeller, die Tänzerin Evelyn Attkiesson und der 13jährige Pianist Joie Raieff gewonnen worden.

Schneidige Märsche und heimische deutsche Weisen verfehlen nie ihre Wirkung, und ihnen war wieder eine bevorzugte Stelle eingeräumt worden. Hervorgehoben seien namentlich der Marsch „Gruß an die Ferne" von Bittner, und das Potpourri „Lustige Weisen aus dem Bayernland" von Seidl. Der Beifallssturm, mit dem das Orchester belohnt wurde, wollte kein Ende nehmen, und er legte sich nicht eher, als bis der Dirigent dem Verlangen nach einer Zugabe Rechnung trug.

Von zündender Wirkung waren auch die melodiöse Ouverture zu Suppés „Flotte Burschen", ein Strauß'scher Walzer aus „Zigeunerbaron" und der „Slawische Marsch" von Tschaikowsky.

Frau Berneck-Schoeller ist dem Publikum eine ebenso bekannte wie gern gesehene Persönlichkeit. Ihr wohlklingendes, biegsames Organ hat bereits so manches zu Herzen dringende Lied, so manche Opernarie vermittelt, daß auch ihrem gestrigen Auftreten mit Spannung und Interesse entgegengesehen wurde. Ihr „Edelstein" von Schoeller und Franz Abts jugendfrisches „O Jugend wie bist du so schön" entfachten rauschenden Beifall.

Die Tänzerin Fräulein Attkiesson tanzte das „Pizzicato" aus dem Ballet „Sylvia" von Delibes mit wahrer Anmut und einer Geschwindigkeit, die die größte Verwunderung, die ihnen gezollt wurde, vollauf verdiente. Der noch im Knabenalter stehende Pianist Joie Raieff bekundete eine verblüffende Fertigkeit, und mit dieser verbindet er bereits feines musikalisches Verständnis. Warum ihm jedoch eine „Bearbeitung" der Ungarischen Zigeunerweisen von Sarasate, einer Komposition für Geige, zugewiesen wurde, wo doch die Klavierliteratur wahrlich keinen Mangel an Originalkompositionen aufweist, ist nicht leicht begreiflich. Die Zugabe, das Cismoll Präludium von Rachmaninoff, gestaltete sich unter den flinken Fingern des kleinen Pianisten zu einem wirklichen Kabinettstückchen.

Deutsches Altenheim.

Monatsbericht des Verwaltungsrats. — Zur Aufnahme empfohlen.

In der im Atlantic Hotel abgehaltenen regelmäßigen Versammlung des Vollziehungsausschusses des deutschen Altenheims verlas die Schriftführerin des Verwaltungsrates, Frau E. Henning, den monatlichen Bericht, aus dem hervorgeht, daß sich die Gesamtausgaben des Monats Februar auf $3,318.20 beliefen. Gestorben ist im Monat Februar keiner der Insassen, dagegen kam Frau Marie Marsch so unglücklich in der Anstalt zu Falle, daß ihr der eine Hüftknochen gebrochen wurde. Da die Frau in Anbetracht ihres hohen Alters längere Zeit der besten Pflege bedarf, wurde beschlossen, sie nach dem Hospital in Forest Park zu bringen, um ihre Genesung zu beschleunigen. Auch in der Influenza waren während des verflossenen Monats mehrere Insassen, darunter auch die Wärterin Frau Scheiffels, erkrankt, aber im Allgemeinen war der Gesundheitszustand ein guter zu nennen, heißt es in dem Bericht des Verwaltungsrates.

Zur Aufnahme in die Anstalt berechtigt erklärt wurden auf Empfehlung des Aufnahmeausschusses: H. Ruff, 81 Jahre alt; Ludwig Lasch, 71 Jahre alt; Katherine Klein, 70 Jahre alt; Marie Schenk, 60 Jahre alt; Emil Fischer, 69 Jahre; Emilie Wolf, 83 Jahre, und Josephine Kaufmann, 66 Jahre alt.

Der Frauenverein des Altenheim begeht am Donnerstag, dem 18. März, nachmittags um 1 Uhr, im Chicago Lincoln Klubgebäude sein diesjähriges Stiftungsfest, und dabei wird der frühere Richter Michael F. Girten eine Ansprache halten.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Brief für Emil Rapp.

Der Redaktion der „Abendpost" ist ein an Herrn Emil Rapp, Nr. 1047 Evergreen Ave., adressierter Brief aus München zugegangen. Der Adressat wird gebeten, ihn sich abzuholen.

Aspirin — 100 in der Flasche, 5 Grain Größe — die Flasche speziell zu nur 49c

Our Basement — Boston Store — STATE MADISON and DEARBORN STS.

Aepfel — Extra fancy Eß-Aepfel (nur 10 Pfund an jeden Kunden; keine abgeliefert); 5 Pfund zu nur 49c

Arbeitertag: Beachtet die Ersparnisse die er bringt

Ueberhosen — Hickory gestreifte Ueberhosen, mit doppelt gesteppten Nähten — Swinging Front- und Hüftentaschen und 1 Zollstock-Tasche; reg. $1.65 wt. keine abgeliefert, nur 4 an jeden Kunden; Gr. 36—46, zu $1.05

Schuhe — Arbeits-Schuhe für Männer — aus lohfarbigem oder schwarzem Kangaroo Kalbleder mit soliden Leder-Sohlen — ungefüttert — in allen Größen; wirklich $4.00 Werte speziell $2.87

Hemden — $2.00 indigoblaue Polka Dot und einfach farbige Hemden für Männer, mit befestigten Kragen, doppelt genäht — passend für Jugendliche und Feuerwehrleute; Größen 14½ bis 17, speziell zu $1.25

Unterzeug — 79c Balbriggan Unterhemden und Hosen für Männer — in allen Größen — wirklich sehr speziell 55c

Handschuhe — Gestrickte Handgelenk Canvas Handschuhe für Männer, die schwere Sorte; gut 25c wert, speziell morgen das Paar zu nur 15c

Taschentücher — Blaue und rote Bandana Arbeits-Taschentücher für Männer, gute Größe — 15c Werte, Dienstag zu 9½c

Handschuhe — Lederne Arbeits Gauntlet Handschuhe für Männer — eine vorzügliche Qualität wert 85c — speziell 59c

Hosenträger — 75c Police Fasson straight Back Männer-Hosenträger — die leichten Leder-Enden — speziell 39c

Hosen — Starke Arbeits-Hosen für Männer — aus schweren Twilled dunkel gestreiften Stoffen gemacht, mit Gürtel-Loops, Größen bis 42 — wert bis $3.00, zu $2.33

Regenröcke — Für Männer, Odds und Ends, aber nicht weitergeführte Fassons, in hellen und dunklen Farben, Größen 34 bis 40, spez., morgen zu $4.47

Strümpfe — 50c Natural graue Cashmere Strümpfe — gesäumte oder gerippte Tops — Armee-Zurückweisungen — 21c

Kappen — Schwarze Shop Kappen für Männer — mit langem Schild — 25c — sehr speziell markiert für Dienstag zu nur 15c

Lunch Kits — Lunch Kits vollständig mit Universal Vacuum Flasche; aber Flasche in perfekter Verfassung; $4.50 Werte, zu $2.69

Osterkleider und Mäntel

Neue Frühjahrs-Kleider für Damen, prächtig gemacht aus seidenem Poplin, Taffeta, Messaline und wollenem Serge, hübsche Spitzen-Kragen — bestickt und Braided — Tunic und Overskirt-Effekte, in allen populären Farben; Größen für Damen und Misses, speziell Wert zu $12.97

Prächtige Mäntel für Damen, aus wollenen Serges, Burella und Mischungen, voll und Dreiviertel Länge, halb-anschliessend, volle Flared und Gürtel-Fassons, Kragen und Manschetten von Seide, in abstechenden Farben, gut $16.50 wert, $12.97

Die prachtvollen Hüte

Hübsche jugendliche Hüte aus Milan, Lisere und fancy Stroh — in allen beliebten Fassons; breite und schmale Rolle oder herunterhängende Krempen, mit Bändern, und Novelty Fancies garniert — Werte bis $5.00 — speziell zu nur $3.43

Ungarnierte Hut-Formen, — in Milan Hanf, poliertem Stroh — in allen neuen Frühjahr-Farben, sehr kleidsame Modelle — Andere fordern $2.25 dafür — vorzügliche Werte zu $1.33

Gingham — 27-zöllige Zephyr Ginghams, in einem hübschen Sortiment hübscher Plaids, — 35c wert, die Yard zu 29c. 36-zöllige Dreß- und Wrapper-Percales — nett figuriert und gestreift auf hellem Grund — leicht fehlerhaft — 45c wert— die Yard zu 35c

Stickereien etc. — 27-zöllige nett bestickte und Ruffled Baby Flouncings — spez. die Yard zu $1.19. Runde und Diamond Maschen Valenciennes Spitzen und Einsätze, zusammenpassend — die Yard zu 5c, 8c und 10c

Handtuchzeug — 29c gebleichtes, absorbierendes Huck-Toweling, 16 Zoll breit, echtfarbiger roter Border, speziell die Yard zu 19c. Schwere große türkische Handtücher — mit Y. M. C. A. Initialen in der Mitte; — sie sind leicht fehlerhaft, speziell zu nur 79c

Spart an Kleiderstoffen — Double Fold Dreß- und Suiting Serge, ein halbwoll. Stoff, der sehr dauerhaft ist, in einer Auswahl von Fassons — stets $1.00; die Yard zu 79c. 36-zöllige Novelty Checks, Plaids und Streifen — sehr dauerhaft für Kleider und Skirts, in einer Auswahl von Farben-Kombinationen, wert bis $1.25; Yard zu 98c. Doppelte Cord Tricotine, so sehr in Nachfrage für Frühjahr-Suits etc., in Navy und Mitternachtsblau, wert $2.50, speziell für morgen markiert die Yard zu $1.98. 41-zöll. feine Dreß- und Suiting-Serges, populär markierte Stoffe für Skirts, Kleider etc., in allen beliebten Farben, viele in Navyblau, Schwarz etc., vorzüglicher Wert zu $1.39

Seidenstoffe-Neuheiten — 36-zöll. Satin Superior, heller glänzender Finish, schwere, fest gewebte Qualität; welche sich so prächtig verarbeitet; stark und dauerhaft; in allen populären Frühjahr-Farben; regulär $3.50; die Yard zu $2.87. Schwarze Satin de Chine und Pailette de Soie, so beliebt für Kleider, feste, schwere Qualität, reicher Glanz-Finish, speziell, Dienstag, Yard zu $3.17 & $2.77. Reinseidene Georgette Crepes — vorzüglich für Waists und Kleider — ein gutes Sortiment von hellen und dunklen Farben, einschließlich schwarz und weiß; die Auswahl per Yard zu $1.45

Korset-Bezüge, Bloomers — Envelope Chemise für Damen — Yoke mit Spitzen und Stickerei besetzt — Andere fordern $2.00 dafür, zu nur $1.47. Muslin-Korsett Covers, mit bestickter Kante, Andere fordern 75c dafür, morgen zu 47c. Crepe Bloomers für Damen, elastisch am Knie, nette Flounce; speziell für Dienstag offeriert zu 75c. Muslin Nachtkleider für Damen, Slipover Fasson, mit prächtiger Kante — speziell Auswahl zu nur $1.47

Blousen — Ein gutes Sortiment von neuen Frühjahr-Blusen; in einer Auswahl populärer Fassons; hübsch gemacht aus feiner Qualität Voiles und Lawns — mit Spitzen besetzt, tucked und geschneiderte Modelle; kragenlos und andere mit Kragen, in verschiedenen Fassons, die Auswahl zu $1.93

$5 Gardinen, $3.25 Paar — Feine Filet Cable und schottische Net Gardinen, in einer Auswahl hübscher neuer Frühjahr-Entwürfe, 2½ und 3 Yards lang — in weiß, Ivory oder Ecru-Farben; einige haben leichte Faden-Unregelmäßigkeiten, andernfalls würden dieselben zu $5.00 verkauft werden, Paar zu $3.25. Einzelne Spitzengardinen, viele zusammenpassend, bis 6 Paar von einem Muster; einige sind leicht beschmutzt vom Anfassen, wert auf regulärem Wege bis zu $2.25 das Paar, per Stück zu 77c. Gardinen Voiles, 36 Zoll breit, finished mit 2-zöll. Band und Openwork Kante, leicht beschädigt an der Edge, andernfalls würden sie zu 29c verkauft werden, sehr speziell Yard zu 12½c

Schuhe für Kinder—Beachtenswerte Werte

Velour Kalbleder-Schuhe für Knaben — Schnür- und Blucher-Fassons, für den Schulgebrauch — Größen bis zu 5½ — speziell für Dienstag das Paar zu nur $2.97

Schuhe für Mädchen, in lohfarbig und schwarz; High Cut, mit soliden Leder-Sohlen, Größen bis 2, $4.00 ist der reguläre Preis, morgen zu $2.87

Lohfarbige und schwarze Kidskin-Schuhe für Kinder — bei Hand gewendete Sohlen, weiße Kid Tops Größen bis zu 8 — wert $2.50 — spez. das Paar zu $1.87

Schuhe für Kinder — aus Kid und Kalbleder, mit schwarzen Tuch-Oberteilen, bei Hand gewendete Sohlen, Frühjahr Absätze, Größ. 2—8, Andere fordern $1.50, zu 87c

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Buib Temple. Heute geschlossen.
Blackstone. — „Clarence".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — „See Saw".
Cort. — „Dear Me".
Garrick. — „Shubert Gaieties".
Illinois. — Elsie Janis.
Imperial. — „Any Man's Sister".
La Salle. — „The Rose of China".
Olympic. — „Howdy, Folks".
Powers'. — „Nelly of New Orleans".
Princeß. — „The Ruined Lady".
Studebaker. — „Some Time".
Woods. — „Monte Christo jr."
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurznsepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Union Special Machine Co., 311 W. Austin Ave.,

benötigt

Drehbank-Arbeiter für Feilen an kleiner genauer Arbeit; Milling Machine Operators. für Tag- und Nachtarbeit; Handy Men, um das Handhaben von Maschinen zu erlernen: Tag- oder Nachtarbeit; Nachtarbeiter und Handy Men, wie Scrubbers, Helfer und Packer.

Nachzufragen im Employment Departement,

311 W. Austin Ave.,

14mz1wX

Verlangt: Gute, stetige, willige Männer als Helfer in Candy-Fabrik; 44 Stunden die Woche; 50 Cents die Stunde zu Anfang; 1½fach für Ueberzeit; gute Gelegenheit, das Candymachen zu erlernen.

Bunte Brothers,

738 W. Monroe Str., 3. Floor.

13mz1wX

Verlangt: Männer im Alter von 20 bis 40 Jahren für allgemeine Fabrikarbeit; Müssen arbeitstüchtig sein; stetige Arbeit. Keine flaue Saison; guter Lohn mit Gelegenheit, sich emporzuarbeiten für durchweg zuverlässige Leute. Feine moderne Fabrik. Feine Arbeitsverhältnisse. Stunden: 7:30 bis 5, Samstags bis 12. Wenn Ihr Euch nach dauernder Prosperität umseht, untersucht dieses.
1 Block von Colorado Ave. oder Harrison Str. Straßenbahn oder Garfield Park Branch Metr. „L".
Weyman-Bruton Co., 4325 Colorado Ave.
28fb1mtX

Verlangt: Knaben für Assembling-Arbeit; gute Gelegenheit, das Maschinistenhandwerk zu erlernen. Smallbone Mfg. Co., 1821 Berteau Ave. modimi

Verlangt: Geschirrwascher an Maschine; guter Lohn, Zimmer und Kost für den rechten Mann. Plymouth Hotel, 4700 Broadway.

Verlangt: Knaben, um in Holzwerkstatt zu arbeiten; Gelegenheit, gutes Handwerk zu erlernen; Lohn $12 bis $14. 114 N. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Junge Männer, um das Battery-Geschäft zu erlernen; guter Lohn während der Lehrzeit. Nachzufragen 832 W. Washington Str.

Verlangt: Mann für Varnishing und in Holzwerstatt zu arbeiten. 114 N. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Müller und Arbeiter. 708 N. Halsted Str.

Verlangt: Assemblers an speziellen Maschinerien. 1370 W. Grand Ave. modi

Verlangt: Ein Mann für allgemeine Arbeit in Wholesale Korbgeschäft. 713 Milwaukee Ave.

Verlangt: Geschirrwascher, abends. 2550 N. Clark Str.

Verlangt: Mann für Saloonarbeit. 2789 Clybourn Ave. modi

Verlangt: Junge, um an kleinen Drill Pressen zu arbeiten und für leichte Assembling. Nagel Chase Mfg. Co., 254 East Erie Str. sonmo

Verlangt: Guter Porter. Lincoln Turnhalle, 1005 Diversey Parkway. sonmo

Verlangt: Lagerhaus-Arbeiter, um Waren zu handhaben und Automobile zu beladen; gute, stetige, saubere Insidearbeit. Kommt arbeitsfertig. F. W. Hagen & Co., 1130 Ost 78. Straße. Tel. Hyde Park 3109. Oder 102. Straße und Westseite des Calumet Flusses; hinter Calumet Hochbahn. Tel. South Chicago 367. mz15-1wX

Verlangt: Junger Mann, um in einer Bäckerei reinzuhalten und allgemeine Arbeit zu verrichten. 3052 Lincoln Ave. Tel. Graceland 5800. modimi

Verlangt: Eisen-Arbeiter, Helfer und Grobschmiede. 5814 S. Wood Str. modimi

Verlangt: Erste Hand an Brod und Rolls; Nachtarbeit; $45 die Woche. 3052 Lincoln Ave. Telephon Graceland 5800. modimi

Verlangt: Guter, stetiger Mann zum Bedienen, für einfachen Platz; Stunden von 9—5. 521 S. Clark Str.

Verlangt: Mann für Pferde zu putzen, guter Lohn. 1432 Van Buren Str.

Verlangt: Junge in Apotheke. 2000 Larrabee Straße.

Verlangt: Deutscher Junge, 16 Jahre alt, muß englisch sprechen, um gutes Geschäft zu erlernen; gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. 3706 N. Halsted Str. modimi

Verlangt Ein älterer Mann, der mit Furnace umgehen kann, der mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn sieht. 2011 Indiana Ave. modi

Verlangt: Schneider, der versteht mit der Offman Preß Maschine zu pressen; stetiger Arbeitsplatz. 1415 N. Clark Str.

Verlangt: Waiter, Counterarbeit, bester Lohn; ebenfalls ein Porter. Nur stetige Männer wollen vorsprechen. Pixley & Ehlers, 32 Süd Clark Straße. modi

Verlangt: Nachtporter, gewesener Janitorhelfer bevorzugt, kein Fensterwaschen, kein Messingpolieren, Lohn $80. Fragt nach dem Hotel Engineer, New Hotel Gault, 355 West Madison Straße.

Verlangt: Schneider, in allen Fächern gewand; bezahle guten Lohn. 1606 N. Wells Str. Tel. Diversey 1961. modimi

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:

Arbeiter, um in Lumber Yard und Kistenfabrik zu arbeiten.

Tegtmeyer Box & Lumber Co.,

1828 S. Canal Str.

sonmo

Verlangt:

Bench Molders
Machine Molders
Chippers — Grinders
Stock Room Men
Galvanizers
Punch Preß Hands
Drill Preß Hands
Nailers
Guter Lohn.

Aermotor Company, 2500 W. 12. Str.

fr—diX

Verlangt: Männer, fleißig; weiß, für Janitor-Arbeit.
Stunden täglich von 7 bis 4:45, Samstags bis 12 Uhr mittags; ¾ Stunden für Lunch; stetig; kein Feiern; Lohn $20 wöchentlich. — Kommt früh, fertig zur Arbeit. Employment Department, 7. Floor.
Philipsborn,
Congreß und Paulina Straße, Marshfield Hochbahnstation.

Verlangt: Tüchtiger Handsticker; gute Bezahlung garantiert; dauernde Beschäftigung: Achtstunden-Tag, 44 Stunden die Woche. Tüchtige Fädlerin im Hause. Swiß Embroidery Co., 2743 Sheffield Avenue. sasonmodi

Verlangt: Holzarbeiter an Wagen und Motor Truck Arbeit. American Railway Expreß, 538 Sebor Str. 14mz1wX

Verlangt: Seifenmacher, erfahrener Mann, um die Leitung einer kleinen Fabrik zu übernehmen. Telephoniert Belmont 1260. sasonmo

Verlangt: Blacksmith und Helfer an Wagen und Motor Truck Arbeit. American Railway Expreß, 538 Sebor Str. 14mz1wX

Verlangt: Stock-Mann und Assistent Versand-Clerk; starker junger Mann ungefähr 20 Jahre alt; feine Gelegenheit. Tallman Robbins Co., 314 W. Superior Str., 1 Block von Chicago Ave. „L".

Verlangt: Männer, Wagenentlader, Truckers, Foundry-Arbeiter, Molders, Drophammer-Männer, Triphammer-Männer, Blacksmith-Gehilfen, Schuster, Nietmaschinengehilfen, Shoparbeiter. Nachzufragen: Labor Department, Deering Works, 1734 Fullerton Ave. 14mz1wX

Verlangt: Holz-Maschinist. 162 Nord May Straße.

Verlangt: Finishers an Möbel, Rubbers und Polierer; können hohen Lohn nach unserem Premium-System verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 15mz1wX

Verlangt: Holzarbeiter, Boring und Sanding, können hohen Lohn in kurzer Zeit verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 15mz1wX

Verlangt: Sawyers, Rip und Trim, leichte Arbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 15mz1wX

Verlangt: Cabinet Makers; gute Männer können hohen Lohn nach unserem Premium-System verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 15mz1wX

Verlangt: Arbeiter, auch Männer um Finishing und Wood Working Handwerk zu lernen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 15mz1wX

Verlangt: Junger Mann oder in mittleren Jahren, bewandert mit Handwerkzeug, im Möbelfabrik; kann Handwerk lernen und großen Lohn nach unserem Premium-System verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 15mz1wX

Verlangt: Cutters an Schuh-Trimming, oder andere bewandert mit kurzem Messer. Atlas Co., 18 E. 24. Str.

Verlangt: Porter in der Apotheke. 1201 N. State Straße. modi

Verlangt: Janitorhelfer, $115 den Monat. Nachzufragen 4244 N. Leavitt Str. modi

Verlangt: Maschinist für Drehbank- und Shaper-Arbeit; guter verheirateter Mann. — Geo. T. Schmidt, 136 W. Lake Str.

Verlangt: Bushelman, sofort. 1624 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Painters für innere Fabrikarbeit. guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen: Standard Screen Co., 1856 Hastings Str., Ecke Lincoln Str.

Verlangt: Cabinetmakers zur Reparatur von Store-Fixtures, stetige Arbeit. 628 S. Halsted Straße. modi

Verlangt: Guter Helfer an Brot und Cakes, Tagarbeit. 4337 N. Western Avenue.

Verlangt Zweite oder dritte Hand Bäcker an Cakes, $35 die Woche, Nachtarbeit. 1640 W. Chicago Avenue.

Verlangt: 2—3 Elektromonteure, Schweizer bevorzugt; sich melden bei John Wegmann, 9 River Street, Elgin, Ill. modimi

Verlangt: Männer, Erfahrung nicht nötig; saubere, stetige Arbeit; guter Lohn. Eagle Belting Co., 564 W. Randolph Str. modimi

Verlangt Guter Arbeiter für privaten Herrschaftsplatz, $100 monatlich. Schreibt oder sprecht vor bei Paul Dieball, Gardener, c. o. Mr. Kuppenheimer, Hubbard Woods, Ill.

Verlangt: Guter Painter, nach 6 Uhr. 2204 Irving Park Blvd. modimi

Verlangt: Mann für Plastering und Maurerarbeit, Reparaturen. Koehler, 1222 Wellington Avenue.

Verlangt: Mann, in Bäckerei dem Receiving Clerk behilflich zu sein; guter Lohn; stetige Arbeit. Livingston Baking Co., 4150 Wabash Ave. modi

Verlangt: Mann, um in Bäckerei zu helfen; Tagarbeit. 1904 Elston Ave.

Verlangt: Bäcker, zweite Hand. 2646 Ogden Ave.

Verlangt: Porter; ebenfalls ein Lunchcounter-Mann; guter Lohn; keine Sonntagsarbeit. 76 W. South Water Str.

Verlangt: Männer, stark, für allgemeine Arbeit in kleiner Präserven-Fabrik; stetige Arbeit, gute Stunden und Lohn. Vorzusprechen 401 West Superior Str. modi

Verlangt: Flaschenwascher und Porter in kleiner Präserven-Fabrik; stetige Arbeit; gute Stunden und Lohn. Vorzusprechen 401 West Superior Str. modi

Verlangt: Mann, für allgemeine Fabrikarbeit; $22.00 die Woche. Zimmer 1037, 536 S. Clark Str. modimi

Verlangt: Teamster für Kohlenwagen; muß mit den Straßen in Edgewater und Rogers Park bekannt sein. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway. modimi

Verlangt: Fensterputzer, erfahren, für Privathäuser; stetige Arbeit; $40 bis $50 wöchentlich. Winthrop Service, 6208 Winthrop Ave. Nehmt Broadway Car. mz15-1wX

Verlangt: Stallmann; Nachtarbeit. H. P. Bollitz, 71 W. South Water Str. modimi

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Arbeiter verlangt

in Lehmarbeit-Anlage; guter Lohn; stetige Arbeitsverhältnisse. Nachzufragen bei der

Midland Terra Cotta Co.,

W. 16. Str. und 52. Ave.

mo—sa

Verlangt:
Erfahrene Tallymen und Graders, sowie Tagelöhner, um in unserem Holzhof zu arbeiten; stetige Arbeit; guter Lohn; neunstündige Arbeitszeit. Nachzufragen beim Superintendenten, Frank Bonesh.
Edward Hines Lumber Company, 2431 South Lincoln Str.
Man schneide diese Anzeige aus und bringe sie mit sich, um Anstellung zu sichern.
12mz1w

Verlangt: Männer und Knaben. Wir habe neine Anzahl Stellungen offen für leichte, reine Fabrikarbeit, welche keiner Erfahrung bedarf; wir bedürfen ebenso einer Anzahl von Punch Preß und leichter Maschinen-Operateure; angenehme Arbeitsverhältnisse, Stunden von 7:45 vorm. bis 5 Uhr abends; Samstag bis 12 Uhr mittags. Justrite Mfg. Co., 2061 Southport Ave. 13mz1wX

Verlangt: Drehbank- und Fabrikarbeiter; stetiger Platz und guter Lohn. Chicago Wire Chair Co., 619 N. La Salle Str.

Verlangt: Helfer für Arbeit in Shipping Dept. in Wurstfabrik. 1215 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Mann für Küchenarbeit. Red Star Inn, 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Starker Mann als Porter in Wurstfabrik. 1215 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Trimmers, um Wagen Curtains zu reparieren. American Railway Expreß, 538 Sebor Str. 14mz1wX

Verlangt: Painters an Wagen und Motor Truck Arbeit. American Railway Expreß, 538 Sebor Str. 14mz1wX

— Paper Box Factory —
bedarf der Dienste von erfahrenen Operators an Maschinen; ebenfalls solche zum Lernen. Gute Löhne, Stunden und Arbeitsverhältnisse, Sofort nachzufragen:
Singer Paper Box Co., Congreß u. Green Str., Tel. Haymarket 7910 ½ Block von Halsted Str. „L". 11mz1wX

Verlangt: Zwei erster Klasse Eisentürmacher. Ullen Friestedt Co., 1308 So. Kilbourn Ave.

Verlangt: Junge oder älterer Mann für leichte Arbeit an zahnärztlichen Instrumenten. 614, 160 N. Wells Str. 14mz1wX

Verlangt: Erfahrener Summer Sausage Macher; ausgezeichnete Gelegenheit bei einem altetablierten Geschäft; guter Lohn; volle Einzelheiten über Erfahrung anzugeben. Canada Casing Co. von Illinois, 825 West 47. Str. Phone: Blvd. 872. 12mz1wX

Verlangt: Aelterer Mann für kleine Geflügelzüchterei in Chicago; Lohn $20 und Board. Stertz, 2522 Burling Str. modi

Verlangt: Maschinist, an Nähmaschinenreparaturen. 1328 Sedgwick Str. mz15-1wX

Verlangt: Stallmann, Tagarbeit. Telephon Lincoln 3559.

Verlangt: Erster Koch und Geschirrwascher für Tagarbei. 1602 N. Wells Str. modimi

Verlangt: Erfahrener Korbmacher. Nachzufragen 331 S. Franklin Str., 3. Floor. 11mz1wX

Verlangt: Ungefähr 50 gute deutsche und österreichische Arbeiter. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Lohn 46c die Stunde und aufwärts. Anlage in Hammond, Ind. Adr.: T. 251 Abendpost. 14ja*X

Verlangt: Arbeiter mit Schaufel, $6 den Tag. Wm. Lamack, 2346 Roscoe Str. Tel. Graceland 6641 sasonmo

Verlangt: Bäckerei sucht jungen Mann, willig und intelligent. Erfahrung nicht erforderlich. Guter Lohn. Anzufragen Zimmer 824, Pullman Building, Ecke Michigan und Adams Straße. sasomo

Verlangt: Erste Hand an Brot und Rolls, Tagarbeit. 708 S. Kedzie Ave. sasomo

Verlangt: Einige Schlosser für Bankarbeit, auch Anstreicher zum Emaillieren. Continental Scale Works. 3905 Langley Ave., 1 Block westlich von Cottage Grove Ave. somodi

Verlangt: Knaben für Office- und Fabrikarbeit, über 16 Jahre alt. Nachzufragen: Labor Department, Deering Works, 1734 Fullerton Avenue. 14mz1wX

Verlangt: Aeltere Männer für verschiedenerlei Fabrikarbeiten; stetige Arbeit. Anzufragen 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackson Boulevard. somo

Verlangt: Männer zum Feilen von Castings, stetige Beschäftigung; guter Lohn. Anzufragen 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd. somo

Verlangt: Ein Businesslunch-Koch. 330 West Lake Str., Ecke South Water. samo

Verlangt: Ein älterer Mann für Porterarbeit, 4 bis 5 Stunden Arbeit. 330 W. Lake Str., Ecke South Water Str. samo

Verlangt: Knaben für Maschinenshoparbeit; guter Lohn und gute Zukunft. Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd. somo

Verlangt: Feuermann, Nachts, für leichte Arbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. somo

Verlangt: Aelterer Mann um 5 Pferde zu besorgen und Kohlen-Yard rein zu halten, $3.50 per Tag. J. Hargarten Sons, 54. Ave. und 21. Str., Douglas „L". 12mz1wX

Verlangt: Schneider, Bushelman, sofort; stetige Arbeit. Ostergaard, 4938 W. Grand Ave. 14mz1wX

Verlangt: Body Builders für Auto Truck; auch Vormann; höchster Lohn, stetige Arbeit. Kommt sofort. 231 W. Grand Ave., 1. Floor. somodi

Verlangt: Männer für Trucking in Lagerhaus; stetige Arbeit; 50c die Stunde zum Anfang. Chicago Storage & Transfer Co., 5865 W. 65. Str. 9-13mz

Verlangt: Grundschaufler auf Farm in Wisconsin. Freie Kost und guter Lohn. Arbeit für 7 Monate. Schreibt an Reichenbach Drainage Co., R. 2, Watertown, Wis. 8mz1wX

Verlangt: Maschinist, der Maschinenbau versteht; Nichtunion. Bauerle Bros., 1919 So. Fairfield Ave. sasomo

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Die Iowa Valley Sugar Co., Belmont, Iowa,
zahlt $30 für den Acker und $1 extra für jede Tonne über neun Tonnen vom Acker, und jeder bekommt sein Land auf einem Platz. Man wende sich an M. Glaser, 1903 W. 21. Pl., Tel. Canal 3239; John Streiker, 2750 S. Kildare Ave., Tel. Lawndale 2335; A. E. Milligan, 4924 Laramie Ave., Tel. Kildare 3254 mz6*

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Colorado Zuckerrüben-Land.
The Great Western Sugar Co.
zehn Fabriken in Colorado
vier Fabriken in Nebraska
eine Fabrik in Montana
eine Fabrik in Wyoming.
Bringt Eure Familie nach einem richtigen Zuckerrüben-Land, wo das Klima mild und trocken ist und die Sonne hell scheint. Die ganze Familie kann dem Vater beim Erwerb helfen. Wir wünschen Familien, welche die Handarbeit an den Rüben in diesem Sommer für $30.00 per Acker besorgen. Nächstes Jahr werden wir Euch zu einer guten Farm auf Pacht verhelfen. Unsere Agenten sagen Euch nichts, als die Wahrheit. Schreibt Eurem nächsten Agenten um deutsche Broschüre mit Illustrationen und Angaben, was andere zustande brachten. Wir garantieren Euch guten Kontrakt. Freies Haus, freier Garten, freie Fahrt.
John Shafer, Chicago Generalagent, Maywood, Ill. 'Phone 2035 Maywood. Hotel Edward.
John Schleining, Melrose, Ill. Melrose Park Hotel. 'Phone 1710.
John Lirich, 219 South 14. Avenue, Maywood, Ill.
Henry Sabelfelt, 5040 Giddings Str., Jefferson Park, Ill.
Seht C. B. Turner, Atlantic Hotel, Chicago, Ill., Generalagent für alle östlichen Staaten. 13mz1wX

Zuckerrüben-Arbeiter!

Wenn Ihr nach den Zuckerrübenfeldern in dieser Saison geht, so ist in Iowa Eure beste Gelegenheit.
Wir bezahlen $30.00 per Acker und Bonus. Dieses ist der höchste Lohn, der von irgend einer Company bezahlt wird.
Transportation, Expreß, Haus und Garten frei. Gutes Wasser, der Boden ist leicht zu bearbeiten, und nahe zu Town.
Unser Lokalagent hat 17jährige Erfahrung in den Zuckerrübenfeldern und kann Euch nähere und genaue Informationen geben. Sprecht bei ihm zu irgend einer Zeit vor.
Al Weber, Agent, 1642 Orchard Str., Chicago.
Spezial-Versammlung jeden Sonntag von 2 bis 5 Uhr nachm., in dem Hause von Vincent Borowski, 3252 So. Hoyne Ave., Chicago.
Iowa Sugar Co., Waverly, Iowa.
28fb*X

Achtung — Zuckerrübenarbeiter!
Die Eigentümer der Owosso Zucker Comp. kommen nächsten Sonntag, den 14. März, nach Chicago und werden eine Versammlung abhalten. In welcher sie den Leuten, die bereits Kontrakte gezeichnet haben, und auch anderen, die sich für diese Arbeit interessieren, volle Auskunft über Lohn, Arbeitsbedingungen, Beförderung und Wohnungsverhältnisse geben werden. Benützt diese Gelegenheit, um Euch volle Auskunft über alle Verhältnisse von den maßgebenden Leuten dieser erstklassigen Kompanie zu holen. Kommt und bringt Eure Freunde mit. Die Versammlung findet Sonntag um 1 Uhr nachm. in Schoenbergers Halle, 1440 N. Halsted Str., Ecke Blackhawk Str., statt. Math. Egreschitz, 1148 N. Wells Str.
Owosso Sugar Co., Owosso, Mich.
do—sonn

United States Sugar Beets Co. verlangt Familien,
um in Zuckerrübenfeldern zu arbeiten in Wisconsin. Wir bezahlen $30 für den Acker. Wir geben ein Haus, Garten, Holz oder Kohlen und wir bezahlen die Reise hin und zurück. Um nähere Auskunft fragt nach bei Nick Stoeckl, 1714 Dayton Str., 2. Flat, und bei Fritz Altweg, 5108 Gunnison Str., Jefferson Park. — Am Sonntag, den 14. März, 2 Uhr nachmittags, haben wir im Saale 1569 Clybourn Ave., eine Versammlung inzwischen im Saloon an Lawrence Ave. Alle Diejenigen, welche sich auf den Zuckerrübenbau verlegen wollen, können hier selbst vorsprechen. Der Boß wird selbst anwesend sein. do—son

Rübenarbeiter, Achtung!
Wir wünschen fleißige Familien und einzelne Männer für Kontraktarbeit in unseren Rübenfeldern anzunehmen. Gute Bezahlung, freie Wohnung, Feuerung und Fahrt. Auskunft erteilenden die Folgenden:
Gottfried Altergott, 4854 Norwood Park Ave., Chicago;
Tony Scheffer, 1519 Orchard Str., Chicago;
Alix Gorte, 109 South Ninth Ave., Maywood, Ill. 20feb*X

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Arbeitswilliger junger Mann mit einigen Erfahrungen in der Landwirtschaft sucht Anstellung auf größerer Farm, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich in allen Zweigen der Landwirtschaft gründlich auszubilden. Offerten erbeten. Adr.: W 138 Abendpost. sasonmo

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit als erste Hand an Cakes, Tagarbeit bevorzugt. 2647 Mont Clare Ave. 15mz1wX

Gesucht: Aelterer deutscher Carpenter sucht Arbeit in Fabrik, kann auch an Maschinen arbeiten. 1620 Burling Str., hinten.

Gesucht: Erste Hand Cake- und Brotbäcker sucht Arbeit. 'Phone: Lake View 8910. modimi

Gesucht: Aelterer Koch, guter, flinker Arbeiter, sucht Nachtplatz, Stadt oder Land; kurze Stunden. Adr.: W 132 Abendpost. mdi

Gesucht: Mann sucht Stelle als Porter und Bartender, mit aller Arbeit vertraut. J. R., 771 Uhland Str. samo

Gesucht: Stelle als Janitor, 6jähr. Erfahrung; Flatgebäude, M. Bauer, 1622 Burling Straße. 10mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:

Junge Dame für Kunstarbeit; Erfahrung nicht nötig, muß aber nett und fleißig sein. Nachzufragen bei Mr. Smith,

611 Garland Building,

58 East Washington Straße,

innerhalb der Loop.

12mz1wX

Verlangt: verheiratete Frauen für leichte, reine Fabrikarbeit, Fischnetze zu machen; gute Stunden; halben Tag Samstags; $15 die Woche zu Anfang; mehr während Ihr lernt. F. A. Lederle & Co., 1850 Elston Ave. 11mz1wX

Verlangt: Frauen an Kraftmaschinen zu nähen; hohe Bezahlung und stetige Arbeit. D. Friedlander & Co., 920 W. Randolph Str. Eingang an Sangamon Straße. 9mz1wX

Verlangt: Mädchen als Clerks in Butterladen. 4801 S. Ashland Avenue. 9mz1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Walter R. Carqueville Co., 125 W. Ohio Str. sonmo

— Paper Box Factory —
bedarf der Dienste von erfahrenen Operators an Maschinen; ebenfalls solche zum Lernen. Gute Löhne, Stunden und Arbeitsverhältnisse, Sofort nachzufragen:
Singer Paper Box Co., Congreß u. Green Str., Tel. Haymarket 7910 ¼ Block von Halsted Str. „L". 11mz1wX

Verlangt: Näherinnen an Hosen. 1858 West 20. Straße modi

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:
Operators, die Erfahrung in der Anfertigung von Kragen und Manschetten an feinen Männerhemden haben. Nachzufragen auf dem 10. Stockwerk.
Marshall Field & Co., Retail.

samodi

Verlangt:

Junge Frauen, welche vertraut sind mit der Handhabung von hochfeinen Kaufmannswaren; müssen sauber sein. Nachzufragen bei Mr. Smith,

611 Garland Building,

58 East Washington Straße,

innerhalb der Loop.

12mz1wX

Frauen und Mädchen.

Es sind immer noch mehrere Stellungen offen für Frauen und Mädchen im Alter von über 16 Jahren. Erfahrung ist nicht unbedingt nötig; leichte Fabrikarbeit. Die Stunden sind von 8 Uhr morgens bis 4:30 Uhr nachm.; Samstags bis 12 Uhr mittags. Ein Bonus wird außer dem regulären Lohn bezahlt. Nahe Belmont, Ashland und Clybourn Straßenbahnlinien. Applikationen werden während der Arbeitsstunden entgegengenommen in der Employment Office

1828 Diversey Parkway,

Stewart-Warner Speedometer Corp.

24feb*X

Verlangt: Mädchen und junge Frauen, für unsere Candy-Fabrik; leichte Arbeit; guter Lohn zum Anfang; Beständige Beschäftigung; schnelle Beförderung.

Bunte Brothers, 738 West Monroe Straße, Dritter Floor.

13mz1wX

Verlangt:
Geschirrwäscherinnen. Nachzufragen im 10. Stockwerk, Employees' Lunch Room.
Marshall Field & Co., Retail.

samodi

Verlangt: Damen und Mädchen. Wir haben eine Anzahl Stellungen offen für leichte, reine Fabrikarbeit, welche keiner Erfahrung bedarf. Wir gebrauchen ebenfalls eine Anzahl Punch Preß und leichten Maschinen Operateuren; ansprechende Arbeitsverhältnisse, Stunden 7:45 Vorm. bis 5 nachm: Samstag bis 12 Uhr mittags. Justrite Mfg. Co., 2061 Southport Ave. 13mz1wX

Verlangt: Mädchen 16 Jahre oder älter, um Zigarrenkisten zu nageln und leimen; 17 die Woche. 310 W. Superior Straße. sasonmo

Verlangt: Mädchen in Schuhfabrik; guter Lohn. 2729 N. Washtenaw Ave., hinten. Telephon Humboldt 508. 15mz1wX

Verlangt: Gutes Mädchen, für Delikatessen-Store. 1229 W. Madison Str. modi

Verlangt: $15 die Woche. Mädchen und Frauen, um das Pressen von Damenkleidern zu erlernen. Färberei, Anton Graf, 217 West Division Straße. modi

Verlangt: Höchste Löhne bezahlen wir erfahrenen Büglerinnen in Färberei; stetige Arbeit. Anton Graf, 217 W. Division Str. modi

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für Steamtable-Arbeit. 1207 N. Dearborn Str. modimi

Verlangt: TüchtigeSchneiderin um bei einem Damenschneider zu arbeiten; guter Lohn; dauernde Arbeit. John Sellner, 15 East Washington Str. somodi

Verlangt: Mädchen in Doktors-Office; kann in ihrer freien Zeit für andere Firma Adressen schreiben. 4253 Indiana Ave. somo

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit, über 18 Jahre alt. Nachzufragen: Labor Department, Deering Works, 1734 Fullerton Ave. 14mz1wX

Verlangt: — Nähmädchen — Verlangt: mit Erfahrung in Möbelfabrik bevorzugt. Anzufragen: 2440 West 22. Straße. somodi

Verlangt: Kellnerinnen. Verlangt: Kurze Arbeitstunden, Erfahrung nicht nötig. Wir lehren Euch an zur Bedienung von Herren und Damen, in feinstem Michigan Ave. Tea Room Nachzufragen: Spoehr, 179 Nord Michigan Ave. sasomo

Verlangt: Schneiderin, Pressing und Reparaturen; stetige Arbeit; Privatplatz: guter Lohn. Zu erfragen: 137 So. Wells Str., 3. Floor. modimi

Verlangt: Kellnerinnen. Verlangt. Kurze Arbeitstunden, Erfahrung unnötig. Wir lehren Euch an zur Bedienung von Herren und Damen in erster Klasse Tea Room. Nachzufragen: Spoehr, 172 W. Adams Str. 13mz1wX

Verlangt: Mädchen oder Frauen fürLabeling und Füllen von Flaschen und Büchsen; gute Arbeitsverhältnisse; man nehme irgend eine Elektrische bis 79. Str., transferiert bis Woodlawn Ave. Van Cleen Bros., 7720 Woodlawn Avenue 10mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Frauen —
— Presser —
keine Erfahrung nötig, falls Ihr Eure Kleider selbst gebügelt habt, können wir Euch gebrauchen; höchster Lohn; permanent; Stunden 8 bis 4:45, Samstag bis 12 Uhr.
Philipsborn,
Congreß und Paulina Straße, Marshfield Hochbahnstation.

Verlangt: Mädchen oder Frau, erfahrene Maschinen-Operator zum Säumen, leichte Arbeit, $18 die Woche, halber Tag Samstag. Kreis & Hubbard, 320 S. Franklin Str., 6. Floor. 9mz1wX

Verlangt: Erfahrene Handstickerinnen; bringt kleine Muster der Arbeit. T. Buettner & Co., 317 West Adams Str., 4. Floor. 10mz2wX

Verlangt: Junges Mädchen, das gut nähen kann, bei Schneiderin. Guter Lohn. Zu erfragen, auch Sonntag, 733 California Terrace, 1. Fl., nahe Barry Ave. und Halsted Str. 9mz1wX

Hausarbeit

Verlangt: Zweite Köchin für Familienhotel; guter Lohn, Zimmer und Kost, wenn gewünscht, für die rechte Person. Plymouth Hotel, 4700 Broadway.

Verlangt: Zweite Köchin. 651 W. North Ave.

Verlangt: Geschirrwascherin, abends. 2550 N. Clark Str.

Verlangt: Geschirrwascherin; $15 und Mahlzeiten; Tagarbeit. 1204 N. Clark Straße. modi

Verlangt: Geschirrwascherin; $15 und Mahlzeiten; Nachtarbeit. 1204 N. Clark Straße. modi

Verlangt: Frau für Hausarbeit in Roominghaus, 2 oder 3 ganze oder halbe Tage. W. Grutzmacher, 1236 S. Wabash Ave. Telephon: Calumet 5177. momifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 5 Zimmer Apartment, kleine Familie; leichte Arbeit, Empfehlungen. 658 Gordon Terrace, 2. Floor.

Verlangt: Geschirrwascherin in Deutsch-Ungarischem Restaurant. 1252 N. Clark Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen, zum Geschirrwaschen im Restaurant. 1652 N. Clark Str. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau, in der Küche mitzuhelfen; keine Sonntagsarbeit. 1449 N. Halsted Str. modimi

Verlangt: Zweite Köchin in Deutsch-Ungarischem Restaurant; gute Bezahlung. 1252 N. Clark Str.

Verlangt: Frau, täglich von 9 bis 6 Uhr, für allgemeine Arbeit; kein kochen; $12.00 die Woche. 1551 N. LaSalle Ave. modimi

Verlangt: Gute, stetige Wäscherin für Mittwochs. Telephon: Lake View 2871.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren oder Mädchen aus Haushälterin in Familie von 3 Beschäftigten. Vorzusprechen: 1316 Newport Ave. 'Phone: Graceland 8095. modi

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit von 11 bis 9 Uhr. Restaurant, 715 North Avenue. modimi

Verlangt: Frau für Hausarbeit, Dienstag und Samstag, $3.50 den Tag. 2158 W. Chicago Avenue. modi

Verlangt: Junges Mädchen für sehr leichte Hausarbeit, Erfahrung unnötig, $8. 1706 Byron Str. 'Phone: Wellington 4343.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, vier in der Familie. 5410 Magnolia Ave. Tel.: Ravenswood 2091. modimi

Verlangt: Frau, um Businesslunch zu kochen, keine Sonntagarbeit. Nur Mittag. 1449 Nord Halsted Straße. modimi

Verlangt: Gesellschafterin und Haushälterin für alte Dame, ist nicht Invalidin. Wohnt in exklusivem Apartment Hotel; muß deutsch und englisch sprechen, dauernd; gutzahlende Stellung. Gebt Telephonnummer. Adr.: R 65 Abendpost. modimi

Verlangt: Frau zum waschen. 'Phone: Belmont 3696. Sofort aufzurufen.

Verlangt: Wäscherin, stetig, Montag und Dienstag. 567 Stratford Place. Tel.: Graceland 5714.

Verlangt: Gutes Heim und Lohn für Mädchen in kleiner Familie, auf Baby aufzupassen und für leichte Hausarbeit. Nachzufragen irgend einen Tag zwischen 3 und 8 abends. R. Feuerman, 743 Cornelia Str., Apt. 23, zwischen Broadway und Halsted. 14mz1wX

Verlangt: Aeltere deutsche Frau als Haushälterin; eine die ein gutes Heim hohem Lohn vorzieht. Wird als zur Familie gehörig betrachtet. Phone: Monticello 5530. Sonntag den ganzen Tag zu erfragen oder abends nach 6 Uhr. sonmodi

Verlangt: Geschirrwascherin für Lunch Room. 311 N. Crawford Ave. modimi

Verlangt: Arbeitende Haushälterin; A 1 Referenzen verlangt. Nach 6 Uhr abends vorzusprechen. 3326 Park Ave. modi

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, kein waschen, einfach kochen: gutes Heim, $10. 5855 Magnolia Ave., 2. Apt. Tel.: Sunnyside 8787. modimi

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen. 1111 North Shore Ave. Tel.: Rogers Park 1341.

Verlangt: Frau für leichtes Kochen und allerlei Küchenarbeit in kleinem Restaurant. — 2809 N. Halsted Str.

Verlangt: Zwei Frauen zum Geschirrwaschen. 1207 N. Dearborn Str. modimi

Verlangt: Erfahrene Roast Beef Carver, guter Platz für tüchtige Expertin. 1207 Nord Dearborn Straße. modimi

Verlangt: Mädchen für Tische zu reinigen. 1207 N. Dearborn Str. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Laundry- und Upstairs-Arbeit. Phone: Kenilworth 884, oder Wabash 912. somodi

Verlangt: Erfahrene Köchin (Weiße): guter Lohn. Zu erfragen: Mrs. H. Piper, 1610 N. Wells Str. 14mz1wX

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für leichte Hausarbeit, mit oder ohne Waschen. Tel. Diversey 8999. 2650 Lake View Ave., 1. Apt. somodi

Verlangt: Erster Klasse Kellnerin. 1201 Belmont Ave. frsasomo

Verlangt: Arbeitende Haushälterin, guter Lohn für erfahrene Frau oder Mädchen, zwischen 30 und 40 Jahren; muß einfach nähen können und sich allgemein nützlich machen in einem Haushalt von 3 Erwachsenen. Telephon: Diversey 4536. 13mz1wX

Verlangt: Guter Lohn für eine erfahrene Köchin: Zeugnisse verlangt. Telephon: Diversey 4536. 13mz1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 3 Erwachsene, Referenzen. Levi, 4450 Grand Blvd., Tel. Drexel 2063. sasonmo

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und bei 3jähr. Kind mitzuhelfen: zu Hause schlafen; kleine Familie. Tel.: Graceland 7509. 620 Barry Ave. sasomo

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 432 Oakdale Avenue. 9mz1wX

Verlangt: Erfahrene Waitreß. Privatfamilie auf der Nordseite; bester Lohn. Zu erfragen: Zimmer 1815, Mallers Bldg. 14nov*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Referenzen verlangt. 4936 Vincennes Ave. dofrsasonmo

Verlangt: Geschirrwascherin (10 bis 8 abends); keine Sonntagsarbeit; $18 Wochenlohn. 2545 Milwaukee Ave. 11mz1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Frau sucht drei Tage Arbeit die Woche, putzen oder waschen, in oder nahe Rodgers Park. Telephon 3795 Evanston.

Gesucht: Gute Haushälterin möchte für ein paar Zimmer freie Miete einem Herrn das Haus in Ordnung halten; modernes Heim gewünscht. 1736 N. California Ave. Telephon: Humboldt 2456.

Gesucht: Junge Frau mit 3 Jahre altem Knaben, sucht Stelle als Haushälterin. Telephon: Ravenswood 4489.

Gesucht: Nettes deutsches Mädchen sucht Stelle im Bäckerladen, mit Zimmer und Kost. 1952 Fremont Str., 1. Flat.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplatz, Dienstag oder Donnerstag. 'Phone: Wellington 6018.

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Junge Frau wünscht Wasch- und Bügelplatz für jeden anderen Mittwoch. Tel. Garfield 6304. Anzurufen abends nach 6 Uhr.

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Englisch für Deutsche! Sprechen, Lesen und Schreiben etc. 72 W. Washington Str., Z. 310. 14mzmomifr*

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Zwei Zimmer Wohnung, Attic, Gas und Toilet, $8. 1814 Howe Str. modi

Zu vermieten: 4 große vordere Zimmer. 2656 Southport Ave. Telephon Armitage 3833. modi

Zu vermieten: Feiner Laden, zwischen Apotheke und Theater, an Kreuzung von drei Straßen. Nachzufragen in Apotheke: 2800 Lincoln Ave. 'Phone: Wellington 2100. 12mz1wX

Zu vermieten: Flat, 5 Zimmer, Ofenheizung, nahe Logan Square. Tel.: Ravenswood 8074.

Zu vermieten: Privatoffice und Desk-Room, Center Str. nahe Lincoln Pk., möbliert, Ground Floor. Detlef C. Hansen, Rechtsanwalt, 30 Nord La Salle Str., Tel.: Franklin 1178. 14mz1wX

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Zwei Zimmer für leichte Haushaltung oder passend für zwei Freunde, Bad mit heißem Wasser und sehr billig. 413 West Division Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Ein Zimmer bei älterer Frau, passend für Mädchen oder Frau. 1462 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht. Auch passend für zwei. 2151 N. Clark Str.

Zu vermieten: Zimmer für leichten Haushalt; anschließendem Badzimmer. 4002 Southport Ave., nahe Clark Str.

Zu vermieten: Ein oder zwei Zimmer, mit Bad; Heißwasser-Heizung. 2238 Seminary Ave. Tel. Diversey 1837. modi

Zu vermieten: Frontzimmer an zwei Herren, Telephon und Dampfheizung. 1132 Altgeld Straße. 14mz1wX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zahle $25 Bonus.
7 oder 8 Zimmer Flat oder Haus, Nordseite, südlich von Fullerton Ave, Furnace oder Ofen. 4 erwachsene Personen. Adr.: L 577 Abendpost. sasomodi

Zu mieten gesucht: Schöne 4 Zimmerwohnung von jungem beschäftigtem Ehepaar. Dampf-, Furnace- oder Ofen-Heizung, elektr. Licht. Telephoniert, nach 6:30 Uhr abends, Humboldt 8091. mz15-1wX

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht einfaches Schlafzimmer in Privatfamilie; Nordwestseite. Adr.: W 126 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Kleine, zuverlässige Familie sucht 6-Zimmerflat, Ofenheizung, West- oder Nordwestseite; Referenzen. Telephoon Albany 9205. somo

Junge Dame sucht Zimmer und Board bei Privatfamilie, nahe Lincoln Ave. Beste Empfehlungen. Adr.: W 123 Abendpost. somo

Zu mieten gesucht: Cottage oder 3 bis 4 Zimmer Wohnung, nur 3 Erwachsene in Familie, in deutscher Nachbarschaft. Adressiere: J. Griesmaier, 2221 N.LeClaire Ave., Chicago. 10mz1wX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Illinois Investment Company, Paul Schilling, Manager, Zimmer 702, Hartford Gebäude, 8 Süd Dearborn Str.

Südwestecke Dearborn und Madison.

Deutsche Geschäftsführung.

Schnelle Anleihen.
— $30.00 bis $300.00 —
Wir machen Anleihen auf Möbel, Pianos, Victrolas, Lagerhaus-Quittungen, Waren in Lagerhäusern und andere Wertgegenstände.

$ 30.00	kosten	1 Monat	$ 1.05
$ 50.00	„	1 Monat	$ 1.75
$100.00	„	1 Monat	$ 3.50
$200.00	„	1 Monat	$ 7.00
$300.00	„	1 Monat	$10.50

Zeit und Zahlungen können nach Uebereinkunft vereinbart werden.

— Probiert unseren Abschlagszahlungsplan — Es wird vorteilhaft für Euch sein, ehe Ihr anderswo eine Anleihe macht, unser System der Abzahlungen zu untersuchen, das Euch sicher befriedigen wird.

Falls Ihr in unserer Office nicht vorsprechen könnt, telephoniert oder schreibt und einer unserer Vertreter wird vorsprechen und Euch volle Einzelheiten erklären. 15dz3moX

Mutual Security Co., (Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Seltene ausländische Zierfische.
in wundervollen Formen und Farben, hochinteressant und leicht in Globes oder Fischtanks im Hause (ohne stetigen Wasserwechsel) zu halten und zu ziehen, sowie auch verschiedene Sorten Wasserpflanzen fast stets an Liebhaber vom Kollektionsüberschuß billigst abzugeben. Auskunft gern nur nach 7 Uhr abends oder Sonntags. 3823 N. Richmond Straße — 'Phone: Monticello 6864. mz12frsonmomi3mt

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwimmer, 625 North Avenue. 20mz,misamo*

Fenster-Rouleaux gereinigt; Arbeit garant. Telephon Humboldt 4773. 9mz*X

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Str. Offen von 10 bis 12. 15mzmo*

Blüten-Honig, 10 Pfd. Kanne $3.50. Lang, 1609 Dayton Str. (Barbershop), oder 1454 Highland Ave., 1 Bl. südl. Devon Ave. 2mz*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Window-, Porch- und Lace-Shades fertigen, reinigen, reparieren. 'Phone Wellington 3266. 1mz*X

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst 2477 N. Clark Str. 1nv*X

Dachdecker und Klempner.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Durch vorsichtiges Einkaufen eines großen Lagers von Gravel-Roofing Material bin ich im Stande, die beste und billigste Arbeit zu garantieren. Ph. Allendorfer, 2440-48 No. Oakley Ave. Telephon Armitage 6428. 12mz1mtX

Ich decke und repariere Dächer zum billigsten Preis, beste Arbeit und Material garantiert. John Basting, Applier of High-Grade Asphaltum Roofing. 1922 Mohawk Str. Telephon Lincoln 6977. 21fb1mtX

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto-Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 320. 12ag*X

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Größter Bargain. Mahagoni echtes Leder Parlor-Set, Tisch, Schaukelstuhl, French Wilton Rug, kleines vollständiges Bett, Stühle. Muß heute bestimmt verkauft werden wegen Wegzugs. Händler verbeten. 3500 N. Clark Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Parlor-Set, Leder, $10, Bett-Spring und Matratze, Küchentisch. 1102 Webster Avenue. momi

Zu verkaufen: 7 Küchen- und Eßzimmer-Stühle, 1 Rocker, Schreiner-Handschrauben. Sprecht vor in 2036 Cleveland Ave. modi

Zu verkaufen: Feiner Porzellanschrank, Heizofen und Rasenmähmaschine. 2135 School Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: 4 Eichentüren, 2135 School Straße, 2. Flat.

Parlor-, Eßzimmer-, Bettzimmermöbel, Victrola, Playerpiano, Rugs, Floorlampe, Gardinen, Leinen; verkaufe zu einem Bargain. 437 Arlington Place. Tel. Diversey 4316. 14mz1wX

Zu verkaufen: Bettzimmer-Set, Parlor-Set und Bücherschrank. 2357 Roscoe Str. Nachzufragen im Saloon. modimi

Zu verkaufen: Baby Buggy, Baby Stuhl und Laufstuhl. 2641 N. Mildred Ave. somo

Zu verkaufen: 5-Zimmerflat, feine Möbel, $270; Miete $17; Dampfheizung. Hager, 206 Hill Str., Flat 6. sasomo

Zu verkaufen: Cane Suit; ebenfalls Oak Parlor Suit, echtes Leder; ferner Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 6mz1mtX

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig.1625 Larrabee Str. 3mz1mtX

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter ein Mahagoni-Spielerpiano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 2mz*X

Händler

— Versteigerung —
Dienstag, den 16. März, 2 Uhr nachm. in Nr. 2525 Sheffield Ave. Wir verkaufen zur — Deckung der Lagerhausunkosten —
5 Van-Ladungen von Möbeln.
Wir erhielten von einer Nordseite Storage Company 5 Van-Ladungen von Haushaltungsgegenständen, wie Betten, Springs, Matratzen, Porzellan- und Küchenschränke, Stühle, Schaukelstühle, Eßzimmertische, Gas-Ranges und Oefen, Nippsachen. Ferner:
100 Eßzimmertische, Mahagoni und Walnuß, Mary und William und Queen Anne Modelle, Parlor-Sets, Bibliothek- und Parlortische, alles wird verkauft gegen bar an die höchsten Bieter.
Reebies Auction House, Joseph Straußer, Versteigerer.
Privatverkäufe täglich. Offen Mittwoch und Samstag abends. somo

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop. 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Achtung! Aufgepaßt! Größter Bargain! Elegantes Mahagoni Upright Piano, Concert Grand, garantiert bestes Instrument, wundervoller Ton, nur für Kenner, die ein gutes Piano verstehen. Solch eine Gelegenheit bietet sich sehr selten. Muß heute bestimmt verkauft werden wegen Wegzugs. Händler und Agenten verbeten. 3500 N. Clark Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Eine sehr feine Violine, ungefähr 60 Jahre alt — ein Stradivarius Modell — vollständige Ausstattung i. Ledergehäuse. Wert Hunderte von Dollars, da ich keinen Gebrauch für dieselbe habe, so verkaufe ich sie für $100 Bar. Adr.: W. 294, Abendpost. 12fb*X

— Extra Bargain —
$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkauft für $60 mit Records und Diamantnadel
Ferner Möbel allerneuesten Modells von 5 Zimmern, oder einzeln verkauft zu irgend einer annehmbaren Offerte. Versäumt diesen Bargain nicht. Liberty Bonds akzeptiert
——1922 S Kedzie Ave.——
5mz1mtX

Zu kaufen gesucht: Violine und Bogen; alte oder neue. 637 West North Ave. 'Phone: Lincoln 5147. 23fbmodidofr1mt

Hochelegantes $300.00 Size Cabinet Phonograph Victrola mit vielen schönen Records und Diamantnadel, für nur $65. Nur abends anzusehen. Residenz, 2545 Indiana Avenue. 14mz1wX

$40 kaufen $125 Size Floor Cabinet Phonograph, Records. 2205 Madison Str., 9 bis 10 Uhr abends. 14mz1wX

$50.00 oder Bond kaufen elegantes $235.00 Size Konzert Phonograph Victrola, mit Anzahlung; schöne Records. 143 Nord Wabash Ave., Room 405. 14mz1wX

Zu verkaufen: $65 kauft gutes $300 Upright Piano. 1956 Larrabee Str. 9mz1wX

$110 kaufen gebrauchtes Chickering Upright Piano, guter Zustand, Groß, 5081 Broadway. 1nv*X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Reo Auto, 6-Zylinder, 1917, Wire Räder, wie neu, $875. Velie, 6-Zylinder, sehr gut, $750. Chevrolet Roadster, $275; andere $250 aufwts. Larson, 1137 Wabash; Ph. Wab. 353.

$450 kaufen 1918 Ford Taxi in ausgezeichnetem Zustand, Bar oder auf Abzahlung. — Offen abends, 1811 W. Madison Str. fr—moX

$550 kaufen 5 Passagiere Allen Touring Car. Gerade wie neu. Bar oder auf Abzahlung — offen abend. 1811 W. Madison Str.

$900 kaufen Hudson Super-Six, 7 Passagiere, in elegantem Zustand. Bar oder auf Abzahlung. Offen abends, 1811 W. Madison fr—moX

$400 kaufen ein neues Modell Ford Roadster, vollständig ausgestattet. Bar oder auf Abzahlung. Offen abends. 1811 W Madison Str.

$725 kaufen eine Elgin Six, neues Modell, ein Prachtexemplar. Bar oder auf Abzahlung. fr—moX

$400 kaufen eine 5-Passagiere Buick Touring Car, gerade wie neu. Bar oder auf Abzahlung Offen abends. 1739 W. Madison Straße. 1739 W. Madison Straße. fr—moX

$400 kaufen ein neues Modell 5 Passagiere Chevrolet. Gerade wie neu. Bar oder auf Abzahlung. Offen abends. 1739 W. Madison Str. fr—moX

$675 kaufen eine Oakland Six, neues Modell, eine Pracht-Car. Bar oder auf Abzahlung. Offen abends, 1739 W. Madison Str. fr—moX

Zu verkaufen: Ford Run-about und Touring — eines der neuen Modelle, mäßiger Preis. Straße. fr—moX

Zu verkaufen: Velie 6 Touring Car, Model 1916, mit 4 neuen Reifen, garantiert für 8000 Meilen. 2448 N. Oakley Ave. 12mz1wX

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

— Citizens Brewery —
hat zu verkaufen 75 Pferde und Esel, Preis $50 aufwärts; ebenfalls 50 Sets Pferdegeschirre und Wagen billig. Nehme LibertyBonds in volle Zahlung. 2762 Archer Avenue, Ecke Throop Str. 20jan3moX

Farmer verkauft wegen Krankheit vier junge Mähren, Farmwagen, Geschirre billig. Farmer-Stall, 164 N. Green Str., nahe Lake. 11mz1wX

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Dunkelbrauner Dachshund, $5. Nachzufragen abends. 1627 Clybourn Av., Upstairs.

Ein Wachthund (Weibchen), $3; Fox Terrier, Weibchen, 4 Monate alt, $5. 1340 Michigan Ave. sonmo

Zu verkaufen: Junge französ. Pudel, Männchen $7, Weibchen $5. Nachzufragen nach 6 Uhr abends bei Mrs. Kirson, 2483 Archer Ave. somodi

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts; garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 338 North Ave. Tel. Diversey 2799. 22ja*X

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Großes Roominghaus, $20,000; Bedingungen; Tausch. 4233 Wabash Ave. 11mz1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, 3 Mann beschäftigt. Einnahme $600—$700 die Woche, Nordseite. Adr.: ? 24 Abendpost. modi

Bäckerei, mit 1000 bis 1100 Dollars Wocheneinnahme (Store Trade), ist mit oder ohne Haus preiswert zu verkaufen. Adresse, L 579 Abendpost. modi

Zu verkaufen: Tailor-Store, gute Nachbarschaft, Bargain, wegen Verlassen der Stadt. 453 Center Str. 'Phone: Diversey 2796. 15mz1wX

Vermittlung von Geschäftsverkäufen, Roominghäusern. H. Zoder, 552 W. North Ave., R. 200. Telephon: Diversey 6844. 11mz1wX

Zu verkaufen: Store-Einrichtung und Middelby Backofen, 4404 S. State Str. 11mz1wX

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei in dicht besiedelter Nachbarschaft. Sehr passender Platz für einen Deutschböhmen, Westseite. 3958 Grenshaw Str. 9mz1wX

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $500 monatlich, billige Preise, Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 26feb1mtX

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Suche ledigen Partner ; Farm und Milchgeschäft; muß $1000 bis $1500 haben; Einnahmen bis $400 per Monat. Offerten: A 466 Abendpost. modo

Finanzielles

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hypotheken zu verkaufen.
6%
Erste Grundeigentum-Hypotheken
in irgend einer Summe von $1000 bis zu $6000.
Wm. Zelosky Co.,
253, 111 W. Washington Str.
Franklin 2446.
13mz1wX

Hammann Mortgage & Bond Organization.
1922—1924 W. Chicago Ave.
verkauft sichere Hypotheken und Bonds mit garantierten Besitztiteln.
Darleihen auf gute Sicherheit. — Abends offen bis 9 Uhr Dienstag, Donnerstag, Samstag. fb19,3mt

John J. Rumpf
1624 Nord California Ave.
nahe West North Ave.
Geld zu verleihen auf Grundeigentum, 5-6%. Hypotheken und Gold Bonds zum Verkauf. Offen Samstag abends bis 9 Uhr. 15feb1mtX

—6% erste Hypotheken stets an Hand.— [illegible]

[illegible]

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. [illegible]

[illegible]

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

[illegible]

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ehrliche Kleider-Preise. [illegible]

Männer und junge Männer welche neue Kleider für Ostern benötigen [illegible]

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

[illegible]

Aerztliches

[illegible]

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co. [illegible]

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

2 Flat, 6 und 6 Zimmer, hohes Basement und Attic, gute Verkehrsverbindung. Preis $4500, $1000 Bar, Rest nach Belieben.
Ein Bargain, kann sofort in Besitz genommen werden, prachtvolles 5 Zimmer Brick Bungalow in Portage Park, Eichen Trim, Mosaik Floors in Badezimmer, Preis $6250, $1500 Bar, Rest wie Miete.
4-Apartment Brickhaus, auf Ecklot, 4 Jahre alt, 2—4 und 2—5 Zimmer Flats, separate Heizanlagen, kein Janitordienst erforderlich; Bauvorschriften unterworfene Gegend; bequem zur Hoch- und Straßenbahn.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Wellington 126. 12mz*

William
Zelosky Company,
Etabliert seit 1894
hat den schnellsten praktischen Plan für Leute, die von $100 bis $500 haben, um ihr eigenes Heim zu besitzen. Unsere prachtvoll ausgebauten Subdivisionen sind ein positiver Beweis unserer Behauptung. Wir tragen 85% der Kosten Eures Gebäudes und Lot. Unser Property liegt nordwestlich, 20 Minuten von der Loop. Handelt jetzt. Kommt, telephoniert oder schreibt.
1905 Belmont Ave.
Lake View 8027. 13mz1wX

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 23feb*X

Zu verkaufen: Clark und Chicago Ave. Geschäfts-Property, alles neu, rein, modern und up-to-date. Neue Plumbing, elektr. Licht. Gut für Roominghaus oder Hotel. Eigentümer wohnt außerhalb der Stadt und muß verkaufen. Großer „Snap". $10,500 für Anteil.— Eigentümer H. P. Irmiter, Colonial Gardens Co., St. Cloud, Minn. mz12—28

Verkaufe unterm Preis: Ein Brickgebäude mit 2—6 Zimmer Wohnungen, sowie Attic und Basement, in deutscher Nachbarschaft, nahe Hoch- und Straßenbahnlinien. Preis $7200, verkaufe für $6300. Um weitere Auskunft sprecht persönlich bei mir vor. Frank Mach, 1911 N. Bissell Str., 2. Flat. fr—diX

Zu verkaufen: 2-6 Zimmer Brick und Frame; Miete $33; Preis $3200.
Fred Ruebel, 602 North Ave. 13mz1wX

Zu verkaufen: 6 Flatgebäude, nahe Diversey und Halsted; Ofenheizung; Miete 1. Mai: $1800 jährlich. Preis $13,500; $5500 bar. M. F. Cullen, 30 N. Dearborn Str. sonmo

Zu verkaufen: 2-Flat Frame, modern, Bradley Place nahe Leavitt Str., $5200. Telephoniert Erbach, Lake View 2610. somodi

Zu verkaufen: 2 Flatgebäude, Altgeld, nahe Lincoln; Miete $34; $2700; $100 bar. [illegible]

[illegible]

Nordwestseite

[illegible]

Vorstädte

[illegible]

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Südwestseite

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, Preis $2600; 5126 S. Paulina Str. Nachzufragen 4934 S. Ashland Ave. sasomo

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühner-Farmen; neue Gebäude; 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str., Room 1620. 9ag*X

Farmländereien

— Macht Euer Heim —
in unserer deutschen Kolonie in Langlade County in Ober-Wisconsin, wo ihr sofort Geld verdienen könnt. Wir eignen über 48,000 Acres fruchtbares Hartholzland. Schreibt deutsch um freies Landsucher-Büchlein, Zirkulare und Karten. Arbeitsgelegenheiten sowie Absatz für Farmprodukte sehr günstig. Langlade Lumber Co., Box R, Antigo, Wis. 7-31mz*

Verkaufe billig wegen Krankheit die bestgelegenen 10 Acres Land in Florida, $1000 wert. Adr.: R. 64 Abendpost. sonmo

Farm mit 30 Kühen, nahe Chicago, vermiete auf halbe Shares, brauche Mann mit zwei erwachsenen Söhnen. Kommt sofort. Nehmt den 6:45 Morgenzug im Union Depot. Robert Warner, Truesdale, Wis. 15mz1wX

Zu verkaufen: Bargain, 20 Acker Obstfarm in Michigan, ¾ Meile vom Town, gute Gebäude und gute Erde. 2534 Lime Str. somodi

Zu vertauschen: 20 Acker Farm, nahe New Lisbon, Wis. 2636 Orchard Str., Janitor. 13mz1wX

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Vom Eigentümer, 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, mit Heißwasserheizung für den ersten Flat, für bar, Nordwestseite. 'Phone: Albany 4505.

Zu kaufen gesucht: 6 oder 7Zimmer Cottage auf der Nord- oder Nordwestseite. August Nuß, 1440 Winona Str. sasomo

Kaufe 2- und 3-Flat Brickgebäude. J. Swartz, 2131 N. Clark Str. 9mz1wX

Suche kleine Farmen nahe Chicago; auch Flatgebäude und Cottages auf Nordseite. 112 N. La Salle Str., Zimmer 33. 9mz1wX

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ol*X

Börsennotierungen.

Chicago, den 15. März 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß Samstag
Mais—		
Mai	$1.48¾	$1.48
Juli	1.42½	1.41⅞
Hafer—		
Mai	.83⅛	.82⅞
Juli	.75½	.75⅜
Speck—		
Mai	35.15	35.50
Schmalz—		
Mai	21.47	21.62
Rippen—		
Mai	18.50	18.57

Der Markt ist fest. In Chicago trafen 320 Waggonladungen Mais und 190 Waggonladungen Hafer ein. Julimais eröffnete in Liverpool zu $1.77, unter Berücksichtigung der Frachtkosten u. s. w. etwa 17 Cents unter dem in den Vereinigten Staaten berechneten Preise. In Kansas herrscht nach wie vor ernstliche Trockenheit. Das Pfund Sterling fiel um 3¼ auf $3.64¾. Die Schweinepreise sind um 10 bis 35 Cents niedriger.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	3.68	Checks	17.60
Checks	3.67	Norwegen—	
Paris—		Checks	18.10
Cables	13.25	Schweden—	
Checks	13.27	Checks	20.45
Holland—		Spanien—	
Checks	37¼	Checks	18.00
Italien—		Deutschland—	
Checks	18.00	Checks	1.28
Schweiz—		Oesterreich—	
Check	5.80	Checks	0.65

Wert der Freiheitsbonds.

	Geboten.	Verlangt.
1., 3½-proz.	96.04	96.10
1., 4-proz.	90.50	90.70
2., 4-proz.	89.40	89.60
1., 4¼-proz.	91.04	91.20
2., 4¼-proz.	89.82	89.96
3., 4¼-proz.	93.08	93.12
4., 4¼-proz.	90.10	90.14
Siegesanleihe, 4¾-proz.	97.32	97.38
do., 3¾-proz.	97.34	97.36

Produktenbörse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.68½
„Firsts", das Pfund		0.67½
„Seconds", das Pfund	0.52	—0.56

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.42	—0.42½
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.40	—0.42

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund		0.28½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.		0.28½
„Daisies", das Pfund		0.29½
„Longhorns", das Pfund		0.30½
„Young America", das Pfd.		0.30½
„Brick", das Pfund		0.27½
Schweizer, rund, das Pfund	0.52	—0.53
do. (Block), das Pfund		0.37
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.34
do., Pfund-Stücke		0.35

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.39
Hähne, das Pfund		0.25
„Stags", das Pfund		0.33
„Springs", das Pfund		0.39
Truthühner, das Pfund		0.42
Gänse, das Pfund	0.23	—0.25
Enten, das Pfund		0.38
Indian Runner Enten, Pfund		0.34
Perlhühner, das Dutzend		8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.40
„Squabs", lebend, Dutzend		2.50
do., zugerichtet, Dutzend		8.00
Kleine magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet).

Truthühner, das Pfund		0.51
Gänse, das Pfund	0.25	—0.28
Enten, das Pfund	0.36	—0.39
Hühner, über 4 Pfd., Pfund		0.40
do., kleinere, das Pfund	0.36	—0.38
do., „Springs", das Pfund	0.37	—0.39

Kälber (geschlachtet).

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.19	—0.20
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.21	—0.22
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.23	—0.24
Bestes, das Pfund	0.25	—0.26

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen,	Nr. 1, 40c;	Nr. 2, 30c;	Nr. 3, 16c
„Loins"	Nr. 1, 50c;	Nr. 2, 36c;	Nr. 3, 20c
Rounds,	Nr. 1, 24c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 15c
„Chucks"	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 14c;	Nr. 3, 10c
„Plates"	Nr. 1, 14c;	Nr. 2, 12c;	Nr. 3, 10c

Beeren.

Preißelbeeren, Cape Cod, Faß		7.00

Südfrüchte.

Apfelsinen, California Navels	4.50	—7.00
do., Florida, die Kiste	5.00	—7.00
Zitronen, Florida, die Kiste	5.50	—6.00
Grapefruit, die Kiste	2.50	—4.00

Frisches Obst.

Aepfel — in Fässern —		
Rome Beauties	8.50	—9.00
Northern Spy	8.50	—9.50
Greenings	10.00	-10.50
Baldwins	8.50	—9.00
Wagner	7.50	—8.00
Wine Saps	8.00	—9.50
Kings	8.50	—9.00
Golden Russets	10.00	10.50
Westliche, in Kisten—		
Jonathans	2.75	—3.50
Delicious	3.00	—4.00
Spitzenberg	3.00	—3.50

Frisches Gemüse.

Artischoken, Trommel		7.50
Blumenkohl, Crate	2.50	—2.60
Gurken, Kiste 2 Dutzend	4.75	—5.00
Karotten, das Faß		7.50
Knoblauch, das Pfund		0.30
Kraut, per Crate	5.00	—5.50
Meerrettig, das Faß	18.00	-20.00
Pastinaken, der Bushel	2.25	—2.50
Petersilie, das Faß	7.00	—8.00
Pfeffer, per Crate	4.00	—9.50
Pilze, Minnesota, Schachtel	0.75	—0.80
Radieschen, hiesige, Dtzd. Bdl.	1.00	—1.10
Rhabarber, 20-Pfd.-Kiste	4.00	—4.50
Rosenkohl, kleine Trommel		8.00
Rüben, das Faß		7.50
Salat, Kopf—		
Westlicher, Case	1.00	—2.00
Endivien, das Faß		7.00
Eskarola, das Faß		7.00
Blattsalat, große Kiste	0.20	—0.25
Schnittbohnen, Hamper		8.00
Sellerie, Michigan, die Kiste	3.00	—4.00
Spinat, das Faß	7.50	—8.00
Tomaten, Florida, Crate	6.00	—6.50
Spargel, kalifornischer, fancy	6.00	—7.00
Turnips, das Faß	7.50	—8.00
Zwiebeln, California, 100 Pfd		5.50
do., Indiana, 100 Pfd.		5.50

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.) (Die Preise gelten nur bei Annahme von Waggonladungen.)

Rote und weiße Minnesota und Wisconsin, 100 Pfund	5.00	—5.25
Westliche, 100 Pfund	5.50	—5.75

Getreide, Mehl u. Heu

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 1, rot	2.50	—2.55
Nr. 2, do.	2.47	—2.51
Nr. 3, do.		2.47
Nr. 2, hart	2.45	—2.60
Nr. 3, do.		2.47
Nr. 1, nördlicher	2.41	—2.57
Nr. 3, do.		2.50
Mais—		
Nr. 3, gemischt	1.54	—1.54½
Nr. 4, do.	1.51	—1.52
Nr. 5, do.	1.49	—1.49½
Nr. 3, gelb		1.58
Nr. 4, do.	1.51	—1.52½
Nr. 5, do.	1.49½	—1.51
Nr. 6, do.		1.44
Nr. 3, weiß	1.55½	—1.56
Nr. 4, do.	1.52	—1.53
Zufuhr (Woche)—		
Weizen....151,000; Mais....1,672,000		
Verschiffung (Woche)—		
Weizen.... —; Mais.... —		
Hafer—		
Nr. 1, weiß		0.91½
Nr. 2, do.	0.91	—0.92
Nr. 3, do.	0.89½	—0.90¼
Nr. 4, do.	0.87	—0.91
Gerste		
Malz	1.37	—1.62
Roggen		
Nr. 2	1.72¼	—1.73
Flachs, Duluth		5.13
Mehl—		
Frühjahr, Standard	14.00	-14.75
Winter, hart	11.75	-12.50
do., weich	11.25	-11.75
Roggen, dunkel		6.50
do., hell		7.60
Mais	3.65	—3.90
Kleie, per Tonne	44.00	-44.50
Kleesamen	40.00	-52.00
Timothysamen	11.00	-13.00
Heu. (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, Nr. 1	34.00	-35.00
do., Nr. 2	29.00	-32.00
do., Nr. 3	23.00	-29.00
Kleeheu	30.00	-31.00
Alfalfa	20.00	-36.00
Südwestliches	17.00	-23.00
Nordwestliches	15.00	-20.00
Illinois	15.00	-17.00
Packheu	12.00	-14.00
Stroh—		
Roggen	12.00	-13.00
Hafer	12.00	-13.00
Weizen	10.00	-11.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	15.40	-15.75
Gute bis ausgef. Ochsen	13.25	-15.30
Gewöhnl. bis gute Ochsen	11.00	-13.26
Jährlinge	12.50	-14.75
Fette Kühe und Rinder	7.50	-13.25
Kälber	12.00	-17.00
Schweine (per 100 Pfund)		
Durchschnitt	14.50	-15.80
Schwere Fleischerware	14.50	-15.10
Leichte Fleischerware	15.80	-16.00
Mittel-Gewicht	14.60	-15.20
Gemischte Packware	13.25	-14.25
Ferkel, 80—135 Pfund	12.00	-14.25
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	16.00	-19.50
do., Native	17.00	-20.00
Ewes	6.50	-14.25
Wethers	11.00	-14.75
Jährlinge	15.00	-17.25

Zucker.

Granulierter Zucker, 100 Pfd.	14.00	-16.00

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club 900 West 18. Straße.)

Carbon, Headlight, 175 Test. $	0.17½
Red Crown Gasoline	0.24
Winteröl, schwarz	0.15.8
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß.	2.05
do., gereinigt, bis 4 Faß	2.07
Terpentin, im Faß, Gallone	2.42
Denatur. Alkohol, Gallone	0.85
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern	15.50
do., 50 Pfund	8.00
do., 25 Pfund	4.05
do., 12½ Pfund	2.10
New Yorker Gyps	4.50
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	3.50
Schellack, weiß	7.30
do., orangefarben	6.80

Aktienbörse.

Nachstehend die Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse während der letzten Woche:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch	Nied.	Schluß.	Schwankungen
A. Pick Co.	365	44	40½	43	+ 3
A. D. & Cohn.	20	40½	40½	40½	+ 5½
do., Vorz.	35	94	93½	93½	— 1¼
Am. Radiator	6	320	300	320	+12
do., neue	100	80	80	80	.....
do., Rights	3194	2	1¼	1⅛	.....
Am. Shipbldg.	145	115	110	111	+ 9
Armour & Co. Vorzugsakt.	6341	102	99⅞	101	+ 1¼
Arm. Leather	26,827	16⅞	15⅝	16⅜	+ ½
do., Vorz.	1073	95	94⅝	95	+ ⅝
Booth Fish's	170	11¾	11	11¾	+ ¾
Bunte Bros.	95	17¼	17	17¼	+ ¼
Beaverboard	445	56½	55⅛	56	+ 1
do., Vorz.	20	90	90	90	.....
Briscoe Motor	650	66	63½	66	+ 3¼
C C & C Ry.	36	1¼	¾	1½	+ ¾
do., Vorz.	186	9	7½	9	.....
Chic. El. Ry., Vorzugsakt.	755	6	5¾	6	— ¾
Ch T. & Trust	10	215	215	215	.....
Ch. Pn. Tool.	500	94	86	93	+11
Ch Rys, S. 3	100	1	1	1	+ ½
Cudahy Co.	1412	100	96⅞	100	+ 3
Com. Edison	438	107	106	107	+ ½
Cont. Motors	3145	12¼	11¾	11⅞	— ⅛
Deere, Vorz.	91	101	99¾	100	.....
Diam'd Match.	490	125	118	125	+ 7
Great Lakes	56	90	89	90	+ 1
Hartman Corp.	475	91	88	90½	+ 2½
H. S. & Mr.	10	87½	87½	87½	+ 2½
Holland St. L. Sugar	1725	17½	16¾	17¼	+ ½
Hupp Motor	1755	15	14	15	+ 1
Illinois Brick	65	80	79	80	+ 1
I I Case Plow	505	16½	15	15	.....
do., 1st Vorz	80	91	90	90	.....
do., 2d Vorz.	540	73	73	73	.....
Libby, McNeil & Libby	45,275	29½	24	27¼	+ 2¼
Lindsay Light.	135	7	6¾	6¾	.....
Montg. Ward	12,673	35	33½	34	— ⅞
do., Vorz.	151	108	105½	108	+ 1½
Midw. Utilities Vorzugsakt.	315	41	39	40	+ 1
Mitchell Mot.	820	39¼	37½	38½	+ 2½
Nat Carb, Vorz	50	118	118	118	.....
Nat'l Leather	10,320	14¾	13¾	14	+ ⅛
Orpheum Circ.	3880	32½	30⅛	30⅛	— ⅜
Pub. Service	140	78	76	78	+ 2
do., Vorz.	129	88	88	88	.....
Peoples Gas	10	39	39	39	.....
Quaker Oats	130	265	255	265	+10
do., Vorz.	470	95¼	94	95¼	+ ¾
Reo Motor	5960	28¼	24	27⅞	+ 3¼
Repub. Truck	40	41½	41½	41½	+ 4
Sears Roeb'k	3382	235	217	231	+14
Shaw Taxi	1250	68	66	66½	— ½
Stew't Warner	6900	42½	40½	42	+ 1
Stewart Mfg.	200	48	46	47¼	.....
Std. G & El.	340	19⅛	18¼	19⅛	+ ⅜
do., Vorzug	45	39	39	39	+ ½
Swift & Co.	9589	127	122	123½	+ ½
Swift Inter.	24,779	48⅛	41¼	45½	+ 2¼
Thompson Co.	3427	56	45	51	+ 6⅜
Temt Prod A.	210	43	42½	42½	.....
Un. C. & C.	28,261	73½	64	73	+ 6⅞
Un. Iron Wks.	7045	62¼	55	61½	+ 5½
Un. Paperb'd.	712	25	22	25	+ 3
Waldorf	900	21¼	20	21¼	.....
Wahl & Co.	1745	41⅛	38	41½	+ 5¼
West. Knitting	3710	22¼	20¾	21	— ¾
Wilson & Co. Vorzugsakt.	217	97	96	97	+ ½
Western Stone	5	4⅝	4⅝	4⅝	.....
Wrigley & Co.	157	77	76	77	.....

Bonds.

	Verkäufe.	Hoch	Nied.	Schluß.	Schwankungen
Ch Ry 1st 5s	$5000	65	65	65	— 1½
Ch C Ry 1st 5s	5000	70	70	70	.....
Com Ed 1st 5s	5000	87	86¾	86¾	.....
Swift 1st 5s.	5000	89¾	89¾	89¾	.....

Deutschland droht Bürgerkrieg.

(Fortsetzung von Seite 1.)

im Geheimen den Staatsstreich vorbereitet", heißt es darin. „Sie wußten, daß der Deutsche in seinem Herzen noch an die schönen vergangenen Tage denkt, die heute in seinen Gedanken durch die Erinnerung an Frieden und Wohlstand vergoldet werden. Sie wußten, daß auf ihrer Seite alle früheren Offiziere, Regierungsbeamten und die meisten geschulten Leute der Mittelklasse stehen würden."

Londoner Pressestimmen.

London, 15. März. Hiesige Leitartikel über die deutsche Revolution führen Ueberschriften wie „Die Alliierten wiederum genarrt", „Der alte Adam" und „Wie zu erwarten war".

„Während unsere Politiker uns mit blauem Dunst vollgepropft haben, haben die Junker ihre Zeit abgewartet", bemerkt die Daily Mail. „Wenn man mit Deutschland zu tun hat, muß man immer auf Treulosigkeit rechnen. Sie setzen eine „Popanz"-Regierung ein, um den Friedensvertrag zu unterzeichnen, aber wenn die Zeit kommt, um die Bedingungen auszuführen, ergreifen die Junker wieder die Zügel. Was auch ihr Ziel sein mag, unsere visionären Staatsmänner kennen ihre Natur nicht."

Die Morning Post sagt, sie habe stets behauptet, daß die erste Revolution Spiegelfechterei gewesen sei. „Die Franzosen haben den Kniff von Anfang an durchschaut", bemerkt sie, „aber das sozialdemokratische Gewäsch führte diese beiden leichtgläubigen Vögel, Präsident Wilson und Premier Lloyd George, hinter das Licht. Der kriegerische alte Vogel Clemenceau ließ sich nie täuschen, aber er wurde überstimmt. Die Politik der Alliierten hat von Anfang an der Schwäche gelitten, daß sie von Demagogen diktiert wurde. Die Deutschen sind von Natur ein monarchisches Volk und haben die letzte Regierung nur geduldet, weil sie dachten, sie würde für Herrn Wilson und Herrn Lloyd George annehmbar sein. Die Alliierten haben unter der Leitung von Demagogen ihr Friedensfundament auf Sand gebaut. Sie haben mit einer Regierung verhandelt, die nicht das wirkliche Deutschland vertrat."

Einer der Hohenzollern wird nach der Ansicht dieser Zeitung bald wieder auf den Thron von Preußen gesetzt werden, aber ob er die deutsche Kaiserkrone tragen wird, ist eine andere Frage. Die Zeitung spricht die Hoffnung aus, daß Bayern, Sachsen und die rheinländischen Staaten in dieser Frage etwas mitzusprechen haben werden. „Die Zeit verlangt eine schnelle Entscheidung," schließt der Aufsatz, „und wir können nur hoffen, daß diese Entscheidung der französischen, nicht der kürzlichen englischen Politik entsprechen wird."

Der „Chronicle" schreibt: „Die Versicherung, daß die neue deutsche Regierung den Versailler Vertrag aufrecht erhalten will, ist willkommen, soweit als sie geht, aber sie geht nicht weit. Bis die Militaristen sich daheim sichergestellt haben, werden sie wahrscheinlich keine Störung nach außer verursachen. Wird ihre Ergreifung der Regierung bestätigt, so dürfen wir auf eine sehr andere Sprache rechnen. Ihr gegenwärtiges Unterfangen ist soweit nur ein Abenteuer, das ebenso rasch, wie es gekommen ist, zusammenbrechen kann. Sollte es aber zu einer Wiedereinsetzung der Hohenzollern führen, so würden die Alliierten dies nicht zugeben, denn es würde den Gewinn des Krieges wieder großenteils aufheben. Die Haltung der alliierten Regierungen muß sich notwendigerweise für den Augenblick auf ein wachsames Abwarten beschränken, aber in der Zwischenzeit begründet die Lage eine energische Erneuerung des Verlangens an Holland, den früheren Kaiser zu verhindern, Trubel zu machen."

Sozialistischer Burgfriede.

Paris, 15. März. Eine Baseler Depesche an „L'Information" meldet, daß die Mehrheits- und unabhängigen Sozialisten in ganz Deutschland sich mit einander zusammentun, um die in Berlin am Samstag begonnene militärische Bewegung zu bekämpfen.

London, 15. März. Die bayrische Regierung hat abgedankt und die Nationalversammlung dieses Staates wird sich am Dienstag versammeln, um ein neues Kabinett zu bilden, berichtet eine Kopenhagener Depesche an die Exchange Telegraph Co., die sich auf ein Telegramm aus München stützt.

Wollen Sowjetregierung haben.

Die unabhängigen Sozialisten und Kommunisten hielten gestern in Mannheim eine Versammlung ab und beschlossen, die gegenwärtige Lage in Deutschland auszunützen und eine Sowjetregierung auszurufen, wird aus Basel auf Grund einer telephonisch dahin gelangten Mitteilung berichtet.

Frankreich trifft Vorsichtsmaßregeln.

Paris, 15. März. Frankreich beabsichtigt, drei weitere Armeekorps nach Wiesbaden, Neustadt und Bonn zu schicken und damit seine Streitkräfte am Rhein zu verdoppeln, meldet der „Petit Parisien". Marschall Foch wird eine Sitzung des Obersten Kriegsrates einberufen, sobald er von Mainz zurückkehrt, wo er heute mit den alliierten Kommandanten eine Besprechung hat. In den okkupierten Bezirken von Deutschland sind alle Maßregeln ergriffen worden, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Die interalliierte Kommission für die Rheinprovinz hat den deutschen Kommissär empfangen.

Nach den hier eingelaufenen Berichten herrscht in Deutschland die größte Ruhe, doch mag die in Berlin unterhaltene strenge Zensur für den Mangel an anderweitigen Nachrichten verantwortlich sein. Der telegraphische Verkehr mit Berlin ist unterbrochen, die letzte Depesche von dem dortigen französischen Geschäftsträger ist am Sonntag morgen hier eingetroffen. (Um 1 Uhr.)

Nachrichten aus anderen Quellen deuten indessen an, daß die am Samstag morgen begonnene reaktionäre Bewegung sich auf Berlin beschränkt. In manchen Stadtteilen sollen Diebsbanden die Läden plündern. Ein Generalstreik behindert das Transportwesen, die Erzeugung elektrischer Kraft und die Wasserversorgung von Berlin, und die Eisenbahnarbeiter sollen Dr. Wolfgang Kapp, den neuen Kanzler, aufgefordert haben, Berlin zu verlassen.

Generalstreik verbreitet sich.

Auch in Kiel, Bremen, Hamburg und Regensburg ist ein Generalstreik erklärt worden, der alle öffentliche Betriebe lähmt. Ebenso soll in Köln, Essen, Düsseldorf, Bochum, Duisburg, Spandau und Frankfurt die Bevölkerung Partei für die Ebert-Regierung ergreifen. In diesen Städten wird heute der Beginn eines Generalstreiks erwartet. In Berlin soll heute bereits Mangel an Brot herrschen und man befürchtet, daß binnen kurzem es überhaupt nicht mehr zu haben sein wird.

In Leipzig scheinen die Truppen die neue Regierung zu begünstigen, während die allgemeine Bevölkerung den entgegengesetzten Standpunkt einnimmt. In München hat die bayrische Regierung die Kontrolle einem General übergeben, der die Ebertsche Regierung begünstigt.

Die deutsche Nationalversammlung ist auf Dienstag nach Stuttgart zusammenberufen worden. (?)

Kopenhagen, 15. März. Die telephonische Verbindung zwischen hier und Berlin wurde heute morgen um 8 Uhr unterbrochen.

„Deutschland muß Vertrag erfüllen."

Paris, 14. März. Der französische Premier Millerand erklärte: Obwohl die Nachricht aus Berlin noch nicht vollständig genug sind, daß man sich eine Meinung über die Gegenrevolution und ihre Wirkungen bilden kann, darf ich sagen, daß, was immer der Charakter und die Ausdehnung der Revolution sein möge, die Alliierten jedenfalls entschlossen sind, daß die volle Ausführung der Bestimmungen des Versailler Vertrages in keiner Weise behindert wird."

Foch hat Vertrauen.

Paris, 14. März. (Havas-Depesche.) Marschall Foch reist heute abend nach Mainz ab, um an einer Konferenz der Alliiertengeneräle teilzunehmen. Er zeigt unbedingtes Vertrauen in die Lage. — So meldet der Pariser „Matin".

Eitelfritz auf den Thron?

Kopenhagen, 14. März. (Ueber Paris, an den „Intransigeant".) Es verlautet, daß Prinz Eitel Friedrich, der zweite Sohn des deutschen Ex-Kaisers, auf den deutschen Thron erhoben werden soll.

Kaiser Wilhelm nervös.

Amerongen, 14. März. Der frühere deutsche Kaiser Wilhelm verbrachte den größeren Teil des Tages im Park des Bentinckschlosses, unruhig wanderte er auf und ab, augenscheinlich unter großer nervöser Spannung. Der Gottesdienst, der sonst regelmäßig am Sonntag abgehalten wurde, fiel heute aus.

Die Vorgänge der letzten Tage scheinen so schwer auf ihm zu lasten, daß er die Gesellschaft von anderen Personen nicht zu ertragen vermag und sich beständig im Freien zu bewegen wünscht.

Amerika macht nicht mit.

Washington, 15. März. Die amerikanischen Truppen am Rhein, die zwar in technischem Sinne noch unter dem Befehl von Marschall Foch stehen, werden sich nicht an einem Vormarsch der Alliierten nach Deutschland beteiligen, wurde heute im Kriegsdepartement mitgeteilt. Wie die Beamten erklärten, ist die Lage der amerikanischen Streitkräfte eine verwickelte. Die Vereinigten Staaten sind das einzige Land mit Truppen am Rhein, das den Versailler Vertrag noch nicht angenommen hat, und dementsprechend sind für die amerikanischen Kontingente noch die Waffenstillstandsbedingungen gültig. Unter diesen unterstehen sie noch den Befehlen von Marschall Foch als dem Oberstkommandierenden der Alliierten.

Die drüben ergriffenen Maßnahmen für ein mögliches militärisches Vorgehen gegen Deutschland werden hier mit größter Aufmerksamkeit verfolgt. Besonderes Interesse hat man für die Besprechung von Marschall Foch heute in Mainz mit den Kommandeuren der Alliierten, nach der eine Sitzung des Obersten Kriegsrates einberufen werden soll. Die Vereinigten Staaten sind bei diesem Rat nicht vertreten.

Die amerikanischen Truppen am Rhein zählen ungefähr 13,000 Mann und stehen unter dem Befehl von Generalmajor Henry T. Allen.

Ueber die Haltung der Ueberbleibsel von der deutschen Marine sind keine amtlichen Berichte eingelaufen. Die Presseberichte von gestern abend besagten, daß die Matrosen zu den Revolutionären übergegangen seien, dies wurde aber in einer amtlichen Depesche von heute aus Berlin nicht bestätigt.

Schleswig bleibt deutsch.

Kopenhagen, 15. März. Nach Meldungen, die noch der amtlichen Bestätigung harren, aber Glauben finden, hat die Volksabstimmung in der Schleswiger Hauptzone, am Sonntag, durch überwältigende Mehrheit dafür entschieden, daß diese Zone deutsch bleibt.

Es scheint nicht einmal in einem einzigen Gemeindewesen eine dänische Mehrheit abgegeben worden zu sein. Die deutsche Gesamtmehrheit wird auf 4 zu 1 geschätzt.

Kopenhagen, 15. März. Nach den neuesten unamtlichen Nachrichten über die Volksabstimmung, welche gestern in der zweiten und wichtigsten Zone Schleswigs abgehalten wurde, haben sich 48,148 Wähler zugunsten fortgesetzter Zugehörigkeit zu Deutschland entschieden, und nur 13,025 haben für dänische Herrschaft gestimmt. Die einzigen Bezirke mit dänischer Mehrheit sind Goting, Hede-Husum und Utersum. Nur aus vier Bezirken ist das Ergebnis der Wahl noch gar nicht einberichtet.

Flensburg, 15. März. (Ueber Kopenhagen.) Heute Vormittag wurden folgende amtlichen Ziffer über die Volksabstimmung in der Stadt Flensburg bekannt gegeben:

Ortsansässige Wähler: 19,416 für Deutschland; 7589 für Dänemark.

Wähler, die stimmberechtigt, aber heute nicht in Flensburg ansässig sind: 7495 für Deutschland; 1358 für Dänemark.

Keine Gewalttaten störten die Abstimmung. Die internationale Kommission der Alliierten hatte übrigens an allen strategisch wichtigen Punkten Maschinengeschütze auffahren lassen, und bewaffnete Abteilungen patrouillierten beständig die Straßen ab.

Von den Dänen wird behauptet, ist aber nicht erwiesen worden, Deutsche hätten hehlings die Namen dänischer Wähler benutzt, welche solcherart verhindert worden seien, ihre Stimme eintragen zu lassen.

L. Kaufmann & Co.
Bank und Schiffskartengeschäft
114 N. La Salle Str.
Grund Floor.
Filiale South Chicago:
9152 Exchange Ave.
Wiener Adresse:
I. Wipplingerstr. 30.
OSTER-Geld-sendungen
unter Garantie
per Kabel und Post
direkt
nach Deutschland
Auszahlung durch die Deutsche Bank, Berlin, oder Darmstädter Bank, Berlin,
nach Oesterreich
Auszahlung durch den Wiener Bankverein, Wien, und Filialen,
nach Ungarn
Auszahlung durch den Wiener Bankverein, Budapest, oder Pester Ungarische Commercial Bank, Budapest,
nach Czechoslowakei
Auszahlung durch die Böhmische Union Bank, Prag,
wie immer so auch heute
allerbilligst besorgt.
Schiffskarten
auf allen Schnelldampfern
Städteanleihen, Staatsanleihen, Banknoten, Dokumente, Erbschaftssachen.
Offen heute bis 8 Uhr abends.

An alle kranke und leidende Leute von Chicago

Ich offeriere eine moderne, praktische und wissenschaftliche Behandlungsmethode

Sie hat viele unglückliche Leute geheilt und deren Leben verlängert.
Es ist klar, daß, was getan worden ist, wieder getan werden kann; daher solltet Ihr, wenn Ihr nicht wohl seid,

mich sofort zu Rate ziehen.

Fast jede Krankheit ist heilbar, wenn frühzeitig geeignete Behandlung angewendet wird; also

wenn Ihr leidet an

einer chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- oder schleichenden Krankheit, Rheumatismus, Nieren-, Leber- oder Magenleiden, Katarrh oder irgend einer Krankheit oder Schwäche des Auges, Ohres, der Nase, des Halses oder der Lungen, so besucht mich jetzt und trefft Vorkehrungen, um ohne Verzug auf den Weg der Gesundheit zu gelangen.

Dr. Whitney

Meine 26 Jahre erfolgreicher Praxis, zusammen mit der modernen Ausstattung, die mir zu Gebote steht, beweisen meine Geschicklichkeit als kompetenter und erfahrener Spezialist.
Ich bin verantwortlich, nicht nur finanziell, sondern ich bin ein zuständiger und gründlicher Spezialist.
Die Methoden, welche ich anwende, werden von hervorragenden Spezialisten in fremden Ländern gutgeheißen.
Es erfordert Tausende von Dollars, um eine Office so auszustatten, wie die meinige. Ich kann Euch deshalb eine bessere Behandlung zuteil werden lassen, als andere Aerzte, die weniger vom Glück begünstigt sind, als ich.
Preise und Bedingungen für Behandlung werden so vereinbart werden, daß alle, die meiner Dienste bedürfen, sich diese zunutze machen können.

Konsultation und Untersuchung frei.

DOKTOR WHITNEY
422 S. State Str. Nahe Van Buren Straße. Chicago, Ill.
Stunden: 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends. Sonntags von 10 vorm. bis 1 mittags.
ia2momifrson*

Personal-Nachrichten.

— Im Alter von 77 Jahren ist gestern im St. Lukashospital George Follansby, einer der bekanntesten Anwälte Chicagos, gestorben. Er wurde am 23. Februar 1843 geboren, besuchte in Milwaukee die Hochschule und studierte an der St. Lawrence Universität und in Harvard die Rechtswissenschaft. Vom Jahre 1867 an, als er zur Anwaltspraxis zugelassen wurde, bis zu seiner letzten Erkrankung, vor drei Wochen, war der Verstorbene ununterbrochen als Rechtsanwalt hier tätig. Er wurde zweimal zum Präsidenten der hiesigen Anwaltskammer gewählt und war Mitglied des Union League Klub. Seinen Tod beklagen außer zahlreichen Freunden und Bekannten fünf Kinder. Die Beerdigung findet heute nachmittag auf dem Graceland Friedhofe statt.

Gasolin explodierte.

In Winnetka ging Kraftwagenschuppen in Flammen auf.

Nur mit knapper Not entging gestern in dem Vorort Winnetka der Nr. 522 Birch Ave. wohnhafte George Ericksen dem sicheren Flammentode, als in dem Kraftwagenschuppen der Star Line Expreß Company Feuer ausbrach. Er wurde von seinem Mitarbeiter Ival Holquist, Nr. 1046 Gage Ave., der ihm den brennenden Rock vom Leibe riß, gerettet, wenn auch einige Brandwunden noch von der glücklich überstandenen Gefahr zeugen. Der Brand, welcher auf eine Gasolinexplosion zurückzuführen ist, richtete einen Schaden von etwa $13,000 an.

Verbündete Vereine.

In der Englewood Turnhalle, Nr. 1040 West 63. Str., findet Mittwoch abend eine Sitzung der Delegaten jener Vereine statt, welche sich den Verbündeten Vereinen angeschlossen haben. Es liegen wichtige Geschäfte vor. Unter anderm soll zu der Nomination von Kandidaten für das Amt des Präsidenten der Vereinigten Staaten Stellung genommen werden.

Whisky gestohlen.

Die Polizei sowohl wie die Bundesbehörde untersuchen eine Anzahl Whiskeydiebstähle, die in letzter Zeit im westlichen Stadtteil verübt wurden. Die davon betroffenen Lokale sind die von John Novak, Nr. 1724 S. Ashland Ave.; J. Meyer, Nr. 1206 Roosevelt Road; R. A. Shapiro, Nr. 1259 Roosevelt Road, und J. A. Alexa, 1701 W. 19. Str.

* Quetschungen, die er vor einigen Tagen in der Anlage der Liberty Led & Equipment Co. erlitt, erlag heute im St. James Hospital in der Ortschaft Chicago Heights der 35jährige John Miclarz.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Schiffskarten-Agentur

Geldsendungen

nach

Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen.

Notariats = Kanzlei.

Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,

644 North Avenue

CHICAGO ILL.

2. Floor, erste Tür, Tel. Lincoln 359.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.

sep9*X

Wegen rascher, gewissenhafter und koulanter Erledigung von

Geldauszahlungen

nach

Deutschland

und allen sonstigen Geldangelegenheiten wie Ankauf von

5% Deutsche Reichsanleihe, Deutsche Staats- und Städte-Anleihen

wende man sich an das alte deutsche Bankhaus

WOLLENBERGER & CO.

Bankgeschaeft

105 LaSalle St., Ecke Monroe

CHICAGO

fb3*

Geldüberweisungen

nach

Deutschland

und

allen Ländern der Welt

prompt und unter voller Garantie.

Deutsches Notariat.

Schiffskarten.

Verlangt unsere Raten

Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet.

Ausland-Abteilung.

K. R. Beak & Company

196 N. Clark Straße,

Ecke Lake Straße.

Telephon Franklin 3210.

ia5*X

Senden Sie durch uns Ihre

Oster-Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakia, Jugoslavia, Ungarn, Poland, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

Wir kaufen und verkaufen:

Liberty Bonds

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)

619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.

5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.

Offen 9—8. Sonntags 9—12.

19bz*X

Personen, welche wünschen nach

Deutschland

zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen

Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken

und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie in stand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.

Transatlantic Transportation Co., Inc.

1646 LARRABEE STR.

Tel. Diversey 2567.

Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Jugo-Slavien, Rumänien u. der Schweiz.

bz10*X

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.

Offen 9—6. Sonntags 9—12.

fb12*X

Ihr spart $1.00 die Stunde, wenn Ihr uns aufruft für Euer

Moving & Expressing.

Wir gehen irgendwohin, in u. außer der Stadt

MESSAL EXPRESS

1156 Diversey Parkway. Tel. Wellingt. 2932.

16feblmt?

Die erste Ausfahrt.

Auto rannte auf den Bürgersteig und warf Kinderwagen um.

Knäblein erlitt Schädelbruch.

Neunjähriger Junge von Kraftwagen überfahren und getötet. — Auto fuhr mit voller Kraft in Elektrische hinein. — Beim Spiel verunglückt.

Als sie gestern einen neuen Kraftwagen, den sie gemeinsam gekauft hatten, ausprobieren wollten und sich bei der Handhabung des Gefährts ablösten, fuhren Joseph Yoken, Nr. 2017 W. 17. Straße, und Joseph Standowski, Nr. 4510 S. California Ave., an der 22. und Robey Straße auf den Bürgersteig und rannten einen dort stehenden Kinderwagen nieder, in welchem sich ein elf Monate altes Knäblein befand. Die Mutter, Frau Emma Bollun, Nr. 1829 S. Throop Straße, fiel in Ohnmacht. Das Kind, William mit Vornamen, erlitt einen Schädelbruch; es wurde nach dem St. Antonius Hospital gebracht. Die Polizei rettete die beiden Männer aus den Händen einer wütenden Menge, die sie zu lynchen drohte.

Fand jähen Tod.

An Western Ave. und Hirsch Str. lief gestern morgen der neunjährige Isidor Feinberg, Nr. 1416 Nord Western Ave., direkt in den Pfad eines von Frau L. B. Bittner, Nr. 5110 Broadway, gelenkten Kraftwagens und wurde so schwer verletzt, daß er im nahegelegenen St. Elizabeth Hospital bereits nach einigen Stunden starb. Von Frau Bittners Verhaftung wurde abgesehen, da sie offenbar keine Schuld trifft.

Drei Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt, als ein von ihnen benutztes Auto an Broadway und Addison Str. in voller Fahrt mit einer Elektrischen zusammenstieß. Die Eheleute Albert J. und Jeanette Ballard und ihr fünfjähriges Töchterchen Dorothy fanden Aufnahme im American Hospital, wo die Aerzte hoffen, sie in kurzer Zeit gänzlich wiederherstellen zu können. Besonderes Pech hatte die Farbige Callie Buchman, Nr. 3636 Pine Grove Ave.; während sie den Verunglückten Hilfe leistete, stahl jemand ihr Handtäschchen, welches sie auf den Bürgersteig gelegt hatte, und in dem sich $6 befanden.

Drei Kraftwagen rannten gestern nachmittag an Sheffield Ave. und Roscoe Str. ineinander, doch wurde glücklicherweise niemand verletzt.

Fiel Fahrstuhlschacht hinab.

Im Fahrstuhlschacht des der Middlebury Marshall Oven Co. gehörenden Fabrikgebäudes Nr. 769 West Adams Str. wurde gestern nachmittag die Leiche der achtjährigen Angelina Tumper, Nr. 760 Sheldon Straße, gefunden. Die Polizei nimmt an, daß die Kleine verunglückte, als sie mit anderen Kindern dort spielte, und daß diese, nachdem sich der Unfall ereignete, davonliefen.

Brühwunden, die er am 6. März erlitt, als er in seiner elterlichen Wohnung in einen Bottich voll heißen Wassers stürzte, erlag gestern abend der dreijährige Stanley Golen, Nr. 1859 S. Western Avenue.

Kraftwagendiebe?

In De Kalb, Ill., zwei siebzehnjährige Burschen festgenommen.

Aus De Kalb, Ill., kommt die Kunde, daß die dortige Behörde zwei 17jährige Burschen, welche am Donnerstag angeblich einen George Großmann, Nr. 5640 South Park Avenue, gehörigen Kraftwagen stahlen, verhaftete. Die Gefangenen sind Frank Ives, Nr. 347 O. 45. Straße, und Robert Wells, Nr. 4340 Calumet Avenue, welcher als Verkäufer in der Apotheke im Blackstone Hotel angestellt war. Sie erklärten, als man sie festnahm, daß sie sich auf dem Wege zu einer einem ihrer Verwandten gehörigen Farm befänden, um dort zu arbeiten. In Ives' Taschen wurde eine geladene Pistole gefunden.

Der 18jährige Walter Greenbush, Nr. 5629 S. Wells Straße, wurde gestern verhaftet, nachdem ein von ihm gelenkter Kraftwagen an Jackson Boulevard und Dearborn Straße mit einem von James Williamson, Nr. 3841 West Madison Straße gelenkten Auto zusammengestoßen war. Da der Polizist, welcher nach dem Vorfall Greenbush nach der Lizensnummer seines Gefährts fragte, von dem Jüngling eine ausweichende Antwort bekam, leitete er eine Untersuchung ein, welche ergab, daß der Kraftwagen der Bundesschiffahrtsbehörde gehört und Samstag, als es vor deren Bureau, Nr. 206 West 62. Straße stand, gestohlen wurde. Greenbush wurde der Bundesbehörde überwiesen.

Englische Bühne.

Garrick. — Hier halten die „Shubert Gaieties of 1919", ein Wintergartenspektakel, ihren Einzug. Das Stück hat sogar eine zusammenhängende Handlung, in 25 Szenen.

Illinois. — In einer „Her Gang" betitelten Revue tritt hier Elsie Janis auf. Die Vorstellung behandelt das amerikanische Soldatenleben im Felde, die heitere Seite davon.

Unverändert bleibt der Spielplan im

Diese Verkäufe für Dienstag

Handschuhe

Bargain-Basement.

75c Wert zu 59c

Waschbare Suedeter Eine-Klaspe Männer- und Damen-Handschuhe; in Grau, Buck und Chamoisfarbe; es sind 75c Werte, am Dienstag zu............ 59c

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Hinds' Honey und Mandel Cream, 50c Größe 35c

Glycothymoline— $1.25 Größe 77c

Phillips' Milk of Magnesia, zu...... 35c

California Syrup of Figs, 60c Größe, 37c

Hospital-Watte— 69c Pfd.-Rolle zu.. 43c

Ovaltine, $1.20 Größe, zu 89c

Seidlitz Powders, 35c Schachtel zu... 27c

Mottensichere Tarine Taschen, $1.15 und 98c Größen, 30×60, 30×50, 24×37, zu 83c

Haupt Floor

Dienstag in unserem Bargain Basement

Ein Verkauf von 1,000 neuen Frühjahrs-Kleidern

Bargain-Basement.

Werte bis $35, zu 19.75

Das ganze Ueberschußlager der Merit Dreß Co., 172 W. Adams Str., soll zu einer Verschleuderung verkauft werden, außerordentliche Werte bietend in den neuesten Frühjahr-Fassons, in den populärsten Stoffen. Größen für Damen und Misses.

Besatzmaterial: Satin, Perlen, Flitter, Wollen-Stickerei

Moden: Tunic, Bolero, Accordion Pleats

19.75 Values to $35

Farben: Marineblau, Taupe, Copenhagen, Pekin, Braun u. a.

Stoffe: Satin, Serge, Charmeuse, Georgette

Garnierte Frühjahrshüte

Bargain-Basement.

Speziell zu 4.95

Eine ungewöhnliche Auswahl von neuen Frühjahr-Hüten, sehr hübsch und geschmackvoll. Sie sind mit Blumen, Federn und Band garniert. All die neuen Farben für das Frühjahr sind reichlich vertreten.

Stroh-Formen sind in dieser Saison ganz ungewöhnlich hübsch. Die beliebten Chin Chin, Poke- und off-the-face-Moden passen äußerst gut zu fast jedem Gesicht.

Eine ungewöhnliche Ausstellung, speziell zu 4.95

Verkauf Damen-Schuhe und Oxfords

Bargain-Basement

Eine große, geld-ersparende Veranstaltung für Dienstag — ein riesiges Sortiment von Damenschuhen und Oxfords für Straßen- und Dreßgebrauch, für Damen und junge Männer — eine ganz ungewöhnliche Gelegenheit bietend, neueste Frühjahrschuhe zu kaufen. **Ganz bedeutende Ersparnisse in jedem einzelnen Falle.**

On Sale Tuesday

Schwarze Vici Kid Boots f. Damen, Louis Absätze
Braune Vici Kid Boots für Damen
Graue Vici Kid Boots f. Damen, mehrere Moden
Russia Calf Boots f. junge Damen, niedr. Absätze
Gunm. Calf Schnürstiefel f. Damen, niedr. Absätze

3.69

Lohfarbige Leder Oxfords f. Damen, niedr. Absätze
Braune Kid Oxfords für Damen, niedrige Absätze
Schwarze Vici Kid Oxfords f. Damen, Louis Absätze
Braune Kid Oxfords für Damen, Louis Absätze
Schwarze Kid Oxfords für Damen, Louis Absätze

Verkauf von Spitzen-Gardinen

Bargain-Basement

$3.75 bis $3.95 Nottingham Spitzen-Gardinen — in einer großen Auswahl von Mustern vorhanden — einfaches oder figuriertes Zentrum; nur in weiß; 2½ Yards lang, speziell das Paar zu 2.99

Allover Net Gardinen, in prächtigen Mustern — können als eine für jedes Fenster gebraucht werden; an beiden Seiten und unten gezackt; alle 2½ Yards lang; in Elfenbein- oder egyptischer Farbe; soweit 150 Paare reichen — speziell das Paar zu 2.39

98c Drapery Madras, 30 Zoll breit — in hübschen Mustern und Farben; soweit diese Partie reicht — für Dienstag die Yard 79c

25c Gardinen Scrim, 36-zöllig, hohlgesäumt an der Seite und mit Spitzen besetzten Kanten — nur für morgen, Yard 19c

Quaker Filet Nets, in einem prächtigen Sortiment von Mustern, 36 Zoll breit — speziell nur für Dienstag die Yard zu 39c

Envelope Chemises

Bargain-Basement.

$2.49 bis $2.98 Werte, zu $1.98

Ein spezieller Einkauf von nicht weitergeführten Nummern eines großen Fabrikanten. Feiner seidener Mull und feiner Batiste, einige mit bei Hand bestickten Fronts, Georgette tucked Oberteile, bestickte Satin Oberteile und nette Netz-Oberteile — Werte von $2.49 bis $2.98, speziell zu 1.98

Camisoles aus Crepe de Chine und Satin, mit prächtigem Spitzen Top und Bändern garniert; $1.69 wert, zu 1.19

54zölliges reinwollenes Serge

Bargain-Basement.

Noch nie haben wir bessere Werte offeriert als diese, die morgen zum Verkauf kommen. Bedenkt, strikt reinwollene Suiting und Dreß Serges, 1½ Yards breit, in der beliebten neuen Men's Wear blauer Serge, morgen zum Preise von nur teilweise wollener Serge; Dreß-Längen, Suit-Längen und Skirt-Längen; beste $3.50 bis $4.00 Qualitäten; für morgen, die Yard zu.................. 2.35 & 2.79

Kleider-Ginghams

Ausgesuchte Fassons und Farben, in langen Fabrikstücken bis 10 und 15 Yards jedes — absolut echtfarbig, die 50c Sorte — für morgen die Yard zu 38c

Bungalow Cretonnes

Hübsche Fassons, beste Farben, seidener Finish, yardbreit; außergewöhnlich niedrig markiert — speziell morgen die Yard zu nur 38c

Schwarze Satins und Taffetas

Feine, zuverlässige schwarze Satins und Taffetas, yardbreit, garantiert reinseid. Qualitäten; hübsches, glänzendes Schwarz; speziell für morgen, die Yard zu.......................... 2.45

Weißer mercerized gestreifter Poplin, — gute Muster für Blusen- und Hausgebrauch — 50c Qualität, Yard, 29c

Farbige Chiffon Taffetas

Moderne Schattierungen, einschl. marineblau und neu orientalisch blau, yardbreit! feine, glänzende, reinseidene Qualitäten; spez., die Yard......... 2.95

Weißer Shaker Flanell, doppelt gefließt, nicht einlaufend; 10 Yards an jeden Kunden, Yard zu nur 29c

Verkauf von Knaben-Kleidern

Bargain-Basement

2 Kleidungsstücke für $16

In diesem zeitgemäßen Verkauf offerieren wir zwei Garments für wenig mehr als dem Preis von einem. Anzüge aus feinem Cassimere, Cheviot u. blauer Serge; Waist Nähte, rings gegürtelte und einfache Norfolk Modelle, mit einem Paar Hosen; ganz gefüttert u. weit im Schnitt; Größ. 6—16 Jahre; Werte bis zu je $10.95; Dienstag zu.... 2 für $16

Frühjahr-Reefers, neueste Modelle, doppelknöpfig, rings gegürtelt, gut gefüttert; Größen 2½ bis 8 Jahre; Werte bis zu $15.85; Dienstag offerieren wir sie für....... 2 für $16

Winter-Ueberzieher- einzelne Partien von teureren Ueberziehern. In einfachen Overcoatings u. feinen Chinchillas; bis zum Hals zuzuknöpfen; wirkl. Bargain; kauft jetzt u. legt sie für nächsten Winter weg. Größen 3 bis 7 Jahre; Dienstag...... 2 für $16

Mütter, kommt frühzeitig zu diesem bemerkenswerten Verkauf von Knabenkleidern in uns. Bargain-Basement. Auswahl von 2 Anzügen für $16, 2 Reefers für $16, 2 Ueberzieher für $16, 1 Anzug und Reefer für $16, oder 1 Anzug und Ueberzieher für $16.

2 Kleidungsstücke für $16

Kauft Euer Fleisch hier und spart Geld

Porterhouse Steaks — Pfund, 22c

Sirloin Steaks — Pfund, 22c

Rib Roast of Beef, Pfund, 20c

Shanks of Beef — Pfund, 6c

Boiling Beef — Pfund, 10c

Siebenter Floor.

Chuck Roast of Beef, Pfund, 15c

Club Steaks, Pfund, 22c

Round Steaks — Pfund, 20c